AKTUELLE NACHRICHTEN FÜR DIE REGION AUCH UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

RAS

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 21 JOBANGEBOTE SEITE 18 - 19

7. FEBRUAR 2024

WOCHE	6
RA/AUFLAGE	19.088
GESAMTAUFLAGE	84.401
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Landwirte erhalten Rückendeckung von der Gastronomie Seite 4

Tradition und Innovation beim Weltmarktführer WEFA Seite 9

Der Beklagte des Narrengerichts im Interview Seite 15

Die Flüchtlingsdebatte sorgt weiter für Diskussionen Seite 16

Radolfzells ehemaliges Klinikum wurde zum Übungsort Seite 17

STANDPUNKT

Nein zur Trübsal

Bereits im vergangenen Jahr schrieb ich an dieser Stelle der WOCHENBLATT-Ausgabe zum Schmotzigen Donnerstag. Damals verteidigte ich die Narretei gegen diejenigen, die es geschmacklos finden, in Zeiten von Krisen, Krieg und Katastrophen zu feiern und Spaß zu haben. Gut ein Jahr ist seitdem vergangen und zum Positiven hin verändert hat sich die Welt nicht wirklich. Der Ukraine-Krieg wütet weiter und im Nahen Osten ist der nächste dazugekommen und droht, zu einem Flächenbrand zu werden. Auch ein Erdbeben hat es kürzlich wieder gegeben - diesmal in Japan, mit mehr als 200 Toten. Ich hätte meinen Kommentar vom letzten Jahr in vielen Stellen hier hineinkopieren können. Meine Meinung hat sich nicht geändert. Spaß und Freude muss sein - auch und gerade in Zeiten, in denen die Welt in Flammen steht. Zeit, um Trübsal zu blasen, bleibt nach dem Aschermittwoch ohnehin noch mehr als genug.

Tobias Lange
t.lange@wochenblatt.net

Singen/Hegau

Narren brauchen Häs und feines Zwirn

Ab Donnerstag ist sie wieder, die „tolle" Zeit der Fasnet, in der die Narren regieren. Freilich wird diese Zeit der Freiheiten immer mehr eingeschränkt und der Staat gibt hier keinen Mikrometer seiner Gewalt ab.

Auch das „immaterielle Kulturerbe", das als solches geschützt werden soll, muss sich durchaus um seine Kultur sorgen. Denn es stellt sich inzwischen aufgrund von Kriegen und Katastrophen jedes Jahr immer wieder die Frage, wie man da noch Fastnacht feiern könne.

„Gerade deshalb", ist die Antwort, die es darauf immer wieder gibt. Über die Macht der Narren über die Politik und die Macht der Politik über die Narren, und wie wichtig es ist, die Fastnacht als Brauchtum zu haben, sprach der **Präsident der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, Rainer Hespeler** in diesen Tagen mit **WOCHENBLATT-Chefredakteur Oliver Fiedler**, natürlich von Narr zu Narr:

WOCHENBLATT: Zum Schmotzigen Donnerstag übernehmen ja die Narren zumindest die Schlüsselgewalt in den Rathäusern. Ihre Chefs ganz oben in Berlin bleiben aber leider stets im Amt. Wäre es nicht längst an der Zeit, da oben auch mal das närrische Regiment einzuführen? Und was würde ein Rainer Hespeler verändern, wenn der dort mal diese Woche die Schlüssel in der Tasche hätte?

Rainer Hespeler: Natürlich könnte man in Berlin auch mal das närrische Regiment übernehmen. Aber das ist ja gar nicht nötig. Närrischer, als es dort eh schon zugeht, könnten wir Narren das auch nicht machen. Nehmen wir beispielsweise die momentan grad stattfindenden Umzüge der Bauern. Die hätten wir Narren nie und nimmer besser initiieren können. Oder die Bezahlkarte für Asylbewerber: So etwas gab's beim Narrentag in Gottmadingen im Festzelt auch. Das ist doch klasse, wenn man in der Bar nicht mehr bar bezahlen muss. Von denen können wir Narren sogar noch etwas lernen.

Weiter geht's auf Seite 15.

Der Narr muss inzwischen immer öfter im Anzug ran, um das Brauchtum gegen Ansinnen der Politik zu verteidigen, die hinter „Alefanz" finstere Mächte vermutet. Im Bild der Präsident der Narrenvereinigung Hegau Bodensee, Rainer Hespeler, bei der Eröffnung der Zunftmeistertagung 2021 in Heudorf, mitten im Auf und Ab der Corona-Lockdowns. *swb-Bild: Oliver Fiedler*

Allensbach

Halbseitige Sperrung der B 33

Wie das Regierungspräsidium Freiburg am vergangenen Freitag, 2. Februar, mitteilte, beginnt die Vorbereitung von Asphaltarbeiten am Anschluss der künftigen Umleitungsstrecke für den Röhrenbergtunnel an die B 33. Dazu wird die Bundesstraße östlich des Allensbacher Tafelholz in der Zeit vom Mittwoch, 7. Februar, bis zum Freitag, 9. Februar, jeweils von 9.30 Uhr bis 15 Uhr halbseitig in Fahrtrichtung Singen gesperrt. Der Verkehr wird dann per Ampelschaltung geregelt.

Das Regierungspräsidium weist darauf hin, dass die Arbeiten in die verkehrsarme Tageszeit gelegt worden seien, um größere Staubildungen zu vermeiden. Zu den anstehenden Arbeiten gehört unter anderem die Erstellung einer Frostschutzschicht sowie der Abbau bestehender Schutzplanken. Die anschließenden Asphaltarbeiten sind für Mitte Februar geplant. Die Arbeiten finden im Zuge des aktuellen Aus- und Neubaus der B 33 statt. Die Umleitungsstrecke wird in den nächsten Wochen bereits benötigt, um vor der Vogelbrutsaison das Gehölz an der alten B 33 zu entfernen.

Pressemitteilung
Quelle: RP Freiburg, Pressestelle

- Anzeige -

WOCHENBLATT
» WERBEWIRKUNG

erschienen am 31. Januar 2024

„Dank unserer Stellenausschreibungen im Wochenblatt konnten wir für unser Team zwei neue Mitarbeiter als LKW-Fahrer und Baggerfahrer gewinnen. Wir freuen uns auf weitere Teammitglieder, insbesondere im kaufmännischen-technischen Bereich."

Katja Metzger,
Kaufmännische Leitung
Hegau Energie Anlagebau GmbH & Co.KG

Die **Nummer** für **Ihren Erfolg:** **07731-880028** (Frau Celano)
für Stellenmarkt **07731-880033** (Frau Muriset)
oder per E-Mail an: werbewirkung@wochenblatt.net

- Anzeigen -

Singen

Eine Erfolgsgeschichte

Das Kontor am östlichen Rand Singens fällt auf. Das Bürogebäude am östlichen Rand Singens ist das Ergebnis einer Vision zweier Männer, die ihre jahrzehntelange Erfahrung kombinierten, um etwas Besonderes zu erschaffen. Die Geschichte hinter diesem Projekt gibt es in der heutigen Ausgabe auf den **Seiten 10-13**.

Mit **über 1.000** Jobs aus der Region unter: **jobs.wochenblatt.net**

Stockach

Was es zur Fasnet gibt

Die Hochphase der Fastnacht steht unmittelbar bevor. In Stockach wird am Donnerstag das Narrengericht ein weiteres Urteil fällen. Doch auch abseits dieser Veranstaltung hat die Kuony-Stadt während der fünften Jahreszeit einiges zu bieten. Einen Narren-Fahrplan mit den Terminen gibt es auf **Seite 27**.

- Anzeigen -

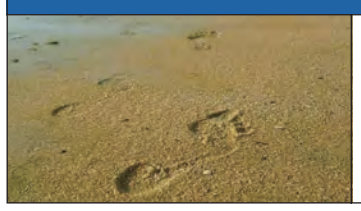
Markenparfums

Zum Valentinstag 1001 Geschenkideen, geöffnet am
Freitag, 9. Februar 2024 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag, 10. Februar 2024 von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

NEU: Bohlinger Straße 25
78224 Singen
Tel. 0 77 31 – 91 77 81

Den Gedanken an die Vergänglichkeit zulassen.
Die Gegenwart bewusst erleben.



Bestattungshaus Decker
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

Immer das passende Geschenk!

Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH | 78224 Singen
Im Gambrinus 2 (Kasse Scheffelstraße)
Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

UND

SINGEN Tourist Information
Tourist-Information Singen | 78224 Singen
August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage)
Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
oder Online:
wochenblatt.link/Geschenkscheck

ENGLER · metzgerei ·

Angebote vom 09.02. bis 15.02.2024

Auf Ihr Kommen freuen sich Familie Engler und Mitarbeiter*innen.

Bauernbratwurst über Buchenholz geraucht 100 g 1,59 €
Fleischwurst im Ring herzhaft gewürzt 100 g 1,39 €
Grobe Mettwurst Zwiebelmettwurst 100 g 1,59 €
Unser Salat der Woche Rohkostsalat hausgemacht 100 g 1,39 €
Cordon bleu v. Schweinerücken fertig gefüllt 100 g 1,39 €
Rinderbraten mager, aus der Keule 100 g 1,59 €
SAMSTAGSKNALLER am 10.02.2024 WIENERLE Kauf 3 Paar, zahl 2 Paar
MITTWOCHSANGEBOT am 14.02.2024 Fleischkäsbrät verschiedene Größen 100 g 0,89 €

Für unsere kalorienbewussten Kunden und besonders zur Fastenzeit bieten wir Ihnen unsere Geflügelwurstsorten sowie verschiedene Sülzen an.
Diese Produkte haben alle einen sehr geringen Fettanteil.

www.engler-metzgerei.de | info@engler-metzgerei.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der alten DRK-Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117
Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711/96589700 oder docdirekt.de**
Horizont – Ökumenisches Hospiz- und Palliativzentrum im Landkreis Konstanz gemeinnützige GmbH 07731/ 96970-780
oder **per E-Mail:** koordination@hospizdienst-horizont.info
Beratung, Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung
Zahnärztlicher Notfalldienst: Sprechzeiten der Zahnärzte von 10:00 bis 11:00 Uhr und von 16:00 bis 17:00 Uhr 01801/116 116
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas/Wärme: 0800/8008-991
Internet und Telefonie: 0800/8008-993
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Tierschutzverein: 07731/65514
Tierfriedhof Singen/Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 0171/6011277
Tierrettung: (Tierambulanz) 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-Engen 07774/2131424
Unitymedia/Kabel-BW: 0800/7001177 (*kostenfrei)

Aach
Wassermeister Stadtwerke Engen 07733/948040
Elektrizitätswerk Aach, Volkertshausen, Eigeltingen Störungsannahme: 0800/3629477

Engen
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

Tengen
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

Gottmadingen
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
03./04.02.2024
Dr. A. Kicherer, Tel. 07774/929938

WWW WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

ACHTUNG! PROMILLETEST

RANDEGGER.DE

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731 / 8800 - 0
Telefax: 07731 / 8800 - 36
Verlegerin / Geschäftsführung
Carmen Frese | Tel: 07731 / 8800 - 74
V.i.S.d.L.p.G.
Herausgeber / Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731 / 8800 - 49
Chefredakteur
Oliver Fiedler | Tel: 07731 / 8800 - 29

https://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB`s aus Preisliste Nr. 56 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis »bitte keine kostenlosen Zeitungen« an Ihren Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal: www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...
A'B'C SÜDWEST
BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen
ADA Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA

WOCHENBLATT

NOTFALL-NUMMERN

Wichtige Nummern für Kinder, Jugendliche, Erwachsene & Senioren:

Gerne zum ausschneiden, an den Kühlschrank oder für den Rucksack für Unterwegs.

Polizei 110
Notruf & Feuerwehr 112

Andere wichtige Nummern:

Kinder- und Jugendtelefon – »Nummer gegen Kummer« :
116 111

Hilfetelefon für sexuellen Missbrauch:
0800 / 22 55 530

Psychologische Beratungstelle:
07531 / 800 3211

Telefonseelsorge und Beratung:
0800 / 111 0 111
oder
0800 / 111 0 222

- **Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** 116 117
- **Zahnärztlicher Notfalldienst:** 01803 / 222 555 25
- **Tierambulanz:** 0160 / 518 77 15
- **Fachstelle Sucht:** Singen - 07731 / 912 400; Radolfzell - 07732 / 820 395 0
- **Frauenberatungsstelle Singen:** 07731 / 92 682 99
- **Frauen helfen Frauen – Beratungsstelle für häusliche und sexualisierte Gewalt:** 07531 / 679 99
- **Frauenhaus:** Radolfzell - 07732 / 575 06; Singen - 07731 / 312 44
- **Schuldnerberatung in der Region:** Caritasverband Singen-Hegau: 07731 / 96 970 230; Diakonie Konstanz - Standort Radolfzell: 07732 / 95 27 60
- **Hilfe für mögliche Täter und zur Straftat neigende Personen:** 0800 / 702 22 40
- **Selbsthilfekontaktstelle KOMMIT:** 07531 / 800 17 87
- **Heimweg-Telefon (deutschlandweit)** 030 120 741 82; So - Do: 21:00 – 24:00 Uhr; Fr + Sa: 21:00 – 03:00 Uhr

Das WOCHENBLATT ist eine »Kelly-Insel« – öffentliche Anlaufstelle für Kinder / Senioren, bei großen und kleinen Notfällen.

WOCHENBLATT

Erfolgreiche Unternehmen werben im ...

WOCHENBLATT

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Schinkenwurst feines Lyonerbrät mit magerer Schinkeneinlage und Senfkörnern 100 g 1,45
Wurstparade Roste/St. Galler/Singener - Die Qual der Wahl 100 g 1,29
Schwarzwurst im Ring die Narrenwurst schlechthin Stück 4,20
Schweinefilet/-filetspieß schöner Zuschnitt, auch mariniert 100 g 1,79
Kalbsgulasch/-hackfleisch saftig durchwachsen von Hals und Schulter 100 g 1,58
Blut-/und Leberwürstle für die deftige Schlachtplatte 100 g 1,18

Handwerkstradition seit 1907

Metzgerei Do. und Mo. bis 13 Uhr geöffnet. Scheffelstube Samstag geöffnet

WOCHENSCHAU

VOM 31.01.2024 BIS 07.02.2024

von der WOCHENBLATT-Redaktion

swb-Bild: Stadt Radolfzell

Von vielen Häs und Kostümen sind sie kaum wegzudenken: Die Fasnetsbändel „Narr mit Herz" gehören seit vielen Jahren fest zur **Radolfzell**er Fastnacht. Der Erlös der verkauften Bändel wird an Kindergärten gespendet. In diesem Jahr gehen die 3.100 Euro, die im vergangenen Jahr zusammengekommen sind, je zur Hälfte an den Kindergarten Weltenbummler und das Kinderhaus am Römerbrunnen in **Markelfingen**. Ins Leben gerufen wurde die soziale Aktion zur Fastnacht in Überlingen am See. Mittlerweile hat sie sich auch in Radolfzell zu einem kleinen Kassenschlager entwickelt. „Von den Überlingern bekommen wir die Bändel bis heute", erklärte **Narrenpolizist Alan Poezevara** bei der Übergabe des Schecks im Kindergarten Weltenbummler. „Wir bedanken uns herzlich", äußerte **Meike Mundhaas, Leiterin des Kindergartens Weltenbummler**. Ihr schwebt auch schon vor, was mit dem Geld finanziert werden könnte: „Wir würden gerne ein besonderes Sommerfest mit einem Kinderkonzert veranstalten."

swb-Bild: Kulturbüro Radolfzell

Kunst für das Wohnzimmer, die Küche, die Arbeitsräume oder das Schlafzimmer: Der Fantasie, seine eigenen vier Wände mit Gemälden und Skulpturen zu verschönern, sind keine Grenzen gesetzt. Einen Eindruck davon, welch vielfältige Möglichkeiten die im vergangenen Herbst neu konzipierte Radolfzeller Artothek bietet, haben sich Ende Januar rund 300 Kunstinteressierte bei der Ausstellung „Leih mich aus!" der Artothek-Kunstwerke in der Villa Bosch gemacht. Viele waren sogar so begeistert, dass sie nach Ende der Ausstellung sofort ihr Lieblingsstück mit nach Hause nahmen: Von den 91 ausgestellten Kunstwerken wurden 29 Arbeiten an Privatpersonen verliehen. Der nächste Öffnungstag ist am Donnerstag, 15. Februar in der Villa Bosch.

swb-Bild: Archiv

Die Deutsche Telekom plant in der Woche ab dem 12. Februar den Standort im Schießhüttenweg 6 in Radolfzell zu erweitern, informierte die Stadtverwaltung per Pressemitteilung. Dabei wird auf die neueste Antennen- und Systemtechnik umgerüstet. Während dieser Arbeiten könne es zeitweise zum Netzausfall kommen und die Mobiltelefone sind möglicherweise zeitweise telefonisch nicht zu erreichen. Nach dem erfolgten Umbau kann die Deutsche Telekom 2G, 4G und auch 5G von diesem Punkt aus anbieten.

Was passiert vor Ihrer Haustüre?

Was planen, organisieren Sie in Ihrem Ort? Was ist Ihnen wichtig?
Egal ob Fest, Vereinsnachricht oder anderes Lokalgeschehen, senden Sie uns gerne ein paar Zeilen als Bericht darüber und ein Bild an: **wochenschau@wochenblatt.net.** Die einkommenden Texte werden auf **www.wochenblatt.net** veröffentlicht.
Und: Woche für Woche wählt die Redaktion aktuelle Meldungen für die Wochenschau von dieser Seite aus.

Radolfzell

Spatenstich auf dem Schoch-Areal

Froh darüber, endlich beginnen zu können, sind (von links): Emanuel Flierl (Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung Radolfzell), Fredi d'Aloisio (Architekt), Angelique Augenstein (Leitung Baudezernat Stadt Radolfzell), Simon Gröger (Oberbürgermeister), Frank Meng (Regionalleiter bei Edeka Südwest/Bereich Expansion), Nadine Schulz, Andreas Schulz (beide Teil der Familie Münchow), Jan Schneider (Bauleiter) und Peter Löffler (Bauunternehmen Manfred Löffler). *swb-Bild: Anja Kurz*

Bei großem öffentlichem Andrang wurde am Donnerstagnachmittag, 1. Februar, nach acht Jahren der Vorbereitung der Spatenstich für den Edeka-Standort auf dem Schoch-Areal in der Stockacher Straße vollzogen.

von Anja Kurz

Mit einer Bauzeit von 18 bis 20 Monaten soll der Vollsortimenter laut dem **Regionalleiter der Edeka Südwest, Frank Meng**, im Herbst 2025 öffnen. Betrieben wird die Edeka-Filiale von Familie Münchow.

13 Jahre lang, seitdem der Edeka-Markt in der Höllturm-Passage 2011 schließen musste, gab es keine Filiale der Kette in der Stadt. „Jetzt ist die Durststrecke vorbei", bemerkte Frank Meng, wobei er auch betonte, dass der Weg bis zum neuen Standort kein einfacher war. Nachdem mehrere Standorte geprüft worden waren, erwarb Edeka im Jahr 2016 die Grundstücke der ehemaligen Gärtnerei Schoch.

Der Neubau kostet Edeka Südwest rund 20,5 Millionen Euro. Dabei hat sich das Unternehmen hohe Ziele gesetzt: Der Markt wird komplett aufgeständert und ist damit der erste, der auf diese Weise gebaut wird. Während so die circa 91 Kundenparkplätze ebenerdig untergebracht sind, befindet sich der Markt selbst über Säulen gestützt ein Geschoss darüber. Erreichbar ist er über eine Rollrampe. Noch 2016 setzte sich **Architekt Fredi d'Aloisio** bei dem Architektenwettbewerb des Projekts durch, seine Idee wurde mit dem Architekturbüro Müller und Huber aus Oberkirch weiterentwickelt. Bis im vergangenen November allerdings dann die Baugenehmigung erfolgte, waren noch einige Hürden zu nehmen. Um die „Wertschöpfung in der Region" zu lassen, seien die ausführenden Gewerke mit Unternehmen aus der Region besetzt worden, etwa mit der Firma Manfred Löffler Bau.

Wohnungen folgen später

Festgehalten habe man an dem Vorhaben, das Projekt mit einem Teil Wohnungsbau umzusetzen. Das wird von der Firma Siedlungswerk aus Stuttgart verantwortet, deren Baugenehmigung allerdings noch aussteht. Geplant ist hier ein Spatenstich im Spätherbst 2024, die Bauzeit ist mit zwei bis 2,5 Jahren etwas höher, als die des Marktes. Verteilt auf zwei Häuser entstehen 24 Wohnungen, davon zwölf Eigentumswohnungen und zwölf öffentlich geförderte Mietwohnungen.

Der Edeka-Neubau in Holz-Hybrid-Bauweise wird nach Energieeffizienzstandard EE40 gebaut: Das Dach wird begrünt und durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach würde das Gebäude ohne fossile Energien auskommen, zeigte sich Frank Meng stolz. Die für den Markt entstehende Gesamtnutzfläche bezifferte er auf rund 3.200 Quadratmeter, davon 1.950 Quadratmeter für die Verkaufsfläche inklusive eines ebenfalls von Familie Münchow betriebenen Backshops. Weitere 1.250 Quadratmeter würden beispielsweise für das Lager und die Kühlung verwendet.

In der Filiale entstehen laut Meng 70 Arbeitsplätze, davon zehn Ausbildungsplätze. Für den großen Andrang beim symbolischen Baubeginn zeigte er sich dankbar: „Ich finde es schön, diesen Zuspruch zu spüren."

„Modernster Edeka am Bodensee"

Oberbürgermeister Simon Gröger lieferte ein paar Anekdoten aus den zurückliegenden zwei Jahren, die er das Projekt begleitet. Dabei setzte er bei den Überlegungen an, wer denn bei dem Spatenstich am Donnerstag einzuladen wäre. Seine Meinung: „Zuallererst die Anwohner." Denn genau die hätten ja nun lange Zeit die Baustelle und damit auch die zugehörigen „Unannehmlichkeiten" bei sich vor der Türe. Auch wenn bei dem Projekt zu seinem Amtsbeginn im Jahr 2021 „noch einige Hausaufgaben zu tun" waren, sei man diese gemeinsam konsequent angegangen. Erst kürzlich beim Neujahrsempfang habe er dann - ohne es sicher zu wissen - „sehr selbstbewusst" gesagt, dass die Bauarbeiten am Schoch-Areal nun bald beginnen würden. Und er sollte Recht behalten: Als er am Tag darauf an der Baustelle vorbeifuhr, hatten die Arbeiter bereits losgelegt. Er hob hervor, dass Radolfzell nach der Fertigstellung den modernsten Edeka-Markt am Bodensee bieten könne. Die Stadt und insbesondere die Siedlung Altbohl profitiere sehr durch diesen neuen Nahversorger.

Die Organisation innerhalb der Stadtverwaltung liegt bei **Baudezernentin Angelique Augenstein**. Sie freute sich insbesondere, dass Edeka Südwest bis zum Ende an der Kombination mit einem Wohnbau festgehalten hat.

So soll der Edeka-Markt in der Siedlung Altbohl einmal aussehen. *swb-Bild: Edeka Südwest*

Die ganze Woche, aktuelle Nachrichten und Berichte, aus den Städten und Gemeinden auf: WWW.WOCHENBLATT.NET oder QR-CODE

Tengen

Bauern gehen Hand in Hand mit den Gastwirten

Bei den Land- und Gastwirten ist das Fass übergelaufen, wurde bei einem gemeinsamen Treffen von Vertretern des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbands (BLHV) und des Deutsches Hotel- und Gaststättenverbands (DEHOGA) am Mittwoch, 31. Januar, im „Waldfrieden" in Tengen festgestellt.

von Oliver Fiedler

(Von rechts nach links) Manfred Hölzl, Stefan Leichenauer, Corinna Weiermann-Seidl und Andreas Deyer beim Treffen von Landwirten und Gastronomen aus der Region am Mittwoch im „Waldfrieden" bei Tengen. *swb-Bild: Oliver Fiedler*

Abseits der aktuellen Probleme mit der Kürzung von Subventionen, mit der Rücknahme der Mehrwertsteuer-Vergünstigung nach der Corona-Krise und einer belastenden Bürokratie wollen die Vertreter beider Branchen nun auch nach Wegen suchen, wie man sich gemeinsam besser für die Zukunft aufstellen könnte. Sprich: Wie man auch die Gäste und Verbraucher mehr für das Thema einer regionalen Versorgung mitnehmen kann, um damit auch mehr regionale Wertschöpfung generieren zu können, betonten die **BLHV-Vertreter Stefan Leichenauer** und **Andreas Deyer**, wie auch **Manfred Hölzl** und **Corinna Weiermann-Seidl** von der **DEHOGA**. Es gehe um mehr als nur die Rahmenbedingungen, die natürlich stimmen müssten. Nötig sei hier auch ein stärkeres Regionalbewusstsein der Verbraucher. Es gebe viele Beispiele, dass so etwas funktionieren könne, unter einem Titel wie „Regional isst ideal" zum Beispiel. Lernen könne man zum Beispiel vom Vorbild Südtirol, wo der Patriotismus einen Vorsprung von 30 Jahren habe, aber von allen Besuchern positiv wahrgenommen werde. Mit Projekten wie „Gutes vom See" oder „Schmeck den Süden" gebe es schon seit vielen Jahren zwar Ansätze, diese müssten aber noch viel stärker ausgearbeitet werden.

Anfangen heiße es jetzt, denn viel Zeit haben weder die Bauern, noch die Landwirte. Es gehe ja auch um Perspektiven und um die nächste Generation, die hier eine Zukunft brauche. Wegen der Rückkehr zur alten Mehrwertsteuer für die Gastronomie, die ein Spitzenwert in Europa sei, habe man ein Jahr immer wieder verhandelt in den Fachgruppen. Und am Ende galt trotzdem „Friss oder stirb", klagte Corinna Weiermann-Seidl. **Jürgen Veser** vom **„Adler" in Wahlwies** erinnerte an 360 Jahre Familiengeschichte dieser Wirtschaft. Nun bekomme er von seiner Tochter gesagt, dass sie den Betrieb nicht übernehmen könne, wenn sie in die Bücher schaue. Denn davon könne man eigentlich nicht leben. In ein ähnliches Horn stößt **Egberg Tribelhorn** von der **„Sonne"** in **Tengen-Wiechs**: Man sei ein kleiner Familienbetrieb. Aber wenn er alters halber aufhöre, werde es keine Nachfolger geben, die sich so etwas noch antun würden - sein Herz hänge noch am Haus und seinem Beruf.

Mindestlohn mit Killerfaktor

Früher habe sich die Bedienung noch am Schluss zum Stammtisch dazusetzen können, so was ginge mit den neuen Mindestlöhnen gar nicht mehr. Obwohl genau dies ja der immer wieder beschriebene soziale Faktor der Gast-Wirtschaft sei, müsste man aufgrund der gewaltigen Kostensteigerungen Öffnungszeiten immer mehr auf den Bereich komprimieren, in denen genügend Gäste kommen und alle schwächer frequentierten Zeiten streichen. Gastwirtschaften lebten oft auch von ihren Nebenzimmern, für Feiern oder Vereinsveranstaltungen. So was könne man sich eigentlich nicht mehr leisten.

Renate Hönscher, die unter anderem auch 15 Hektar Grünland bewirtschaftet, sieht schwere Zeiten auf die Betreiber von Sonderkulturen, vom Spargel über Erdbeeren bis zum Obst zukommen. Unter anderem der Mindestlohn und andere „Nebenkosten" machten diese Bereiche „nicht mehr konkurrenzfähig". Die Arbeit wertzuschätzen, wäre der größte Wunsch, der immer wieder angesprochen wurde - verbunden mit der Frage, was es den Menschen oder der Gesellschaft wert ist.

BMW Z4 sDrive20i Roadster

Alpinweiß uni, Sport-Automatic Getriebe Steptronic, M Sportsitze für Fahrer & Beifahrer, Polsterung Leder ‚Vernasca' Schwarz Dekorsteppung, M Multifunktions-Lederlenkrad, Android Auto, CarPlay, Ambientes Licht uvm.

Kilometerleistung:	0 km
Erstzulassung:	14.12.2023

Finanzierungsbeispiel von der BMW Bank GmbH: BMW Z4 sDrive20i Roadster

Nachlass:	15.070,00 EUR
AUER DEAL:	**45.880,00 EUR**
Anzahlung:	6.999,00 EUR
Laufzeit:	36 Monate
35 monatliche Finanzierungsraten à:	**298,00 EUR**
Zzgl. Zielrate (36 Rate):	33.400,00 EUR
Nettodarlehensbetrag:	38.564,00 EUR
Sollzinssatz gebunden p.a. *:	4,88 %
Effektiver Jahreszins:	4,99 %
Darlehensgesamtbetrag:	43.830,00 EUR

Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; gültig bis 29.02.2024; alle Preise inkl. MwSt.; Stand 01/2024. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Darlehensbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.
* gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

BMW Z4 sDrive20i Roadster: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: - (NEFZ) / 7,4-6,9 (WLTP); CO2-Emissionen kombiniert in g/km: - (NEFZ) / 167-157 (WLTP)

BMW 118i Limousine

BMW Individual Frozen Pure Grey metallic, Steptronic Getriebe mit Doppelkupplung, Sportsitze für Fahrer & Beifahrer, Polsterung Stoff ‚Trigon'/Sensatec / Schwarz, M Multifunktions-Lederlenkrad, Android Auto, CarPlay, Ambientes Licht uvm.

Kilometerleistung:	0 km
Erstzulassung:	15.12.2023

Finanzierungsbeispiel von der BMW Bank GmbH: BMW 118i Limousine

Nachlass:	12.780,00 EUR
AUER DEAL:	**33.880,00 EUR**
Anzahlung:	4.999,00 EUR
Laufzeit:	24 Monate
23 monatliche Finanzierungsraten à:	**178,00 EUR**
Zzgl. Zielrate (24 Rate):	26.969,00 EUR
Nettodarlehensbetrag:	28.881,00 EUR
Sollzinssatz gebunden p.a. *:	3,92 %
Effektiver Jahreszins:	3,99 %
Darlehensgesamtbetrag:	31.067,00 EUR

Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; gültig bis 29.02.2024; alle Preise inkl. MwSt.; Stand 01/2024. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Darlehensbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.
* gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

BMW 118i Limousine: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: - (NEFZ) / 6,6-5,7 (WLTP); CO2-Emissionen kombiniert in g/km: - (NEFZ) / 150-129 (WLTP)

BMW X2 xDrive18d

Saphirschwarz metallic, Automatic Getriebe Steptronic, Sportsitze für Fahrer & Beifahrer, M Hochglanz Shadow Line Polsterung Stoff ‚Race' Anthrazit/Akzent, Sport Multifunktions-Lederlenkrad, Android Auto, CarPlay, Ambientes Licht uvm.

Kilometerleistung:	0 km
Erstzulassung:	14.12.2023

Finanzierungsbeispiel von der BMW Bank GmbH: BMW X2 xDrive18d

Nachlass:	12.320,00 EUR
AUER DEAL:	**39.880,00 EUR**
Anzahlung:	5.999,00 EUR
Laufzeit:	24 Monate
23 monatliche Finanzierungsraten à:	**178,00 EUR**
Zzgl. Zielrate (24 Rate):	30.171,00 EUR
Nettodarlehensbetrag:	33.881,00 EUR
Sollzinssatz gebunden p.a. *:	4,88 %
Effektiver Jahreszins:	4,99 %
Darlehensgesamtbetrag:	37.003,00 EUR

Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; gültig bis 29.02.2024; alle Preise inkl. MwSt.; Stand 01/2024. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Darlehensbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.
* gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

BMW X2 xDrive18d: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: - (NEFZ) / 6,1-5,4 (WLTP); CO2-Emissionen kombiniert in g/km: - (NEFZ) / 160-142 (WLTP)

SUPER SALE! SUPER SALE! SUPER SALE! SUPER SALE! SUPER SALE! SUPER SALE! SUPER SALE! SUPER SALE! SUPER SALE! SUPER SALE! SUPER SALE!

Wir vermitteln Finanzierungsverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München.

AUER Gruppe GmbH
Bodenseeallee 2, 78333 Stockach
T: +49 7771 9305-0
M: stockach@auer-gruppe.de

AUER GRUPPE

Arlen

Gartenträume im „Cannabisland“

Ein besonderes närrisches Fest feierten die Närrinnen und Narren in Arlen mit dem Katzdorfer Ordensabend, den es als öffentliche Aufführung dann nochmals am Fasnetsonntag im Saal des Kulturpunkt Arlen geben wird. Dieses Jahr wurde den Narren unterm Oberholz dort eine ganz besondere Ehre zuteil.

von Oliver Fiedler

Mit einem hundertfachen Herz wurde ein schwer erkrankter Mitmacher der Arlener nach der Eröffnung des Abends gegrüßt - eine schöne Geste des Zusammenhalts. swb-Bild: Oliver Fiedler

Denn Adam und Eva waren nach der Vertreibung aus dem Paradies auf der Suche nach einem Garten, der die neue Heimat der beiden werden sollte. Wobei Eva klar bekennende Veganerin mit Schwerpunkt Apfel ist und mit Arlen auf den schönsten Ort im Hegau stieß, der noch viel schöner als **Worblingen** oder gar Rattlingen sei. Beide riefen einen Wettbewerb um den schönsten Garten im Dorf aus, wo sie sich dann niederlassen könnten.

Eine tolle Story, die sich hier wie ein roter Faden durch das rund dreistündige Programm zog, mit vielen herrlichen Szenen voll von Arlemer Alefanz. Da outete sich sogar der „Worbilo“ aus Worblingen als großer Fan der Arlemer Fasnet, weinte aber dem einstigen „Knechtgarten“, wie viele andere, nach.

Das Thema des Abends war gesetzt und so auch der Wettbewerb der „Traumgärten in Arlen“. Die „Gräfin“ (**Silke Graf**) hatte freilich mit **Markus Mayer** den Bock zum Gärtner gemacht, nachdem er tatsächlich die Fenster (und nicht die Rahmen) gestrichen hatten, wie ihm halt geheißen wurde. Da musste eine wahre Zauberfee ran, die es schaffte, am Ende eine Reihe gleich großer Gartenzwerge aus dem „Narresome“ zu formen. Ein klasse Bild.

Siegt der Waldkindergarten?

Auch der neue „Waldkindergarten“ am Oberholz könnte ein Kandidat sein. Freilich offenbarte sich im Sketch die ganze Bandbreite aktueller gesellschaftlicher Verwerfungen, wenn es darum geht, dass die Kinder nicht im SUV in den Wald gefahren werden sollen, das Handy daheim und die Helikoptereltern eben draußen bleiben müssen - wenn auch letztere so nicht kontrollieren können, ob das Töchterlein wirklich vegan bleibt und nicht doch Lust auf einen frischen Regenwurm bekommt. **Lena Kuppel** betreute diese Nummer wie einen richtigen Kindergarten.

Die Holzer zelebrierten sich als muntere Gärtner im Pfarrgarten, denen es offensichtlich während der Arbeit auch immer wärmer wurde und es ihnen nach der stürmisch gefeierten Zugabe so heiß war, dass sie fast blank zogen.

Das Schicksal eines Gartenzauns brachten **Harald Liehner, Bernd Ditschler, Liam Riemer, Heiko Regitz, Janne Riemer, Rolf Kuppel** und **Achim Tolksdorf** und natürlich die schon legendäre Arlemer Hundeleine ohne Hund an Hand von **Sanja Kaltenbrunner** ans Tageslicht, die erzählten zwischen Duftmarken und Kaugummi-Klebern von von Notdürften geplagten Trunkenen und wurden am Schluss gar noch neu angestrichen. Der „Fernsehgarten“ (Lena Kuppel) schürte die Erwartungen, wann es nun Adam und Eva endlich mal zu sehen gebe und nachdem die „Crazy Ladies“ ihre Zeitreise in drei Kostümen getanzt hatten, brachten die „Plaudertaschen“ (**Monika de Sombre** und Sanja Kaltenbrunner) das gärtnerische Dorfgeschehen auf den Punkt. **Jörg Baumann** und **Steffen de Sombre** stellten mit den „Haribo“-Stimmen von **Klara** und **Pius Binnig** die definitive Lösung gegen die jährlichen Schneckenplagen vor, dank des Schilds „Schnecken müssen draußen bleiben“ - sogar absolut „bio“.

In Arlen können die Schnecken lesen, so das Argument, im Gegensatz zu manchem Arlemer.

Der Gemsgarten gewinnt

Das „Cabisland“ zum Finale war wieder einer jener Streiche, die es so nur bei den Katzdorfern in Arlen geben kann. Mit reichlich Geräuchere verwandelte er sich in ein „Cannabisland“ der guten Laune, die argwöhnischen Nachbarn verloren durch „Space Cakes“ ihr Misstrauen. Zu alten Beatleshits gab es Hymnen an den Sellerie, an den Chicorée oder auch die Cocktailtomaten, ein Möhrenchor fing manche Dissonanz auf und am Ende waren alle sicher, dass dies der neue Garten Eden sein könnte. Markus Mayer, **Ursula Knapp**, **Sandra Schätzle**, **Bärbel Ditschler,** Monika de Sombre, **Thomas Lang**, **Stefanie Wieland**, **Monika Blaser-Eppler**, **Sybille Heyna** und **Annette Bruch** setzten dieses grandiose Finale in Szene. Leider umsonst. Denn Adam und Eva, die erst mit dem Abspann durch **Uli Kaltenbrunner** und **Susanne Kalopek** in Erscheinung traten, hatten inzwischen Wind vom Gemsgarten bekommen, wo man unter dem Kastaniendach das Bier und angeblich sogar „vegane Pizza“ genießen könne.

Orsingen-Nenzingen

Die Zukunft bleibt Weiß-Blau

Einen turbulent-schönen, bunten Abend konnten die Orsinger und ihrer Freunde am Samstag in der Kirnberghalle durch die „Halbolfer“ erleben, die hier viel Material für ihren „Bunten Abend“ zusammengetragen hatten.

Schon gleich nach dem Einmarsch der Zunft und die gewitzte Anmoderation kam **Wilfried Honsel** in die Bütt, beziehungsweise in die Baustelle, in der die Ampel eigentlich den Verkehr regeln sollte. Doch das klappe nicht, wohl weil das Personal dafür nicht ausgebildet sei und einfach keinen „Sachverstand“ habe, wie er erkennen musste. Er hatte mit seinen Seitenhieben natürlich die „Ampel“ in Berlin gemeint und auch den **Gesundheitsminister Karl Lauterbach**, für dessen Verurteilung vor dem Stockacher Narrengericht sicher Eimer nicht mehr ausreichten, sondern das Urteil gleich in Fässer umgerechnet werden müsste. Er fragte ins Publikum, weshalb ausrechnet China Entwicklungshilfe aus Deutschland bekommen solle für den Klimaschutz und sogar Indien, das ja als nächste Nation auf den Mond fliegen wolle. Aber vielleicht sei dort noch etwas Platz im Raumschiff, um die Regierung aus Berlin dorthin mitnehmen zu können, wo sie eigentlich auch hingehörten. Denn wer im Winter den Bauern die Gelder kürze, müsse selber wissen, was einem da blühe. **Angela Merkel** habe das damals mit der Mehrwertsteuererhöhung während der Weltmeisterschaft im eigenen Land besser gemacht. Da hätten die Leute sich schlichtweg für etwas anderes interessiert.

Die Dorfsheriffs wurden bei ihrem „Dorftratsch“ mit „Ouzo“ beglückt und konnten vom nun „weiß-blauen“ Hecht aus das Geschehen im Ort per „WhatsApp-Gruppe“ mitbekommen. swb-Bild: Oliver Fiedler

Eine schlaue Methode hatten die beiden **„Dorfsheriffs“ Dennis Schäuble** und **Markus Zimmermann**, erkoren, um für ihren Blitzerdienst mehr Wirkung zu erzielen und dabei die Wirtschaft gar nicht mehr verlassen zu müssen. Sie stellen ihre Ankündigung einfach in die WhatsApp-Gruppe, wo gleich die Post abging und plötzlich alle langsamer fahren würden. Während die beiden da an ihrem Ouzo saßen, wurde gleich noch der Fall der Kappung der pinken Weihnachtsbeleuchtung im Dorf aufgeklärt, auch ganz ohne die Dorfsheriffs.

Beim Stichwort „Ouzo“ war schnell der Ort der Szene umschrieben, denn die Orsinger müssten sich nun merken, was „Hecht“ auf Griechisch heiße. Wenn man dort jetzt „Weiß-Blau“ dekoriere, dann passe das sogar ganz gut zum alten Wappen der Gemeinde und eigentlich auch zum SV Orsingen(-Nenzingen). Im neuen Logo der Gemeinde sei das auch schon berücksichtigt. Überhaupt, die Wirtschaften und ihre Öffnungszeiten waren Thema. Und da würden die Gruppen auch helfen, um auszutauschen, wo gerade was auf hätte - oder Platz wäre. Ob's im neuen Narrenmuseum auch eine Bar geben könnte, sei nicht geklärt, aber schon jetzt habe man mehr Angebot als die Stockacher, zumal es sogar im „Netto“ wieder ein Café für den Ort geben solle. Die Fluktuation bei den Kindergartenleiterinnen war für die Sheriffs ein weiteres heißes Eisen und natürlich das anstehende Jubiläum zur Fusion der Gemeinde vor 50 Jahren im kommenden Jahr. Ein gemeinsamer Narrenumzug könnte da sogar Premiere feiern, kam bei immer mehr „Ouzo-Laune“ auf. Nach der Pause wurde durch Wilfried Honsel in seiner zweiten Bütt kein Fass, aber die „Gelbe Tonne“ aufgemacht.

Flashmob und schwarze Weißnarren

Die Show durfte an diesem bunten Abend keineswegs zu kurz kommen. Gleich in mehreren Outfits eroberten „Barbie Girls“ unter der Leitung von **Fabienne Reichelt** mit akrobatischen Einlagen die Bühne. Die Zimmerer wagten unter der Leitung von **Andreas Schenk** und **Martin Glöckler** eine „Lange Musiknacht“, für die sogar **Udo Jürgens** auferstanden war und die Herren zu mexikanischem Marionettenspiel den Paartanz übten. Bei den „Weißnärrinnen“ unter der Leitung von **Amelie Lenzinger** und **Jannina Schaeidt** gabs diesmal fast ganz in Schwarz zu schwarzem Licht Figuren auf der Bühne, die nur mit den Handschuhen geformt wurden. Die „Heidenschlössler“ spielten sich in einen wahren „Trommelrausch“ und nach dem Auftritt von „Loubelix and the Gäng“ gab es unter der Leitung von **Lisa Trisner**, **Gina Längle**, **Sarah Walde** und **Jelena Zeiher** das große Finale mit dem Revue-Auftritt „Arabische Nächte im Bann der Wunderlampe“.

Oliver Fiedler

Öhningen-Schienen

Aufstand in der Windpark-Metropole

Gerhard Weißmann, Gerhard Wiedenbach, Lena Lammer und Martin Konz als Kasperletheater auf Tour durchs Dorf. swb-Bild: Oliver Fiedler

Der „Bunte Abend“ der Schiener „Holzbirregüggel“ hat seine besondere Qualität in der Schulturnhalle und gleich zweimal konnte er vor ausverkauftem Saal aufgeführt werden. Schon die Eröffnung durch **Zunftmeisterin Desiree Moser** mit einem fiktiven Elternabend war ein schwerer Angriff auf die Lachmuskeln. Auch die beiden Moderatoren des Abends, Dietmar Dieterle (**Martin Konz**) und Bruno Gschwind (**Julian Wiedenbach**) begeisterten das Publikum mit ihren skurrilen Sketchen.

Ganz schön „denglisch“ ging es mit **Birgit Dietrich** und **Joe Büche** rund um internationale Fluggäste am Service-Point des Flughafens Zürich und ihren „Sonderwünschen“ zu. Als Kasperletheater begaben sich **Gerhard Weißmann, Gerhard Wiedenbach, Lena Lammer** und **Martin Konz** auf eine muntere Dorftour, um dort die Geschichten der Einwohner aufzunehmen, beispielsweise der florierende Handel mit Dessous (oder „des Hus“) oder über den illegalen Schiener Skilift. Der Höhepunkt war die sogar vom TV mit Werbepausen für das Schiener Dorflädele übertragene Talkshow aus der „Windkraftmetropole“ namens „Hänsel am Mittag“, in der sich Dornröschen, Rapunzel, Gretel, das tapfere Schneiderlein und die Hexe mit ihren Problemen outeten. Wer hätte gedacht, dass sich Dornröschen gar einmal über die ständigen sexuell übergriffigen Besuche der Prinzen beschweren würde. Oder dass Rapunzel fordern würde, dass die Häuser endlich mal Treppen bekommen sollen, damit man nicht immer ihre Haare bräuchte.

Das Thema des diesjährigen Höriumzugs „Märchenwald“ kam auch in den verschiedenen Tanzszenen immer wieder vor. Die Schiener Holzer inszenierten eine dramatische Version von Schneewittchen. Die Tanzgruppe machte sich indes auf die Suche nach berauschenden Pilzen - und fand sie auch.

Oliver Fiedler

30 teilnehmende Zünfte bildeten beim Nachtumzug am 2. Februar den Auftakt zum Jubiläum des Narrenvereins und Hopfenzunft Winterspüren, unter ihnen auch die Schilpenzunft Buchheim.

Zum großen Jubiläumsumzug am 4. Februar hielt die Hexengruppe der Schnuferzunft Pfohren mit einer Hexenpyramide ein ganz besonderes Spektakel bereit.

100 Jahre Hopfenzunft

Jubiläum in Winterspüren

Ein ganzes Jahrhundert ist der Narrenverein und Hopfenzunft Winterspüren nun alt. Dies wurde am vergangenen Wochenende mit einem Nachtumzug am Freitag, 2. Februar und dem großen Jubiläumsumzug am Sonntag, 4. Februar, kräftig gefeiert. Rund 4.000 Hästräger konnten die zahlreich angereisten Gäste hierbei insgesamt im Ortskern bewundern, allein 1.600 Zuschauer konnte der Verein am Sonntagsumzug verzeichnen. Dabei waren Zünfte aus Nah und Fern wie unter anderem die Blätzlezunft Homberg-Münchhöf, die Schnuferzunft Pfohren oder auch die Schilpenzunft aus Buchheim. Beim Narrenbaumsetzen am 2. Februar unmittelbar vor dem großen Nachtumzug konnte sich die Hopfenzunft zudem auf tatkräftige Unterstützung der Zimmerer-Gliederung des Stockacher Narrengerichts verlassen, auch wenn es dererseits traditionell einen Streik benötigte.

swb-Bilder: Philipp Findling

Mehr Eindrücke vom Jubiläum des Narrenvereins und Hopfenzunft Winterspüren gibt es auf wochenblatt.link/hopfenjubilaeum

Auch die Blätzlezunft Homberg-Münchhöff konnte sich diesen besonderen Anlass nicht entgehen lassen.

Die Jüngsten konnten beim Jubiläumsumzug wie hier von den Bodmer Trolen einige Gutzle einsacken.

Narren von Nah und Fern wie hier die Mondfänger Wangen zogen am 2. Februar beim Höri-Nachtumzug durch die Bankholzer Straßen.

Ohne Bauern keine Schwarzwurst auf der Höri. Das wurde unmissverständlich beim großen Höri-Umzug deutlich gemacht.

Bankholzener Joppen

Buntes Höri-Narrentreiben

Seit einigen Jahren hat der Höriumzug, welcher als einer der schönsten in der ganzen Region gilt, feste Tradition im Kalender vieler Fasnetsbegeisterten. Auch in diesem Jahr strömten unzählige Zuschauer wieder auf die Höri, um am Wochenende vom 2. bis 4. Februar dem närrischen Treiben auf der Höri beizuwohnen, als Gastgeber erwiesen sich diesmal die Bankholzer Joppen. Eingeläutet wurde das närrische Wochenende mit dem Nachtumzug, zu welchem insgesamt 14 Zünfte begrüßt werden konnten. Nach dem Narrenbaumstellen und der Holzerolympiade am Samstag, 3. Februar, stand mit dem Höri-Umzug am Sonntag, 4. Februar, das große Highlight an. Bei bestem Umzugswetter zogen die zehn Höri-Zünfte, angeführt vom Bankholzer Narresomä durch den Mooser Ortsteil. Zum Abschluss fanden sich die Höri-Narrenmusiken schließlich noch als Premiere beim Höri-Umzug zu einem Monsterkonzert vor dem Festzelt zusammen.

swb-Bilder: Oliver Fiedler
Achim Holzmann

Viele weitere Impressionen vom Höri-Umzug gibt es auf wochenblatt.link/hoeriumzug24

Die Piraten vom Untersee konnten es sich beim Höri-Nachtumzug mal wieder nicht nehmen lassen, das närrische Volk wortwörtlich auf den Galgen zu nehmen.

Bei den Bützigräbler Iznang gab es am Sonntag „griechischen Wein“ von Dionysos höchstpersönlich.

Rielasingen-Worblingen

Der Dorfplatz muss halt einfach warten

Es war schon ein denkwürdiger Abend für die Worblinger Narren, denn vor 50 Jahren hatte es den ersten Narrenspiegel der „Schaflinger" gegeben, wie **Zunftmeister Thomas Bertsche** in seiner Begrüßung erwähnte. In der damaligen „Sonne", die es längst nicht mehr gibt, wurde noch ein Jahr vor der „Fusion" mit den ungeliebten Rielasingern und Arlemern die erste närrisch-bissige Show gefeiert.

von Oliver Fiedler

Im selben Jahr gründete sich auch noch der Fanfarenzug, der sich mit einem besonderen Auftritt im Hippie-Stil hier in das Abendprogramm einbrachte. Dabei wurde die damalige „Latschari"-Situation im Dorf aufs Korn genommen, die die Musiker zusammenführte und die das Blasen dann doch recht lernten, reif für einen feurigen Auftritt. Der Bogen zum „80. Jahrestag" des Schaflinger Narrenspiegels wurde dann zum Finale mit einem „Ehrentreffen" in 2054 gespannt, da ging das „Mittler Ried Ballett" im Rollator auf die Bühne.

Seefahrer ohne Strom

Gespannt warteten die Gäste des Abends natürlich auf den Auftritt von „Zunftmeister und Bürgermeister" (Thomas Bertsche und **Ralf Baumert** persönlich) nach der Pause, denn da geht es ja schon um hausgemachte lokale Politik. Die beiden zogen da erst mal den neuen „Seefahrer" am Kabel auf die Bühne und lasen danach erst die Bedienungsanleitung - dann hätten sie ja elektrisch auf die Bühne fahren können. Aber Baumert wolle ja das „Zugpferd" der Gemeinde sein, gab Bertsche dazu zum Besten.
Im Hintergrund stand auf dem „Dorfplatz" bereits der neue Kassenautomat der Sparkasse. Allerdings, das erkannte der Zunftmeister, für den eigentlich gewünschten Dorfplatz gibt's kein Geld, weil der Bürgermeister ja ein neues Rathaus haben wolle.
Begehrlichkeiten für den Platz waren freilich schon einige geweckt. Zumal Aufenthaltsqualität hier schon gut sein müsste, weil man hier doch oft auf den Bus warte, der dann nicht

Mit ihrem neuen „Seefahrer" hatten der Bürgermeister und Zunftmeister doch ihre Mühe und hätten wahrscheinlich besser die Bedienungsanleitung vorher gelesen, um den Karren nicht von Hand ziehen zu müssen.
swb-Bild: Oliver Fiedler

fährt, wie zum Beispiel in Richtung Moos. Und wenn er fahre, dann wisse man oft nicht, wie man wieder heimkommen könne. Kurzerhand bestellte Baumert den Bauhof, der beim dem Platz erst mal Tempo 30 verordnete. Der Postkartenständer kam gleich noch dazu, weil man hier ja viel Zeit habe, solche zu schreiben, witzelten die beiden. Angesichts weiterer Wünsche ließen sie dann noch zusammen mit **Reinhard Zedler** den alten Song „Ja bin ich denn ein Kiosk" der Schweizer Band „Rumpelstilz" aus den 1970ern anklingen. Einen Sonderapplaus gabs für **Souffleuse Beate Billinger**, die hier die beiden von so manchem „Hänger" befreien musste.
Insgesamt konnte sich das Publikum wieder über manchen Leckerbissen freuen. Dafür sorgte das bewährte Quintett mit **Volkmar Brielmann, Dieter Gräble, Christian Kalyciok, Johannes Kern** und **Reinhard Zedler** mit ihrer musikalischen Show „We will koch you", mit manchem politischen Hieb auf die vielen Köche, die da bei der „Ampel" den Brei verderben.
Während sie sonst das Dorf wieder rein machen von manchen Spuren lokaler Politik, stiegen in diesem Jahr **Ilona Colantuono, Bettina Glaser-Spallek, Angela Möhrle** und **Erika Weimer** gar zu „Immo-Queens" auf, die nun im Kittelschurz die Wohnungsknappheit als „Business" mildern wollten.
Einen Blick in die Gesundheitsversorgung Schaflingens in der Zukunft gab es mit dem „MVZ Schaflingen" durch **François Paul, Heiko Rehmann, Maria Sarstedt, Florian Seiler, Rebecca Seiterle** und **Jonas Kalyciok** - und da half nur Situationskomik. Thomas Bertsche und **Heidrun Ullrich** waren in ihrer „Ansage" ganz in Erwartung einer Lebensversicherung, streifen aber dann doch lieber wieder ihr Seniorenkostüm ab, um noch etwas zu „leben". In ihrer „Absage" waren sie wiederum in freudiger Erwartung von Besuch aus der Partnerstadt und meinten damit französische Küche. Doch die Gäste waren dann aus dem Schweizer Lostorf, mit dem man ja auch im letzten Jahr das Jubiläum hatte.
Mit der Garde in zwei Versionen, den berühmten „Crazy Ladies" und den „Sheependales" wurde einiges fürs Auge geboten. Der Musikverein Worblingen unter der **Leitung von Thorsten Müller** sorgte nicht nur zwischen den Programmpunkten für fetzige Stimmung.

Radolfzell

Las Vegas-Flair im Milchwerk

Im gut gefüllten Milchwerk Radolfzell fand der Holzhauerball unter dem Motto „Viva Las Vegas" statt. Passend zum Motto wurde das Milchwerk in den Flair von Las Vegas verwandelt. Auf den Tischen lagen Chetons und Spielkarten, überall war Glitzer und Glimmer, im Foyer gab es ein Glücksrad und einen Hau-den-Lukas, im Seitenflügel wurde in der Bar der Glamour der Sin City aufgegriffen.

Der Ball kommt gut an

„Wenn man sieht, welcher Aufwand betrieben wird, sowohl in der Man-Power als auch von Kostenseite, bleibt zu hoffen, dass der Holzhauerball noch viele Jahre bestehen bleibt. Für viele ist es die Fastnachtsveranstaltung schlecht hin, in und um Radolfzell", so ein Gast. „**Singen** und **Konstanz** haben uns zwar unser Krankenhaus genommen, aber unseren Holzhauerball können sie uns nicht nehmen, auch wenn sie uns diesen neiden."
Schon vor der offiziellen Eröffnung des Balls um 20.11 Uhr durch den **Oberholzer Andreas Fiedler** sorgte die **Party-Band „7Promille"** aus München mit ihrem **Frontmann Bene Lankes** für Stimmung.
Bei der Holzhauer-Show um 22 Uhr ließen die beiden Moderatoren Stu alias Andreas Fiedler und Alan alias **Rainer Hoier** ihre

Ein Hauch von Las Vegas versprühte das Milchwerk beim traditionellen Holzhauerball.
swb-Bild: Andreas Kochlöffel, Mobiles Fotostudio Radolfzell

Partynacht am Vortag Revue passieren, was angesichts eines Filmrisses nicht so einfach war. So rekonstruierten sie mühsam ihre Stationen und nahmen die Besucher mit auf die Reise durch die Show-Welt von Las Vegas, beginnend mit der Show von „Zwölfis" dem Bruder von Elvis. Weiter ging es zu einer Reiternummer bei der vier Reitende auf Stockpferden eine Choreografie zeigten. Immer mehr Bruchstücke setzen sich bei Stu und Alan zusammen, so fiel Ihnen ein, dass sie - wieder einmal - bei der Hochzeit von Britney Spears waren (Ooops, I did it again). Und auch eine Show zu Barbie, dem Film des Jahres 2023, haben die beiden offensichtlich besucht, sowie eine Vorstellung der Las Vegas-Show-Girls. Die größte Begeisterung jedoch rief eine Nummer aus Deutschland hervor und Alan war sich sicher, dass der Star, Helen Fischer, die Mami „seines" Babys ist, dass er seit dieser Nacht mit sich herumtrug. Zur Herzbeben-Nummer von Helen wurde eine Akrobatik-Nummer an von der Decke hängenden Ringen gezeigt, was beim Publikum zu Jubelstürmen führte. Trainiert wurden die beiden Akteure wieder von **Munia Laun** vom **Glow Sports Club** in **Gottmadingen**. So hat sich die Nacht von Alan und Stu wieder zusammengefügt.
Um 0 Uhr übernahm dann die **Holzhauermusik** unter **Stefan Deckel** mit ihrer Mitternachts-Show. „Trotz der Gegenveranstaltungen in **Bankholzen** und **Allensbach** sind wir zufrieden. Der Holzhauerball war wieder ein toller Abend mit einer super Stimmung", so Oberholzer Andreas Fiedler. „Und das Wichtigste: Es gab keinerlei Vorfälle, bei denen die Security einschreiten musste, Jung und Alt hat friedlich miteinander gefeiert." Auch **Philipp Mutter, Sprecher des Ballkomitees** und **Vorstand der Holzhauermusik** stimmt dem zu: „Die Stimmung war toll und was die Holzhauergilde Jahr für Jahr auf die Beine stellt, ist top."

Pressemeldung
Quelle: Harald Boos/
Holzhauergilde Radolfzell

Radolfzell

Auch die Kleinen können Fastnacht

Nicht nur die Jüngsten, sondern auch die Allerjüngsten freuen sich auf die Zeller Fasnet. Hierzu statteten zwei Abordnungen der Narrizella Ratoldi am Freitag, 2. Februar, elf Zeller Kindergärten einen Besuch ab, um ihnen die fünfte Jahreszeit näherzubringen.
Die Freude war groß, als die Zeller Narren unter den Klängen von **Narrenmusiker Michael Back** unter anderem in die Räume des katholischen Familienzentrums St. Anton einliefen. Man sah dort nur strahlende Kinder, die mehr wissen wollten über das Kappedeschle, die Narreneltern oder auch den Schülerbueb.
Anders als in den Schulen wurden die einzelnen Figuren und Musiker den Kindern von **Narrenmutter und Zunftmeister Sascha Hain** vorgestellt. Dabei konnte man beobachten, wie fit die Kleinen in Sachen Zeller Fasnet schon waren. Nachdem die Kinder und Erzieherinnen gemeinsam mit den Zeller Narren den traditionellen Narrizella-Marsch sangen und der Schülerbueb gemeinsam mit den Kindern und BetreuerInnen noch den bekannten Vers zum Schleggelebeck aufsagten, gab es für die Kleinsten dann noch Gutzele vom Schnitzwieb und den Narreneltern. Doch hatten sich die Kinder noch eine kleine

Sehr textsicher waren die Kinder des Kindergartens St. Anton beim Aufsagen des „Schleggelebeck"-Verses.
swb-Bild: Philipp Findling

Überraschung für die Narrizella überlegt, als sie ihnen selbstgebastelte Umhänger nach dem Motto „Bauernhof" überreichten.
Auch im Werner-Messmer-Kindergarten staunten die Narren nicht schlecht über die Kreativität der Kinder, als sie dort inmitten des Raumes einen Mini-Narrenbaum bewundern konnten. „Der ist zwar nicht ganz so groß wie unser Baum, aber trotzdem richtig schön", lobte die Narrenmutter die Kinder. Dies nutzten Hansele und Kappedeschle, die sowohl bei deren Vorstellung als auch beim Narrizella-Marsch um den Baum juckten.

Philipp Findling

Überlingen am Ried

Schnapszahl-Geburtstag bei den Chrüzerbrötli

Für viele Narrenzünfte, wie die Chrüzerbrötli-Zunft, sind Schnapszahl-Jubiläen genauso besonders wie runde. Dies wurde nun gemeinsam mit dem närrischen Volk in einer voll besetzten Riedblickhalle ordentlich gefeiert.

von Philipp Findling

„Wir brauche kein Rollator, um zu komme in die alte Mühle“, eröffnete **Zunftmeister Andreas Wagenbrenner** den Festgästen in seiner Eröffnungsrede, in welcher immer wieder anlässlich des neuen „Lebensalters“ der Zunft der Klassiker von Udo Jürgens angesungen wurde. Man lasse sich die Krümel nicht vom Brot nehmen, so reiche es eben auch mal aus, wenn man kleine Brötchen backe.

Nach diesen doch ermutigenden Worten startete der Jubiläumsabend fulminant mit drei Tanzeinlagen, begonnen mit den „Hexen Kids“ aus Überlingen am Ried, die sich unter anderem für einen Mix aus Reggaeton und 90er-Hits entschieden und schon früh das Publikum zu ersten Zugabe-Forderungen animierten - ohne „Erfolg“. Weiter ging es mit den Burghexen **Singen**, die zu den Hits „Party Rock Anthem“ und „Low“ eine sehr flotte Sohle aufs Parkett legten, ehe diese Tanztrilogie von den Hexen und Katzen aus Überlingen am Ried abgeschlossen wurde.

Bei einem solchen Anlass ließ es sich auch **Ortsvorsteher Bernhard Schütz** nicht nehmen, einige Worte an das närrische Volk zu richten. „Wo ein Schatten ist, da ist auch Licht“, so Schütz, der daraufhin Zunftmeister Wagenbrenner eine Spende für die Zunft überreichte. Von Schenkungen ging es mit der Ehrung verdienter Zunftmitglieder unmittelbar über zu einem ganz besonderen Programmpunkt, so konnte die **Landvögtin der Landschaft Rosenegg, Ulrike Wiese**, die sechs Chrüzerbrötler **Petra Gehm, Carmen Beek, Jan Matrusch, Isabell Gehm, Florian Grunow** und **Felix Wagenbrenner** für ihre langjährigen Verdienste mit der Ehrenmedaille in Silber und Bronze auszeichnen.

Die Geehrten mit Landvögtin Ulrike Wiese (Dritte von rechts) und Zunftmeister Andreas Wagenbrenner (Erster von rechts) von links: Petra Gehm, Carmen Beek, Jan Matrusch, Isabell Gehm, Florian Grunow und Felix Wagenbrenner. *swb-Bild: Philipp Findling*

Mit der „Gülläpumpä-Bänd“ aus **Hilzingen** konnten die Chrüzerbrötli eine sehr fetzige Guggenmusik begrüßen, welche der Halle mit Hits wie „Gimme Gimme“, „Better Off Alone“ oder auch „L'amour toujours“ ordentlich einheizte. Es folgte mit den Synergys aus **Böhringen** eine weitere, hochkarätige Tanzgruppe, welche mit ihren Einlagen für die erste Zugabe des Abends sorgten.

Einige Lacher einheimsen konnte eine Abordnung der Hexen Überlingen am Ried, welche mit „Geschichten aus dem Urinsteinzimmer“ verdeutlichten, dass die Inflation auch vor dem Trinkgeld für die Reinigungskräfte keinen Halt macht („Jetz' müsse ma scho 30 Euro für die Putzkraft zahle“) und dem Sprichwort „Einander Hand anlegen“ eine völlig neue Bedeutung gaben.

Standing Ovations für die Garde

Nach der angekündigten Maskenprämierung, welche die „Panzerknacker“ für sich entscheiden konnten, folgten mit den Dynamites aus Singen sowie der hauseigenen Garde der Chrüzerbrötli zum Abschluss eines ereignisreichen Jubiläumsabends zwei weitere beeindruckende Tanzeinlagen. Vor allem Letztgenannte von der Chrüzerbrötli-Garde sorgten beim Publikum für Standing Ovations sowie eine weitere Zugabe und entließen die Gäste damit in eine lange Partynacht.

Steißlingen

Aufbegehren gegen Kreisverkehr-Urteil

Jetzt gab es auch in Steißlingen den berühmten Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte. Denn dort muss auf Geheiß der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamts der Kreisverkehr an der Lange Straße nach 22 Jahren entfernt werden. Man habe diesen Kreisel damals eingerichtet, um eine gefährliche Situation damit zu entschärfen, empört sich **Altbürgermeister Artur Ostermaier** in einem eigens dafür angesetzten Medientermin. Er sieht hier nun sogar die Notwendigkeit zum „zivilen Ungehorsam“ gegen die Anordnung des Landratsamts, diesen Kreisel nun wieder entfernen zu müssen.

Dem habe der Gemeinderat kürzlich „mit der Faust in der Tasche“ zustimmen müssen, sagte **Bürgermeister Benjamin Mors**, obwohl die Gemeinde inzwischen sogar zwei Gutachten eingereicht habe, die besagen, dass der Kreisverkehr in seiner Sicherheit nicht durch eine Tiefgaragenausfahrt am Gesundheitshaus eingeschränkt werde. Am Gesundheitshaus befinden sich 19 Stellplätze, der damit verbundene Verkehr sei minimal.

Mächtige Empörung herrschte bei den Teilnehmern eines Ortstermins in der Steißlinger Ortsmitte, weil der vor 22 Jahren dort eingerichtete Minikreisel wider besseren Wissens entfernt werden muss. *swb-Bild: Oliver Fiedler*

Unsinnig und realitätsfern

Seit Jahren schwelt der Streit schon um diesen Kreisverkehr, sagte auch **Gemeinderat Hugo Mayer**, der diese Anordnung genauso als unsinnig und realitätsfern sieht. Die Gemeinde hatte freilich in 2020, als der Bau des Gesundheitshauses beginnen sollte und Fristen zu verstreichen drohten, schon einmal sozusagen auf den letzten Drücker der Entfernung des Kreisels zugestimmt, um den Weg für das Gesundheitshaus freizumachen. „Das war damals nötig, sonst hätte es vielleicht das Gesundheitshaus nicht gegeben“, sagte Benjamin Mors beim Ortstermin, zu dem auch eine ganze Reihe von Anliegern dazu kamen, die den Auflauf gesehen hatten. Aber schon damals habe man das Ganze nochmals überprüfen wollen. Die Ergebnisse der Gutachter würden für die Steißlinger Sicht und Erfahrungen sprechen, allerdings würden diese von der Verkehrsbehörde ignoriert, war die Klage hier am Kreisel. Für die Sprecher geht es da eigentlich darum, „gesunden Menschenverstand“ walten zu lassen. Da müsse sich der Landrat persönlich einschalten, um einen Schildbürgerstreich zu verhindern.

Oliver Gassner, der mit **Wolfgang Ehinger**, **Jürgen Garschke**, **Frank Bichsel**, **Friedbert Nägele**, **Hans Jürgen Glantz** hier beim Ortstermin vorbeigekommen war, erinnert sich an einen Unfall mit Todesfolge aus seiner Jugendzeit. Das sei genau die Situation gewesen, bei eingeschränkter Sicht zu schnell ums Eck abzubiegen, die mit dem Kreisel gelöst worden sei. „Jetzt kann man ja bald wieder über die Kreuzung flitzen und wird nicht mehr gebremst“, wird da immer wieder zu Bedenken gegeben. **Kosmetikerin Katharina Trinker**, die die Tiefgarage im Gesundheitshaus benutzt, habe noch nie Probleme mit dem Kreisel gehabt.

Baustelle wird die Kreuzung trotzdem bald werden, ergänzte Benjamin Mors. Denn dort ist aktuell eine Lücke im Glasfasernetz, die sich nur durch eine Tiefbaumaßnahme schließen lasse. Auch stehen für die Kanäle Sanierungen an. Am Bedarf für den Kreisel ändere das nichts.

Oliver Fiedler

Rielasingen-Worblingen

Bankgeschäfte in Selbstbedienung

Noch bevor er offiziell eingeweiht war, herrschte am neuen Selbstbedienungs-Pavillon der Sparkasse Hegau-Bodensee in Worblingen reges Treiben. Viele KundInnen nutzten das Angebot an der Kreuzung Höristraße und Riedernstraße, um Geld abzuheben oder nachzusehen, ob schon alles funktioniert. Dass es das tut, davon konnten sich auch die **Sparkassen-Vorstände Dr. Alexander Endlich** und **Jens Heinert** sowie **Bürgermeister Ralf Baumert** überzeugen. Die Sparkasse sei der Gemeinde dankbar, dass sie diesen Standort zur Verfügung gestellt hat, sagte Jens Heinert. Es sei ein stark frequentierter Ort an einer stark befahrenen Straße, mit Parkmöglichkeiten gleich nebenan.

„Durch die zentrale Lage des neuen Standorts ist die Sparkasse Hegau-Bodensee noch besser erreichbar und gewährleistet eine bequeme Erledigung von Bankgeschäften für die Kunden“, so Vorstandsvorsitzender Alexander Endlich. Die Verlegung des Standorts unterstreiche die Ausrichtung der Sparkasse, nah am Kunden zu sein, ergänzte Heinert.

Bürgermeister Baumert dankte der Sparkasse, dass sie Worblingen mit seinen 4.500 EinwohnerInnen erhalten bleibt. Auch wenn immer mehr Menschen ihre Bankgeschäfte online erledigen, „das Geld hebe ich am Bankautomaten ab“, so der Rathauschef. In dem Pavillon können KundInnen auch Überweisungen tätigen, Kontoauszüge ausdrucken und andere Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Wer seine Bankgeschäfte weiterhin lieber von Angesicht zu Angesicht erledigt, kann in die Filiale in der Hauptstraße 2 nach Rielasingen kommen.

Tobias Lange

Das Geldabheben im SB-Pavillon in Worblingen funktioniert. Davon überzeugt haben sich die Sparkassen-Vorstände Jens Heinert (links) und Dr. Alexander Endlich (rechts) sowie Bürgermeister Ralf Baumert. *swb-Bild: Tobias Lange*

WEFA – DIE HIDDEN-CHAMPIONS AUS SINGEN!

Die WEFA Gruppe ist Weltmarktführer bei beschichteten Strangpresswerkzeugen und wächst aus der Region heraus mit technologischer Stärke, Mitarbeiterorientierung und gesellschaftlicher Verantwortung

TRADITION

Mit ihren Präzisionswerkzeugen bewährt sich die WEFA bereits seit Jahrzehnten auf dem Markt. „Seit vielen Jahren kooperieren wir mit namhaften Forschungsinstituten, was modernste Konstruktions-, Beschichtungs- oder Simulationstechniken betrifft", sagt Dr. Joachim Maier, seit 2001 im Unternehmen und gemeinsam mit seinem Bruder Oliver als geschäftsführender Gesellschafter verantwortlich, „und entwickeln damit gemeinsam mit unserer Belegschaft ständig neue Kundenlösungen in höchster Qualität und Präzision."

INNOVATION

Die Werkzeuge unterliegen beim Strangpressen einer großen Belastung, was sich auf den Verschleiß, die Form- und Maßhaltigkeit des Aluminiumprofils, die Prozessqualität und die zulässige Lebensdauer des Werkzeuges auswirkt. Die Entwicklung und Patentierung speziell beschichteter und sehr verschleißfester Strangpresswerkzeuge stellt für WEFA Ende der 90er Jahre deshalb einen technologischen Meilenstein dar, der das Unternehmen zum Weltmarktführer macht.
„Technologie und Innovation treiben uns fortlaufend an", so Joachim Maier, „deshalb gehen wir mit dem Start-up stimOS neue Wege und haben 2022 die WEFA MedTec gegründet". In diesem Medizintechnik-Unternehmen werden nun z.B. Implantate für die Wirbelsäulenchirurgie hergestellt. „Auch mit unseren Mitarbeitenden sind wir dabei, eine breite Innovationskultur zu schaffen", führt Joachim Maier weiter aus, „und erreichen gemeinsam hervorragende Produkt- und Prozessinnovationen."
Die Innovationstätigkeit bezieht sich nicht nur auf das eigene Unternehmen, sondern auf die gesamte Region. Als Mitinitiator des Reallabors „Nachhaltige Transformation der Industrieregion Singen" arbeitet WEFA eng mit der Hochschule Konstanz und der Stadt Singen zusammen.

TEAM

„Wir leben ein familiäres Arbeitsklima und tun vieles dafür", sagt Oliver Maier. WEFA legt Wert auf ein modernes Arbeitsumfeld mit ergonomisch eingerichteten Arbeitsplätzen, betreibt ein betriebliches Gesundheitsmanagement und schafft Raum für flexible, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle.
Zusätzlich zum mobilen Arbeiten beschreitet man bei der Bindung hochqualifizierter Mitarbeiter einen besonderen Weg. „Unsere Werkzeugtechnologie ist so anspruchsvoll, dass wir z.B. auf Konstrukteure und deren Expertise nicht verzichten können", erklärt Oliver Maier, „deshalb bieten wir Tele-Arbeitsplätze für unsere weiter entfernt lebenden Mitarbeitenden an." Das Unternehmen richtet dem Arbeitnehmer dann am Wohnort einen voll ausgestatteten Arbeitsplatz ein, so dass überregionale Beschäftigungsverhältnisse möglich sind.
„Auch der Zusammenhalt im Team ist für uns wichtig", meint Oliver Maier. Das Mit- und Füreinander im Unternehmen wird zudem durch gemeinsame Events wie z.B. Firmenfeiern oder Betriebsausflügen gefördert. Ebenfalls unterstützt das Unternehmen ihre Mitarbeitenden bei Sportveranstaltungen wie z.B. das firmeneigene Radteam beim Hegau-Bike-Marathon.

ENGAGEMENT

Die Nachhaltigkeit der eigenen Produkte wird durch das Beschichtungsverfahren erzeugt, welches einen effizienteren Strangpressprozess sowie eine deutlich höhere Lebensdauer ermöglicht. Sowohl die bei der Werkzeugherstellung eingesetzten Warmarbeitsstähle als auch die später damit produzierten Aluminiumprofile haben eine sehr hohe Recyclingquote.
Darüber hinaus ist man auch in der Heimatregion sozial engagiert. Neben der Zusammenarbeit mit Institutionen sowie Berufs- und Hochschulen, fördert die WEFA z.B. die Mädchen Mannschaft des Hegauer FV. Ebenfalls ist das Unternehmen Hauptsponsor des Therapiehof Hegau in Worblingen. Hier werden Kinder und Jugendliche mithilfe tiergestützter Therapie gefördert. Im Rahmen dieser langjährigen Partnerschaft können sich auch die Mitarbeitenden selbst miteinbringen. So finden regelmäßig Azubi Projekte statt, wie im letzten Jahr der Bau einer Feuerstelle.

Text: © Stephan Herrmann, Wochenblatt

PROFIL

WEFA wird 1972 von Bruno Maier als Tochterfirma der Alusuisse gegründet und ist seit 1986 in Familienhand (Ibema GmbH & Co. KG und Boesken GmbH), heute in zweiter Generation.
An sechs Standorten in Europa und den USA sind rund 300 Mitarbeitende beschäftigt, die gemeinsam einen Jahresumsatz von ca. 50 Mio € erwirtschaften.

PRODUKTE

WEFA stellt Strangpresswerkzeuge für Flach-, Kammer- und Rohrprofile her. Bei beschichteten Hochleistungswerkzeugen ist man Weltmarktführer. Die Produkte werden in der Automobil- und Bauindustrie, der Luftfahrt und in der Elektrotechnik eingesetzt. WEFA MedTec fertigt Implantate für die Medizintechnik.

KARRIERE

Das erfolgreiche Familienunternehmen bietet sichere Arbeitsplätze mit interessanten Aufstiegschancen. Zudem bildet die WEFA Auszubildende und Studenten in technischen und kaufmännischen Berufen aus, die im Unternehmen als Fach- und Führungskräfte später Verantwortung übernehmen und so die Zukunft mitgestalten.

Fotos: © hallorot

KONTOR. Vision wird zur Wirklichkeit

Das Gespräch.

Mit den beiden Initiatoren Robert Ritzi (links) und Klaus Niederberger (rechts).

Auffallend in seiner Schlichtheit - imposant in seiner Diskretheit: Das Kontor ist eines der ersten Gebäude, das Reisende begrüßt, die von Osten her in die Stadt unter dem Hohentwiel hineinfahren. Dabei sind Name, Aussehen und nicht zuletzt Name dieses modernen Bürogebäudes mit einer Nutzfläche von 2.300 Quadratmetern alles andere als Zufall und ergeben ein sinnvolles Ganzes, das mehr ist, als die Summe seiner Teile.

„Es ist das erste Gebäude, das ich sehe, und wir haben uns überlegt, wie man das gestalten könnte", unterstreicht Klaus Niederberger, der als Planer und Bauleiter das Projekt zusammen mit Robert Ritzi realisiert hat. Dann kam der Gedanke auf, sich am Markenzeichen der Stadt Singen zu orientieren: dem Hohentwiel und der gleichnamigen Festung. So entstand ein Gebäude in einem erdigen Farbton und mit „Schießscharten", den kleinen Fenstern, die dem Kontor seine unverwechselbare Fassade verleihen.

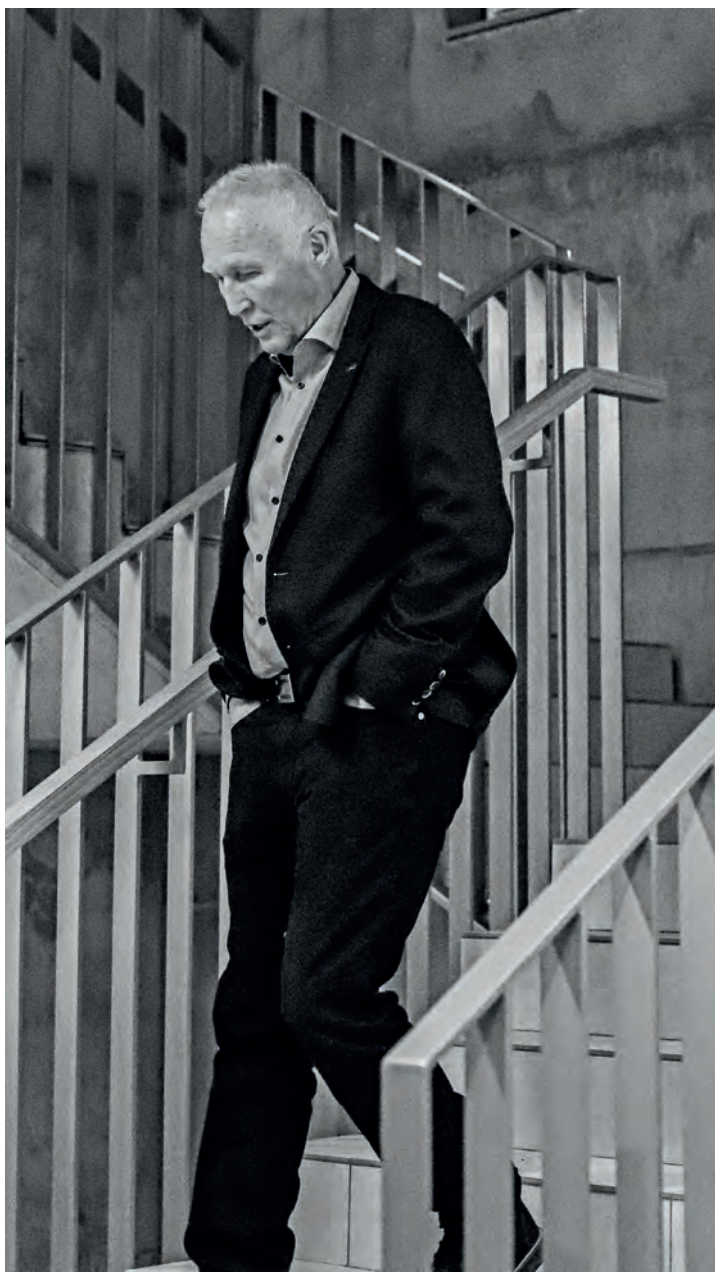
Und der Name „Kontor"? Auch hier gibt es einen historischen Hintergrund. Ein Kontor war im Spätmittelalter eine Niederlassung von Kaufleuten. „Wir haben uns gefragt, was passiert in diesem Haus?", schildert Niederberger den Gedankenprozess.

Und da alle Bewohner mit dem Thema Handel zu tun haben, fiel die Wahl auf „Kontor". Gleichzeitig wird es damit auch dem Standort am Rande Singens gerecht, wie der Bauleiter nicht ohne Humor ergänzt: „Kon-Tor – das Tor zur Stadt Singen:"

Dass das Kontor heute steht, ist eine Erfolgsgeschichte, die nicht selbstverständlich ist. Ausgangspunkt war der Wunsch der RTS Steuerberatungsgesellschaft, sich zu vergrößern, blickt Immobilienmakler Robert Ritzi zurück. „Die RTS wollte in Singen bleiben, aber man bekommt nicht einfach so 800 Quadratmeter Fläche." Ein erster Plan sei gescheitert und die RTS kurz davor gewesen, sich nach einem anderen Standort umzusehen. Um das zu verhindern, ergriff Ritzi die Initiative: „nach Einschaltung eines Stadtrates und ersten Gesprächen mit dem OB war klar, dass hier dringender Handlungsbedarf ist!"

Klaus Niederberger blickt ebenfalls auf rund 30 Jahre in der Baubranche zurück. 2001 gründete er sein Ein-Mann-Büro für Planung und Bauleitung, das sich seitdem immer weiter vergrößerte. „Wir betreuen von A bis Z, vom ersten Strich bis zur Realisierung", sagt er über seine Arbeit. Dabei legt er Wert darauf, mit regionalen Handwerkern zusammenzuarbeiten. Auch die Entwicklung der Stadt Singen liegt Klaus Niederberger am Herzen. Seit 2014 ist er Mitglied im Gemeinderat und gestaltet hier seine Heimatstadt auch auf politischer Ebene aktiv mit.

Robert Ritzi ist seit 30 Jahren im Immobiliengeschäft. Damals gründete er die Firma Ritzi & Partner GmbH. Seinen Schwerpunkt setzte er in die Haus- und Grundstücksverwaltung mit Schwerpunkt für Wohnungseigentümergemeinschaften. Er selbst beschreibt diese drei Jahrzehnte als Zeit, „mit vielen Hochs und Tiefs". Im Frühjahr 2023 wurde die Hausverwaltung Ritzi als Tochterunternehmen mit Geschäftsbereich Hausverwaltung ausgesondert. Die ehemalige Hausverwaltung Ritzi GmbH – heute Cewen GmbH hat ihren Sitz nach wie vor in der Feldbergstraße 22 in Singen.



Die Macher.

Klaus Niederberger | Planung und Bauleitung

Robert Ritzi | Ritzi & Partner

Ein Gebäude für die Zukunft .KONTOR

Ein Konzept, das funktioniert.

So kam es, dass am heutigen Standort in der Josef-Schüttler-Straße das Kontor dank der Zusammenarbeit der beiden Immobilienspezialisten, der Handwerker und auch der Stadt in gerade einmal 17 Monaten – von April 2022 bis August 2023 – gebaut und bezugsfertig war. Mit der RTS als eine der ersten Mieterinnen.

Dazu gesellten sich weitere Bewohner wie die Allianz Versicherung sowie der Elektrogroßhandel E-PEAK und natürlich haben auch Robert Ritzi und Klaus Niederberger ihre Büros im Kontor. „Das Gebäude kommt an", fasst Robert Ritzi zusammen. In Zeiten von Klimawandel und Energiekrise spielen natürlich auch Fragen der Nachhaltigkeit bei einem solchen Projekt eine Rolle. Der offensichtlichste Weg wäre es gewesen, eine Holzkonstruktion aufzustellen. Beim Kontor fiel die Entscheidung aber dann doch auf Beton. Das bedeutet aber nicht, dass die Nachhaltigkeit keine Rolle gespielt hat. „Wir haben uns intensiv Gedanken gemacht", sagt Klaus Niederberger.

Die Nachhaltigkeit ist gegeben durch die Möglichkeit, die Räume flexibel an die Bedürfnisse der Mieter anzupassen. So wurden die Fenster so gesetzt, dass zusätzliche Trennwände hochgezogen werden können. Zudem ist das Gebäude mit einer Luftwärmepumpe ausgestattet und bezieht Strom über eine Photovoltaikanlage.
Ritzi und Niederberger sind von ihrem Projekt überzeugt: „Es war ein Zusammenspiel", fasst Klaus Niederberger zusammen. Ein Projekt, das Menschen wie sie, Menschen, die das Risiko nicht scheuen, gebraucht habe. „Wenn alle miteinander arbeiten, dann funktioniert es auch."

30 JAHRE! RITZI & PARTNER GMBH

„Die Sicherheit der guten Entscheidung – Ritzi & Partner GmbH – Immobilien"

Unsere Geschäftsfelder bei Ritzi & Partner GmbH sind:

- Mietverwaltung für vermögende Privatkunden, Gewerbliche Kunden und Erbengemeinschaften
- Immobilienmakler- und Projektgeschäft, sowie das Bauträgergeschäft

Für weitere Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Ritzi & Partner GmbH, KONTOR Josef-Schüttler-Str. 1a, 78224 Singen Tel. 07731-16922-30

ERINNERUNG:
Wir sind umgezogen.
Sie finden uns im KONTOR in Singen

Klaus Niederberger
Planung und Bauleitung

Josef-Schüttler-Str. 1a 78224 Singen
Tel.: 07731 / 79 892-0 www.klaus-niederberger.de

E-PEAK GmbH

Herzlichen Glückwunsch
zum erfolgreichen Bau des neuen Kontors.

E-PEAK gratuliert herzlich
und möchte sich zugleich für die
hervorragende Zusammenarbeit bedanken.

E-PEAK
Josef-Schüttler-Str. 1a, 78224 Singen
info@e-peakgmbh.de, 0 77 31 / 96 97 130

KONTOR. Ein Haus zum Netzwerken

Eines wurde den beiden Machern angesichts des 3.000 Quadratmeter großen Grundstücks am Tor nach Singen schnell bewusst: Eigentlich wäre es schade, darauf nur 1.000 Quadratmeter zu bauen. „Wir haben dann gesagt, dass jeder 1.000 Quadratmeter – also insgesamt 2.000 – baut", erinnert sich Robert Ritzi zurück.

Auch hier zeigt sich die besondere Partnerschaft der zwei Visionäre, die in dem besonderen Projekt mündete. „Es gibt keine drei Leute, mit denen ich ein solches Volumen angegangen wäre", betont Ritzi. Mit ihrer jeweils jahrzehntelangen Erfahrung hätten sie sich gut ergänzt. „Es war ein Zusammenspiel" fasst auch Klaus Niederberger nochmals zusammen.

Der Vorteil eines solchen Bürogebäudes, in dem mehrere Unternehmen untergebracht sind, die einerseits unterschiedlich sind, die sich aber andererseits in einem ähnlichen Geschäftsfeld bewegen? Die kurzen Wege.

Es gebe Projekte, für die es Kooperation und ein Netzwerk braucht, ist Robert Ritzi überzeugt. Und er lebt, was er predigt: Schließlich ist auch er in das Kontor eingezogen. Übrigens gleich neben Klaus Niederberger. Wenn also das nächste Projekt ansteht, ist der Partner immer nur ein paar Schritte entfernt.

Das Kontor ist aber mehr, als nur ein Ort, an dem Geschäfte abgeschlossen und Projekte vorangetrieben werden. Zumindest wenn es nach dem Willen der beiden Kontor-Väter geht. Es soll auch ein Ort für Kunst und Kultur sein.

Ein erster Schritt dahin ist bereits getan: Gegenwärtig gibt es im Kontor eine Ausstellung der Stockacher Künstlerin Birgit Brandy. Es wird sicher nicht die letzte in diesem besonderen Ambiente sein.

Tobias Lange

cenvis
Die Energie- und Fördermittelexperten
Ihr regionaler Partner für Bauphysik und Sanierungen im Bereich Nichtwohngebäude
www.cenvis.de

Immer ein guter Werbepartner !
WOCHENBLATT

Kooperation mit kurzen Wegen.

RTS Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Standort Singen

Die RTS Singen begrüßt ihre Mandantinnen und Mandanten sowie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit Herbst 2023 in den neuen Räumen des Kontors.
Auf drei Stockwerken und insgesamt ca. 1.300 qm Bürofläche arbeiten die ehemaligen Standorte Singen, Engen, Moos gemeinsam im Team. Bei der Planung wurde besonderer Wert auf ein modernes Arbeitsumfeld, die technische Ausstattung und eine hohe Kommunikationsfähigkeit im täglichen Arbeitsumfeld gelegt.

Die Standortleiterinnen Margot Schneiderhan, Maren Fuchs und Standortleiter Danyel Temizkan setzen auf Kommunikation auf Augenhöhe, ein respektvolles Miteinander sowie auf fachliche und persönliche Weiterbildung. Daneben bietet der Standort unterschiedliche Ausbildungen und Studiengänge an der DHBW an.

Die RTS Singen bietet Ihnen in der gesamten Bodenseeregion ein großes Leistungsspektrum an, darunter die Erstellung von Steuererklärungen und Jahresabschlüssen, Lohn- und Finanzbuchhaltung sowie die individuelle, mandantennahe Beratung. Durch qualifizierte Fachkräfte strebt die RTS Steuerberatungsgesellschaft an, individuelle und bedarfsgerechte Lösungen für Unternehmen und Privatpersonen zu entwickeln.

Die RTS Steuerberatungsgesellschaft ist eine mittelständische Beratungsgesellschaft mit rund 50 Standorten und über 1.200 Mitarbeitenden in Baden-Württemberg, die professionelle Steuerberatungsdienstleistungen anbietet. Der Standort Singen arbeitet eigenständig und kann bei Bedarf auf Fachkenntnisse und Spezialberatung der Gruppe zurückgreifen.

Damit verbinden wir in einem einzigartigen Modell die Vorteile kleiner, lokal aufgestellter Kanzleien mit dem Fachwissen und der Hintergrundorganisation einer größeren Kanzlei.

Bild, v. links nach rechts: Die Standortleiter Danyel Temizkan, Margot Schneiderhan und Maren Fuchs

Herzlich Willkommen bei der RTS Singen. Wir beraten kleine und mittelständische Unternehmen aus der Region genauso wie Privatpersonen und Selbstständige zu allen steuerlichen Fragen. Dazu gehören digitale Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung, Steuererklärungen, Steuerabkommen. Vereinbaren Sie ein erstes Beratungsgespräch - wir freuen uns auf Sie.

Das Tor nach Singen .KONTOR

Zeitfenster:

Planungsbeginn
September 2021

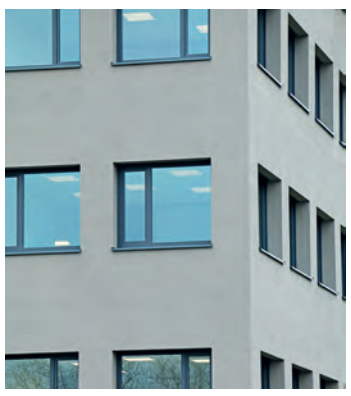
Bauantrag
November 2021

Baubeginn
April 2022

Fertigstellung
August 2023

Material:

Betonskelettbau
Beton Gesamt ca. 1.800 m³
Bewehrungsstahl ca. 155 Tonnen



Energiestandart:

KFW 55

Fassade:

Mineralischer
Dämmstoff 16 cm

Gesamtgröße:

Umbauter Raum 10.300 m³ | Nutzfläche 2.300 m²

Das Haus in Zahlen.

E+I
INDUSTRIE BODEN
E + I GmbH
Spitzäcker 1 • 88682 Salem-Beuren
Telefon 0 75 54 / 98 656-0
E-Mail: info@estrich-industrieboden.de
Estriche aller Art
Kunstharzbeläge
Renovationsestriche
Industriebodensanierung

Erfolgreiche Unternehmen werben im ...
WOCHENBLATT

Wir danken für den Auftrag!
Ausführung der
Putz- und Trockenarbeiten.
Niederberger
PUTZ & STUCK
FOHRENWEG 10 • 78224 SINGEN-FRIEDINGEN • TEL. 0 77 31 / 48 7 19

kleiner metallbau
In Metall ganz groß!
Ausführung der Metallbau-arbeiten!
zertifiziert nach DIN EN 1090
Hinterhofen 12
78253 Eigeltingen
Tel. 07774–923710
www.kleiner-metallbau.de
Geländer
Balkone
Treppen
Überdachungen
Zäune
Edelstahl
Stahlbau

Wir bedanken uns für den Auftrag
und die gute Zusammenarbeit!
KÖNIG
BLECHNEREI /
SANITÄRE INSTALLATION
IM GRUND 16 · 78359 ORSINGEN-NENZINGEN
TEL. 0 77 71 / 6 14 11 · FAX 0 77 71 / 6 32 61
FU 01 71 / 7 78 56 32

Schünke
Bauzentrum Baumaschinen

Wir danken für Ihren Auftrag!
Laubwaldstraße 8 | 78224 Singen | www.schuenke.de
BAUSTOFFE | FLIESEN | BAUELEMENTE | FACHMARKT | BAUMASCHINEN | BAUGERÄTE | WERKZEUGE | MIETPARK | MIETKRANSERVICE

Lauber
FENSTERBAU
Kunststoff-Fenster
Holz-Alu-Fenster
Holz-Fenster
Haustüren
Wir danken für die gute Zusammenarbeit.
Gregor Lauber Fensterbau GmbH
Jahnstraße 20, 78224 Singen
Telefon: 07731/9350-0
www.fensterbau-lauber.de

Immer ein guter Werbepartner!
WOCHENBLATT

Wir gratulieren zum Neubau!
HALLER GABELE DACHTECHNIK

haller-gabele.de

Glasfaser für KONTOR Singen
Das schnellste Internet mit der Thüga Energie

thüga Energie
Energie kann mehr.
Jetzt informieren auf
www.thuega-energie.de/connect

Vermessungsbüro KREUZ
78333 Stockach
Heideweg 3
info@vermessungsbuero-kreuz.de
Tel.: 07771/9316-0 Fax: 9316-21

Wir gratulieren zum Neubau und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.
STREHL BAUSTATIK
STREHL BAUSTATIK INGENIEURGESELLSCHAFT MBH
Tuttlinger Straße 1 ▾ 78333 Stockach ▾ Fon 0 77 71-91 98 33-0 ▾ Fax 0 77 71-91 98 33-30 ▾ info@baustatik-strehl.de
www.baustatik-strehl.de

Ärztetafel

Dr. med. Michael Jur
Internist - Diabetologe
Ernährungsmedizin - Sportmedizin
Akupunktur - Notfallmedizin
Sternengässle 2 - 78244 Gottmadingen
Tel. 0 77 31 / 97 71 66
www.dr-michael-jur.de
Wir machen Urlaub vom 19.02. bis 08.03.2024
Vertretung in Notfällen nach telefonischer Voranmeldung durch Dres. Graf (HZV), Kaiser, Stoll (HZV) und Wilms (HZV)

Gesundheitsnetz HEGAU e.V.
www.GNH.DE

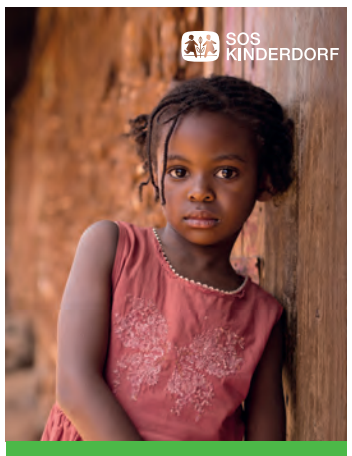
URLAUB

Hausarztpraxis
Dr. med. Hartmut Kästner
Ramsener Str. 4 • 78262 Gailingen
Die Praxis ist vom 12.02. bis zum 18.02.2024 wegen Urlaub geschlossen.
Vertretung hat
Dr. Psczolla, Tel. 07734 / 97191
Außerhalb der Sprechzeiten bitte an den ärztlichen Notfalldienst
Tel. 116117 wenden.

Mit einer Fülle von Angeboten & Terminen !
WOCHENBLATT

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
WOCHENBLATT

www.wochenblatt.net/werbewirkung
WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!



Schenken Sie Kindern eine liebevolle Familie.
Weltweit brauchen Kinder unsere Hilfe. Als SOS-Pate helfen Sie nachhaltig und konkret.
Jetzt Pate werden:
sos-kinderdorf.de

Der Blick über die Grenze
schaffhausen24
LOKAL · ONLINE · GRATIS

» BEILAGENHINWEIS «

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:

GESAMTAUSGABE:
ALDI SÜD

(mit einigen Ausnahmen)
Kaufland

TEILAUSGABEN:
Poppele-Zeitung
pro optik
Apotheke Dr. Vetter
Amtsblatt Aach

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net
» WOCHENBLATT «

So schenkt man richtig!

Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH | 78224 Singen
Im Gambrinus 2 (Kasse Scheffelstraße)
Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

UND

SINGEN Tourist Information
Tourist-Information Singen | 78224 Singen
August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage)
Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
oder Online:
wochenblatt.link/Geschenkscheck

WWW WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

HOORIG, HOORIG!

Unsere Geschäftsstelle ist am **Schmotzigen Dunschdig, den 08.02.24 und am Rosenmontag, den 12.02.24 ab 12:00 Uhr nicht mehr besetzt.**

Am Dienstag, den 13.02.24 sind wir wie gewohnt zu unseren Öffnungszeiten telefonisch, wie auch vor Ort, für Sie erreichbar:

Öffnungszeiten Geschäftsstelle
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen

Montag bis Donnerstag
8.15 - 13.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr

Freitag
8.15 - 12.00 Uhr

Sollten Sie uns ein Anliegen oder Auftrag per Mail zusenden wollen, finden Sie die Mail-Adressen unserer Mitarbeiter unter:

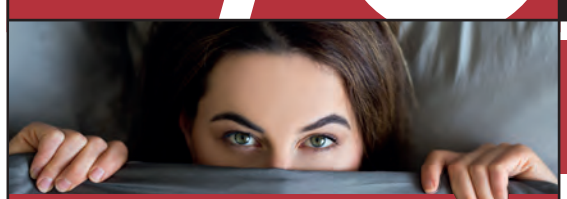
www.wochenblatt.net/s/ansprechpartner
oder über den QR-Code:

Vielen Dank für Ihr Verständnis

» WOCHENBLATT «

HOT % DEALS
wohnparc.de/shop/kat/abverkauf/

NUR NOCH BIS SAMSTAG
SOFA TAUSCH PRÄMIE
Gilt auf alle Sofas & Polstermodelle



Wir räumen auf!
LAGERWARE & ABVERKAUF ZU **BEST**PREISEN
Zahlreiche Einzelstücke in unserer Ausstellung & Lagerware direkt zum Mitnehmen. Jetzt vorbeikommen und alle Modelle testen.

Ecksofa LUCIA
statt UVP 2198.-
1898.- -300.-

GALLERY M branded by Musterring

Stoffbezug Morano anthrazit,
Stellmaß ca. 296 x 190 cm, Rückenspannteile in Originalbezug, 5 Jahre Hersteller-Garantie.

Alle Top-Modelle auf einen Blick
go.wohnparc.de/sofa-az-sto

GRATIS
Lieferung & Altmöbel-Entsorgung
innerhalb von 100 km ausgehend vom Standort Stockach

300.- €
für Ihr altes Sofa.*

WOHNPARC stumpp
WOHNPARC-STUMPP.DE

TEAM 7 leolux JORI freistil ROLF BENZ Stressless TEMPUR brühl Musterring ROLF BENZ

Wir haben für Sie geöffnet: Mo. - Fr. 9:30 - 18:30 Uhr und Sa. 9:00 - 18:00 Uhr | Einrichtungshaus Rudolf Stumpp GmbH | **D-78333 Stockach** | T. +49 77 71 80 09-0

*Beim Kauf einer neuen Polstergruppe im Wert **ab € 2000,-** erhalten Sie **€ 300,-** für Ihre alte Garnitur. Ausgenommen sind bereits im Haus reduzierte Artikel, bereits getätigte Aufträge, Prospekt- sowie Aktionsware. Die Aktion ist nur einmal pro Person und Auftrag gültig. Aufträge sind nicht teilbar. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig **bis 10.02.24.** Ausgenommen Gartenmöbel.

AUCH ONLINE

Fortsetzung des Interviews von der Titelseite

10.000 Euro alleine für Betonpoller

WOCHENBLATT: Mit der Politik haben die Narren die letzten Jahre heftig gefochten, um sich aus den Ketten der Bürokratie für die Genehmigung ihrer Brauchtumsveranstaltungen wenigstens ein bisschen befreien zu können. Versteht man in Stuttgart nun endlich, was die Fastnacht hier im Hegau und am See eigentlich ausmacht?

Rainer Hespeler: Es geht da ja nicht nur um die Fastnacht im Hegau und am See. Als Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Narrenverbände vertreten wir die Interessen von über 700 Narrenzünften in ganz Baden-Württemberg. Und das ist auch nötig, denn die überbordende Bürokratie mit permanent steigenden Auflagen bricht uns veranstaltenden Zünften das Genick. Wenn eine Gerstensackzunft aus **Gottmadingen** bereits vor dem großen Narrentag Fixkosten von 130.000 Euro stemmen musste, dann fragt man sich schon, welche dörfliche Zunft sich so etwas noch leisten kann und will.

Oder ein anderes Beispiel: Die **Dettinger** Moorschratzunft hat im vergangenen Jahr das Seenarrentreffen ausgerichtet. Ein kleineres Treffen mit 39 kleineren Zünften und Gruppen. Sie haben zur Auflage bekommen, alle Zufahrtsstraßen in dem kleinen Ort Dettingen mit TÜV-abgenommenen Betonpollern abzusichern. Kosten alleine für die Betonpoller rund 10.000 Euro.

Anderes Beispiel **Radolfzell**: Hier hat man im vergangenen Jahr den Leitfaden für Großveranstaltungen überarbeitet. Er beinhaltet jetzt 80 Punkte und soll für alle Veranstaltungen in Radolfzell Anwendung finden. Egal ob wir über das Hausherrenfest mit tausenden von Besuchern oder über den Damenkaffee in **Möggingen** mit 50 Besuchern reden. Es hat jetzt ein Gespräch mit der Radolfzeller Stadtverwaltung stattgefunden und wir hoffen, dass wir gemeinsam auf einem guten Weg sind. Aber solche Dinge verursachen neben Kosten und Aufwand vor allem Ärger, Unverständnis und Frust bei den ehrenamtlich Engagierten. Wir machen durch solche Aktionen unsere Kultur systematisch kaputt. Und das betrifft ja nicht nur die Fastnacht.

Auch wir wollen, dass sich unsere Gäste bei unseren Veranstaltungen sicher fühlen. Aber wir stellen auch fest, dass viele Genehmigungsbehörden seit Duisburg 2010 und Breitscheidplatz 2016 jegliches Augenmaß verloren haben. Trotzdem gibt es Gott sei Dank auch viele positive Beispiele. Und hier meine ich die vielen kleineren Gemeindeverwaltungen, die gerade bei kleineren Veranstaltungen nach wie vor mit Maß und Ziel vorgehen.

Rainer Hespeler beim Festumzug der „Gerstensäcke" in Gottmadingen. Die gigantischen nötigen Vorinvestitionen, die Vereine schier nicht mehr stemmen können, kritisiert er deutlich. swb-Bild: Oliver Fiedler

Der **CDU-Fraktionsvorsitzende im Landtag, Manuel Hagel**, hat bei der Kundgebung am Schätzelemarkt im Oktober vergangen Jahres einen Satz gesagt, den ich zu einhundert Prozent teile: „Wir müssen endlich lernen, dass das Leben halt auch ein Risiko ist. Und ein Leben ohne Risiko ist ein Leben ohne Freiheit."

WOCHENBLATT: Die Zeiten sind ja unruhig geworden und derzeit gehen ja neben den Narren auch viele andere Menschen gerade auf die Straßen. Ist das Konkurrenz für Euch oder fühlt ihr mit den Menschen mit, die hier laut werden?

Rainer Hespeler: Das ist alles andere als Konkurrenz. Und der Grund, weshalb diese Menschen auf die Straße gehen, ist wesentlich wichtiger als unsere Narretei. Ich habe vollstes Verständnis für die Bauern. Sie bilden die Grundlage für unsere gesunde Ernährung mit heimischen Produkten und gehören unterstützt. Zumal sie es im EU-Vergleich schon aus Klimagesichtspunkten schwerer haben als ihre Kollegen in den südlichen Ländern. Außerdem brauchen wir an Fastnacht ja auch wieder unsere Würste für die Kinder. Und die wollen wir nicht importieren.

Und dass die Menschen aufstehen für Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und für unsere Demokratie hätte ich mir schon viel früher gewünscht und macht Mut. Da gehören wir Narren doch eher zur Spaßfraktion. Die ist aber auch wichtig. Sie bildet ein Stück weit den Kitt, der unsere Bevölkerung zusammenhält.

WOCHENBLATT: Die Corona-Krise scheint vorbei, die Narretei wieder zumindest von diesen Einschränkungen befreit. Was macht diese Fastnacht 2024 so besonders?

Rainer Hespeler: Jede Fastnacht ist besonders. Weil jede Fastnacht ihre besondere Herausforderung für die Zünfte hat und weil jede Fastnacht wieder neue, aktuelle Themen aufgreift, pointiert und persifliert. Während der Corona-Zeit bestand die Herausforderung in der Frage, wie bringe ich trotz Kontaktverboten fastnächtliche Stimmung in die Wohnzimmer und zu den Menschen. Es war die Geburtsstunde der virtuellen Veranstaltungen. Das wurde von den Zünften teilweise hervorragend umgesetzt. Heute freuen wir uns, dass endlich auch wieder große Narrentreffen stattfinden können. Was aber alle Fastnachten gemeinsam haben, ist immer wieder die enorme Kreativität und das Gehirnschmalz, mit denen die Dinge umgesetzt werden.

WOCHENBLATT: Und wann werden wir regionale Fastnacht endlich im Museum 4.0 in Langenstein erleben können?

Rainer Hespeler: Das Fastnachtsmuseum Schloss Langenstein steht nicht nur für regionale Fastnacht, sondern wir zeigen auch Fastnachtsbräuche aus der ganzen Welt. Durch die Entwicklung von digitalen Präsentationsstrategien im Rahmen des vom Bund geförderten Projekts Museum 4.0 werden wir eines der modernsten Museen Deutschlands bekommen. Wir halten aber auch an der klassischen Ausstellung fest, denn ein Museum muss auch begeistern, wenn der Strom ausfällt. Wir hoffen nach aktuellem Stand, dass wir den Neubau selbst bis im Sommer fertigstellen können. Dann folgt die Einrichtung und Gestaltung. Das wird uns sicherlich bis in den Spätherbst beschäftigen. Nach einer Probephase ist die offizielle Eröffnung dann für das Frühjahr 2025 geplant.

Jetzt brauchen wir nur noch ein bisschen Geld. Vielleicht hat nach der Fastnacht ja jemand noch ein bisschen was übrig.

WOCHENBLATT: Vielen Dank für dieses Gespräch mit Häs und feinem Zwirn.

Rainer Hespeler: Und jetzt natürlich noch ein dreifach kräftiges „Narri Narro; Narri Narro; Narri Narro" und „Hoorig".

Berlin/Stockach

Wein gibts höchstens für Hans Kuony in den Ferien

Die Verkündung des diesjährigen Beklagten vor dem Stockacher Narrengericht war ein richtiger Paukenschlag. Dass sich ausgerechnet **Gesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach** dem Grobgünstigen Gericht stellen soll, der gerade die Kliniklandschaft umkrempeln will, was gerade in Stockach mit größtem Argwohn beobachtet wird, hat für Aufsehen gesorgt. Wenn schon die „Hans Kuony Post" einer Beilage bedurfte, weil die Zusage später kam als der Drucktermin, dann zeigt das, dass lange vorverhandelt werden musste - obwohl Karl Lauterbach eigentlich mit Talkshows viel Erfahrung hat. Mit welchem Gefühl er nach Stockach kommt, beantwortete er **WOCHENBLATT-Chefredakteur Oliver Fiedler**.

WOCHENBLATT: Sehr geehrter Herr. Prof. Lauterbach, wahrscheinlich hat sie die Ladung als Beklagter vor dem Stockacher Narrengericht genauso überrascht, wie alle der Beklagten zuvor. Und wahrscheinlich sind sie der überzeugten Meinung, dass Sie im närrischen Sinne unschuldig sind. Trotzdem werden Sie der Ladung vor das Grobgünstige Narrengericht nach Stockach folgen. Ist das vielleicht doch schon das erste Eingeständnis einer Schuld?

Prof. Karl Lauterbach: Überrascht war ich keinesfalls. Nachdem das Narrengericht in den vergangenen zwei Jahren einen Grünen und dann einen Liberalen für schuldig befunden hatte, muss nun mit mir die Wahrheit ans Licht: Als Sozialdemokrat in der Ampel vertrete ich die völlige Unschuld – und dies nicht nur närrisch. Das Stockacher Narrengericht wird dies genauso sehen.

WOCHENBLATT: Es gibt ja zur aktuellen Gesundheitspolitik viele Fragestellungen, was der richtige Weg in die Zukunft sein könnte. Haben Sie die Befürchtung, dass sie hier über einen Kuhhandel zu einer „Lex Stockach" genötigt werden könnten, um überhaupt wieder aus der Stadt heraus zu kommen?

Prof. Karl Lauterbach: Ich komme schon deswegen wieder gut aus der Stadt, weil ich wegen des Freispruchs nicht nochmals zurückkehren muss, um den Strafwein abzuliefern. Sollte ich doch mal Urlaub am Bodensee machen, kann ich aber als Kuhhandel anbieten, mit dem aktuellen Hans Kuony ein Glas Wein zu trinken. Aber nicht mehr...!

WOCHENBLATT: Nach der Erhebung zum Beklagten werden Sie sich sicher über die Schicksale früherer Beklagter informiert haben, die sich hier versuchten, einer Verurteilung zu erwehren. Mit welchen Waffen werden sie also kämpfen, sprich bereiten Sie sich mit einem Beistand auf ihre Verteidigung vor?

Prof. Karl Lauterbach: Zuerst einmal habe ich einen vorzüglichen Fürsprech. Ich gebe zwar zu, dass dessen Erfolge in den letzten Jahren eher selten gewesen sind. Aber umso mehr wird er sich anstrengen. Noch nie hat es ihm ein Klient so leicht gemacht, Argumente für den Freispruch vorzutragen.

WOCHENBLATT: Wie zu vernehmen war, ist die Schwäbisch-Alemannische Fastnacht noch Neuland für Sie, der aber den Rheinischen Karneval kennt. Kann man da mit „klüngeln" etwas ausrichten? Überhaupt: Was für Wein hätten Sie denn zu bieten, falls Sie doch verurteilt würden? Oder würden Sie gar versuchen, die Narrenrichter mit einer Gabe Cannabis zu beehren, statt des Weins?

Prof. Karl Lauterbach: Als Politiker halte ich selbstverständlich nichts von Klüngelei. Und ich verspreche auch nur das, was ich halten kann. Für Cannabis ist es zu früh. Das Gesetz wird erst noch verabschiedet. Und auch beim Wein bin ich zurückhaltend mit großen Versprechungen. Als Gesundheitsminister und Arzt weiß ich: Es kommt auf die Dosis an. Aber die Frage stellt sich eh nicht. Ich rechne mit Freispruch.

WOCHENBLATT: Das Narrengericht in Stockach ist standhaft ein Männerclub, obwohl die Stadt seit Anfang des Jahres sogar von einer Bürgermeisterin regiert wird. Werden Sie dazu Position beziehen?

Prof. Karl Lauterbach: Die Führungsrolle im baden-württembergischen Gender-Drama überlasse ich gerne Herrn Kretschmann. Allerdings weiß ich auch, dass der Grat zwischen lokalem Brauchtum und Artenschutz sehr schmal sein kann. Aber das wissen die Mitglieder des Narrengerichts viel besser als ich.

Das Urteil über Lauterbach, gibt es am Abend aktuell bei wochenblatt.net zu erfahren.

Prof. Karl Lauterbach rechnet damit, als freier Mann mit erwiesener Unschuld das Stockacher Narrengericht wieder zu verlassen. Die Laufnarrenkappe gibt es mit dem Schlag als letzten Akt der Verhandlung.swb-Bild: BMG/Jan Pauls; Bildmontage: WOCHENBLATT

- Anzeige -

Radolfzell

„Wer in der Demokratie schläft...“

Ganz schön viel mehr Teilnehmer als vom lokalen Organisationskomitee erwartet, haben sich zu einer Kundgebung für Demokratie und die Wahrung der Menschenwürde am vergangenen Mittwochabend auf dem Münsterplatz eingefunden. Rund 1.500 Menschen mögen es am Schluss gewesen sein, einige Schätzungen lagen noch höher.

von Oliver Fiedler

Als Lichtzeichen wurde zum Abschluss durch viele der TeilnehmerInnen der Kundgebung das Wort „Demokratie“ auf den Münsterplatz gesetzt. swb-Bild: Oliver Fiedler

Oberbürgermeister Simon Gröger selbst war aus gesundheitlichen Gründen verhindert. Seine Rede wurde gemeinsam von den **BürgermeisterstellvertreterInnen Gisela Kögel-Hensen, Christoph Stadler, Norbert Lumbe und Dietmar Baumgartner** verlesen. „Wir wollen uns für Offenheit, Vielfalt und Miteinander einsetzen“, wurde darin betont. „Wir wollen hier eine klare Position beziehen für die Stärkung der Demokratie und der Gleichberechtigung. Wir dürfen nicht zulassen, dass Hass und Hetze gegen Minderheiten und Andersdenkende salonfähig werden. Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben in Frieden und in Freiheit. Unabhängig von seiner Herkunft, seiner Religion oder sexuellen Orientierung“, hoben die vier Stellvertreter für Gröger heraus. „Wir sind viel mehr als diejenigen, die diese Freiheit infrage stellen“, so Christoph Stadler aus der Rede des OBs. „Nie wieder ist jetzt. Nie wieder ist hier. Nie wieder in unseren Köpfen und in unseren Herzen“, wurde zum Mitsprechen durch Stadler verkündet. „Wir haben hier eine Versammlung auf den Weg gebracht, um uns auszusprechen gegen Demokratiefeindlichkeit und für Demokratie“, begrüßte **Susann Göhler-Krekosch vom Präventionsrat** für das ganze Orgateam die rund 1.500 Teilnehmer dieser Kundgebung und zeigte sich stolz, wie viele Radolfzeller hier zusammen ein Zeichen setzten wollten.

Münsterpfarrer Heinz Vogel und sein **evangelischer Kollege Alexander Philipp** machten deutlich, dass die Grundlagen der Gesellschaft diese nur tragen könnten, wenn die Gesellschaft darauf Haltung zeige, wenn jede und jeder sie trägt, überall hin. „Wir stehen auf dem guten Boden unserer Verfassung. Wenn jetzt die Menschen wieder in weniger wertvolles, vielleicht sogar verzichtbares Leben eingeteilt werden sollen, müssen wir jetzt aufstehen und deutlich machen, dass diese Meinung nicht die Meinung der Mehrheit widerspiegelt.“ Und: „Lasst uns streiten, aber mit Anstand und Würde und um die anderen ringen, die vielleicht anderer Meinung sind. Das ist unser aller Verantwortung, die wir als Bürger dieses Staates haben“, so Philipp.

„Wir stehen zur Demokratie“

Die Rednerliste war lang und bildete freilich in schöner Weise die Vielfalt der Radolfzeller Bürgergesellschaft genau ab, wie auch die Teilnehmer dieser Kundgebung, mit der gegen die aktuellen Tendenzen zu Fremdenfeindlichkeit oder gar Fremdenhass ein Zeichen der Einigkeit für die Wahrung der demokratischen Grundwerte unseres Staats gesetzt werden sollten. Von der Initiative Stolpersteine über die IG Sport, von den Gesamtelternbeiräten Kita und Schule bis zum Jugendgemeinderat, vom Alevitischen Kulturverein bis zu den Naturfreunden oder dem Forum Demokratie reichten die Beiträge, die den gemeinsamen Nenner hatten, dass jeder zur Stärkung der Demokratie beitragen könne. „Wir sind laut, wir sind mehr. Wir stehen zur Demokratie und zu unserem Grundgesetz. Wir stehen auf gegen Hass und Hetze, heute, morgen und auch übermorgen“, brachte das **Eda Aktas vom Alevitischen Kulturverein** emotional herüber.

Oder wie es von **Elisabeth Burkart** von der Initiative Stolpersteine als Zitat auf den Punkt gebracht wurde: „Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf“. Beiträge gab es auch von Geflüchteten, einer Lehrerin aus Syrien, die inzwischen in einem Radolfzeller Kindergarten arbeitet, wie ein Wissenschaftler aus Afghanistan: Sie hätten leidvoll erleben müssen, wie das ist in einem Staat ohne Demokratie, wo Frauen- und Menschenrechte nichts gelten würden. Das sei kein Leben.

Steißlingen/Landkreis Konstanz

Viel Gesprächsbedarf auf allen politischen Ebenen

Das Thema ist nicht neu, aber brandaktuell: Bei der Frage nach der Unterbringung von Geflüchteten sehen die Kommunen mittlerweile die Grenze des Machbaren erreicht oder sogar überschritten. Der Gemeindetag Kreis Konstanz ist nun in Steißlingen zusammengekommen, um mit **Marion Gentges, Landesministerin für Justiz und Migration**, über diese Thematik zu sprechen.

Die Gemeinden befinden sich in einer Situation, in der sie für die Unterbringung von fast fünf Prozent derer Einwohner - also beinahe jedem 20. Einwohner - verantwortlich sind, erklärte **Bürgermeister Benjamin Mors, Vorsitzender des Gemeindetags Kreis Konstanz**. „Das ist eine enorme Herausforderung.“ Es sei viel darüber geredet worden, was alles getan wird. Doch sei davon noch nichts bei den Kommunen angekommen. Die Zahl der Flüchtlinge müsse reduziert werden. Etwa durch schnellere Verfahren, damit weniger überhaupt in den Kommunen ankommen.

Landesministerin Gentges räumte ein, dass es sich um ein Thema handelt, „dass den Kommunen unter den Nägeln brennt“. Die Zahl der ankommenden Menschen sei so groß, dass die örtlichen Kapazitäten ge- und überfordert werden. „Die Zugangszahlen sind zu hoch.“ Mit den Vertretern der Kommunen habe sie über Lösungsansätze gesprochen, wie diese Zahlen weiter gesenkt werden können. Ein Anfang sei bereits mit den Grenzkontrollen geschehen, die seit Ende Oktober im Vergleich zum Vorjahr zu einem Rückgang geführt hätten.

Nach dem Gespräch ein kurzes Gruppenfoto. Mit dabei: Bundestagsabgeordneter Andreas Jung (von links), Landrat Zeno Danner, Bürgermeister Benjamin Mors, Justiz- und Migrationsministerin Marion Gentges, Landtagsabgeordnete Dorothea Wehinger, Bundestagsabgeordnete Ann-Veruschka Jurisch und Landtagsabgeordneter Hans-Peter Storz. swb-Bild: Tobias Lange

Sie zeigte zudem ein Problem bei Geflüchteten aus der Ukraine auf, bei denen es sich um Sinti und Roma handle: Eine „relevante Zahl“ verfüge über „brandneue“ Papiere aus der Ukraine. Gleichzeitig haben sie aber auch eine weitere Staatsangehörigkeit - oftmals die ungarische - und haben deswegen weder einen Schutzstatus noch eine Leistungsberechtigung in Deutschland. Aktuell ist das laut dem **Landtagsabgeordneten Hans-Peter Storz** in **Gottmadingen** ein Problem. Denn da sie sich frei bewegen dürfen, kommen sie zum Teil direkt dorthin, nachdem sie von Familienangehörigen angeschrieben worden sind.

Offene Diskussion in alle Richtungen

„Das System, das wir bislang haben, hat zwei Schwächen“, meinte Marion Gentges. Einerseits führe es bei den betroffenen Stellen zu Überforderungen. Andererseits biete es nicht denen Schutz, die es brauchen, sondern denen, die es nach Deutschland schaffen. Es müsse offen darüber gesprochen werden, das System zu verändern. Abkommen mit Drittländern dürften nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Die entsprechenden Instrumente lägen dabei beim Bund.

Dieser habe in den letzten zwei Jahren geliefert, erklärte die **FDP-Bundestagsabgeordnete Ann-Veruschka Jurisch** in einer schriftlichen Stellungnahme, die sie anlässlich des Besuchs gab. Sie zählte unter anderem das Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz, das Fachkräfteeinwanderungsgesetz, eine finanzielle Entlastung der Kommunen durch eine Pro-Kopf-Pauschale von 7.500 Euro pro Asylantrag, die Einstufung von Georgien und Moldau zu sicheren Herkunftsstaaten und mehrere Migrationsabkommen auf.

„Das Land muss aber auch seinen Beitrag zur Ordnung der Migration leisten, denn der Bund allein kann in einem föderalen System wie unserem nicht alles lösen. In Baden-Württemberg werden Asylbewerber unabhängig von ihrem Verfahrensstatus viel zu früh auf Stadt- und Landkreise verteilt – und das trotz teilweise 40 bis 50 Prozent freier Kapazitäten in den Landeserstaufnahmeeinrichtungen.“

Zudem sehe sie bei Abschiebungen Handlungsbedarf. „In Deutschland sind die Länder für Abschiebungen zuständig. Angesichts der Zahl von derzeit circa 4.500 Personen, die in Baden-Württemberg vollziehbar ausreisepflichtig sind und keine Duldung haben, ist die Erweiterung der Abschiebehaft- und Abschiebegewahrsamsplätze des Landes auf insgesamt 80 Haftplätze unerlässlich.“ Das Gebot der Stunde sei eine konstruktive Zusammenarbeit aller politischer Ebenen, um nachhaltige Lösungen für die aktuellen Herausforderungen zu finden. Tobias Lange

Radolfzell

Eine Katastrophenschutzübung ungekannten Ausmaßes

Nahezu regelmäßig sind Rettungsdienste wie das Deutsche Rote Kreuz dazu angehalten, Katastrophenschutzübungen durchzuführen. Nach einer langen Corona-Pause wurde am Samstag, 3. Februar das ehemalige Radolfzeller Klinikum Schauplatz einer so noch nie durchgeführten Übung.

von Philipp Findling

Insgesamt rund 250 Beteiligte, darunter 30 Darsteller, sowie zahlreiche Einsatzkräfte, unter anderem vom Technischen Hilfswerk und den Maltesern, Personal des Hegau-Bodensee-Klinikums **Singen** oder auch den Johannitern waren am Samstagmorgen, 3. Februar versammelt. Zudem waren insgesamt zwei Einsatz-Einheiten aus dem Landkreis **Konstanz** als auch eine Einheit aus **Tuttlingen** à jeweils 32 Einsatzkräften, sowie Übungsbeobachter aus Bayern, Titisee, Singen oder auch Kanada anwesend.

„Als Szenario sind wir davon ausgegangen, dass bei Baggerarbeiten am Klinikum eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden wurde“, erklärte **Philipp Karrer, Katastrophenschutzbeauftragter des DRK-Kreisverbands Konstanz**. Hierbei sollen beim Baggern Telefon- und Stromleitungen beschädigt worden seien, wodurch der Aufzug fiktiv außer Gefecht gesetzt wurde. Deshalb eignete sich ihm zufolge das ehemalige Radolfzeller Klinikum ideal als Übungsort: „Der Gedanke kam bei uns im Juli 2023, also wenige Tage nach der Schließung. Somit hatten wir ein gutes halbes Jahr Vorlauf, um die Übung vorzubereiten.“ Sinn der Übung war es laut **Michael Bentele, leitender Notarzt im Landkreis Konstanz**, Erkenntnisse zu gewinnen, um regelmäßige Beplanungen für Schadensereignisse sowie Alarmeinsatzpläne für Kliniken zu überarbeiten.

Die Aufgabe der Übung, welche vom **organisatorischen Leiter Rettungsdienst Tobias Mayer** und dem **leitenden Notarzt des Szenarios, Dr. Florian Steckkönig**, geleitet und koordiniert wurde, war es ab Beginn um 8 Uhr bis 10.30 Uhr alle Patienten aus dem Gebäude zu evakuieren, bevor die Bombe gesprengt werden müsse. „Dies wäre aufgrund eines Verzögerungszünders nicht anders möglich“, erläuterte Michael Bentele den Unterschied zu einer Entschärfung. Ein Hubschrauber wurde laut Szenario angefordert, konnte jedoch nicht landen, auch eine Drehleiter war nicht verfügbar. „Generell wollten wir diese Übung ohne Polizei und Feuerwehr durchführen, da sie auch ohne diese Einsatzkräfte stattfinden kann“, so Bentele. Zudem wollte man laut Philipp Karrer auf Sondersignale verzichten, um die umliegende Bevölkerung nicht zu verunsichern. Zusätzlich zu den 30 Patienten, welche von Kindern bis hin zu Senioren reichte, wurde auch mit sechs Puppen gearbeitet, um hierbei die Evakuierung von beatmeten Intensivpatienten darzustellen.

Hier wird im Rahmen der Katastrophenschutzübung ein Intensivpatient aus dem ehemaligen Radolfzeller Klinikum evakuiert. *swb-Bild: Philipp Findling*

Bei einer Führung durch das Übungsgelände bekamen unter anderem Vertreter des GLKN, **Landrat Zeno Danner** sowie die **SPD-Bundestagsabgeordnete Lina Seitzl** einen unmittelbaren Einblick in das Szenario. Über die Intensivstation und der „Allgemeinstation 1“ ging es in Richtung Mettnauhalle, wo man einen Behandlungsplatz (BHP 25) inszenierte, in welchem 25 Patienten pro Stunde in den Sichtungskategorien Grün (leichtverletzt), Gelb (mittelschwer verletzt) und Rot (schwerverletzt) behandelt werden können. „Zudem müssen wir auch aufgrund von Kriegsszenarien wie in der Ukraine mit Blau (abwesend/nicht auffindbar) und Schwarz (Tote) handeln“, ergänzte Karrer. „Bei einer Eingangssichtung vor der Halle wird geschaut, inwiefern die Menschen weiter versorgt werden können oder nicht, bevor sie in die für das Szenario gedachten Kliniken gebracht werden.“ In einem dafür vorgesehenen Sichtungszelt werden die Patienten schließlich in die Sichtungskategorien eingeteilt. „Dieses zusätzliche Szenario“, erzählte Michael Bentele, „haben wir so nie zuvor geübt.“ Das Konzept des BHP 25 wurde im Jahr 2006 zur Fußball-WM in Deutschland überarbeitet, mittlerweile findet man solche BHPs unter anderem auch auf Festivals.

Über die Übung hinaus tun sich die sogenannten „weißen Einsatzkräfte“ wie THW, DRK, Johanniter und Malteser heutzutage nicht gerade leicht, wie der **Kreisvorsitzende des DRK-Kreisverbands und Landrat a.D. Frank Hämmerle** vor dem Rundgang erklärte: „Bis zur Ahrtal-Katastrophe hat der Katastrophenschutz ein Schattendasein geführt.“

Forderung rechtlicher Gleichstellung

Ihm sei es wichtig, rechtlich mit Rettungsdiensten und der Feuerwehr gleichgestellt zu werden. „Feuerwehrleute erhalten beispielsweise finanziellen Lohnersatz, weiße Einsatzkräfte, die das größtenteils ehrenamtlich machen, jedoch nicht“, erklärte Philipp Karrer. Zudem mangle es weiterhin stark an geeignetem Material, Zelten sowie modernen Fahrzeugen. Die Forderungen der rechtlichen Gleichstellung wurde von Hämmerle unmittelbar an Lina Seitzl weitergegeben, mit der Bitte um Änderung.

Insgesamt sei die Übung für alle Beteiligten sehr zufriedenstellend verlaufen. Dabei sei es laut Bentele auch wichtig, wenn hierbei Fehler gemacht wurden, um daraus für zukünftige Szenarien zu lernen. Auch eine grenzüberschreitende Arbeit sei dem DRK in Zukunft sehr wichtig, wie Philipp Karrer betonte: „Gerade aufgrund der Nähe macht es Sinn, mit Kollegen aus der Schweiz solche Übungen durchzuführen.“

Stockach

Im „Action Walk“ zum neuen Ausbildungsplatz

Zur Eröffnung des diesjährigen 31. Karrieretags des BSZ Stockach waren die Reihen der Ehrengäste etwas gelichtet, aufgrund der aktuellen Infektionswellen. Dafür herrschte in der Schule selbst ein beeindruckender Andrang von Jugendlichen, die hier mehr wissen wollten über die Berufe, die mal ihr weiteres Leben werden könnten. „Dieses Jahr haben wir endlich wieder die Sporthalle für die Berufsmesse zur Verfügung gehabt und sind inzwischen mit 100 Ausstellern die größte schulische Veranstaltung dieser Art in der weiteren Region“, bemerkte der **stellvertretende Schulleiter Matthias Schalk** in seiner Begrüßung. Die Warteliste werde immer länger und verdeutliche den steigenden Bedarf der Unternehmen, ihre Arbeitswelt vorzustellen, um die dringend notwendigen Fachkräfte der Zukunft zu gewinnen.

Helden beim Karrieretag

Als Novum hat die Schule in diesem Jahr den „Action Walk“ für die Berufsmesse eingeführt. Diese war mit einem Logo gekennzeichnet und wer die dort gestellten Aufgaben lösen konnte, bekommt ein „Action Walk Hero“-Zertifikat, das sicher bei mancher Bewerbung für Pluspunkte sorgen dürfte, sagte Schalk.

Weil Schule und Bildung mit immer mehr Integration verbunden ist, hatte sich das BSZ im letzten Jahr auf den Weg zur „Schule:Global“ gemacht. Zur Eröffnung des Karrieretags war dazu eigens **Marieke Boin Soares** vom **Dachverband „Schule:Global“** aus Köln nach Stockach gekommen, um das gelbe Label an **Christine Locherer, Franziska Laqua** und **Andreas Maier** feierlich zu überreichen. Den Titel trägt die Schule nun drei Jahre lang, kann sich dann für eine weitere Periode bewerben. Drei Ziele, von der Fortführung der Erasmus-Aktivitäten bis zur internen geschmeidigen Gestaltung der Integration in der Schule sind mit der Schule:Global verbunden. Das BSZ Stockach ist erst die dritte „Schule:Global“ im Bereich des Regierungspräsidiums Freiburg.

Sehr angetan vom intensiven Beratungstreiben in der Schule zeigte sich die neue **Bürgermeisterin Susen Katter**, die diesen Karrieretag auch über die Raumschaft Stockach hinausstrahlen sieht. Sie hob angesichts der aktuellen Demonstrationen den Wert der Demokratie heraus, der auch viel mit dem Zugang zu Bildung für alle zusammenhänge. **Landrat Zeno Danner** hob heraus, wie hier die verschiedenen Welten zusammen kommen und die Bildung sei ein sehr wichtiger Baustein für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Das Spektrum der Aussteller spiegelte dabei die enorme Vielfalt an Unternehmen wie Berufen hier in der Region wider und auch, wie viel Aufwand die Unternehmen inzwischen auf sich nehmen, um neue Azubis zu finden.

Zum Beitrag: www.wochenblatt.net/123824Franziska Laqua, Christine Locherer, Marieke Boin Soares und Andreas Maier bei der Überreichung des neuen Labels „Schule Global“ beim Karrieretag des BSZ Stockach. *swb-Bild: Oliver Fiedler*

Oliver Fiedler

Familienunternehmen STA

„Unternehmen in der Region besser kennenlernen“

Die Geschäftsführung Udo und Ruth Denzel sowie WOCHENBLATT-Mediaberaterin Sonja Muriset bei der Übergabe. swb-Bild: Juleda Kadrija

In den 80er-Jahren gewann der Umweltschutz in der Industrie stark an Bedeutung und somit die Kreislaufführung von Prozessflüssigkeiten. So gründete **Joachim Denzel** im Jahr 1992 das Unternehmen STA, welches mithilfe der Zentrifugaltechnik unter anderem Kühlschmierstoffe reinigt. Dadurch wird der feine Abrieb entfernt und die Wiederverwendbarkeit garantiert.

Welche Entwicklung und welches Wachstum das Unternehmen seit seiner Gründung gemacht hat, hat **WOCHENBLATT-Autor Stephan Herrmann** in der Kampagne „Unternehmen und ihre Familien“ für die Leserinnen und Leser herausgearbeitet.

Die Geschichte von STA wurde nicht nur im WOCHENBLATT veröffentlicht, sondern ist jetzt auch ein Teil der Räumlichkeiten in **Hilzingen**. **WOCHENBLATT-Mediaberaterin Sonja Muriset** übergab die bedruckte Forexplatte an **Udo und Ruth Denzel**, welche die **Geschäftsführung** als Geschwister-Duo leiten. „Wir erhielten äußerst positive Resonanz von Außenstehenden auf die Veröffentlichung und wurden besonders von unseren alten SchülerInnen angesprochen, die nun die Geschichte und Anfänge des Unternehmens besser verstehen. Die Kampagne ermöglicht es, Unternehmen in der Region auf eine andere Art und Weise besser kennenzulernen“, sagte Ruth Denzel. Juleda Kadrija

Lesen Sie hier die Entwicklung und das Wachstum des Unternehmens:

Engen/Hegau

Kreistagskandidaten der Freien Wähler

Bei einer Versammlung am Donnerstag, 1. Februar, haben die Freien Wähler im Wahlkreis des Oberen Hegau ihre Kandidaten für die Kreistagswahl 2024 nominiert. Die Kandidaten der Freien Wähler für den Wahlkreis 5, der die Städte **Engen, Tengen** und **Aach** sowie die Gemeinde **Mühlhausen-Ehingen** umfasst, kommen aus dem gesamten Wahlkreis. Die Versammlung präsentierte eine hochkarätige Auswahl an Kandidaten, die den Wahlkreis vertreten sollen, so **Engens Altbürgermeister Johannes Moser** als **Noch-Kreisrat** in seiner Medienmitteilung.

Unter der Leitung des Kreisvorsitzenden der Freien Wähler, **Artur Ostermaier**, wurden von der Versammlung folgende Kandidaten aufgestellt: **Stefan Leichenauer** (Tengen), **Bettina Baumgärtner** (Tengen), **Manfred Ossola** (Aach), **Armin Höfler** (Engen), **Michael Heinermann** (Mühlhausen-Ehingen), **Gerhard Steiner** (Engen) und **Michael Graf** (Aach).

Die Kandidaten (von links): Michael Graf, Gerhard Steiner, Stefan Leichenauer, Manfred Ossola, Bettina Baumgärtner, Michael Heinermann und Armin Höfler. swb-Bild: Johannes Moser

Diese vielseitige Gruppe spiegele die Vielfalt und Interessen des gesamten Wahlkreises wider, wurde nach der Wahl hervorgehoben. In den kommenden Wochen wollen sich die Kandidaten persönlich in den Kommunen vorstellen, die genauen Termine werden in Kürze öffentlich bekannt gegeben. Die Freien Wähler haben sich klar zum Ziel gesetzt, ihre Zahl der Sitze bei dieser Wahl auf 16 KreisrätInnen zu erhöhen.

Die Wahl zum Kreistag, die am Sonntag, 9. Juni, stattfindet, wird parallel zu den Gemeinderats- und Ortschaftsratswahlen und der Europawahl durchgeführt. Die Freien Wähler rufen alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und somit aktiv an der Gestaltung der regionalen Politik teilzunehmen.

Pressemitteilung
Quelle: FW Oberer Hegau

STELLENMARKT

jobs.wochenblatt.net

SINGEN

Die Stadt Singen sucht für die **Abteilung Sport, Bäder und Verwaltung,** zum 01.04.2024, befristet für die Freibadsaison 2024 mehrere

Platzwarte für das Aachbad (m/w/d)

in Teilzeit oder einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis.

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **18.02.2024**

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

KENNYS.

Allrounder in unserem Onlineshop (m/w/d)

Du bist ein Organisationstalent, arbeitest gerne mit Menschen zusammen und hast eine kaufmännische Ausbildung oder vergleichbare Qualifikation? Dann suchen wir Dich!

Das machst Du bei uns:
- Du bist die erste Anlaufstelle für Kundenanfragen per Telefon und per E-Mail
- Fakturierung, Kommissionierung und Versand der Kundenbestellungen
- Bearbeitung der Retouren und Reklamationen
- Pflege und Aktualisierung unseres Kundenstamms

Das bieten wir:
- Teamorientierte Unternehmenskultur
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- Attraktive Mitarbeiterrabatte
- 30 Tage Urlaub

Zeig uns, wer Du bist und warum Du zu uns willst:
personal@kennys.de

Kenny S. GmbH – Hardtring 13 – 78333 Stockach

Wir freuen uns auf Dich!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für sofort oder später

Apotheker und PTA (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit
gerne mit naturheilkundlichem Interesse.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Hilzinger Marien-Apotheke
Hauptstraße 61 · 78247 Hilzingen · Tel. 07731 /99540
E-Mail: hilzinger-marien-apotheke@arcor.de

WIR SUCHEN ...

Zeitungsausträger/innen (m/w/d)

zur Unterstützung unseres Teams

Das Plus für Ihren Geldbeutel

– Wir zahlen 12,41 €/Stunde Mindestlohn – auch an Schüler

Sie haben am Mittwoch Zeit, das WOCHENBLATT zu verteilen?

Dann bewerben Sie sich jetzt hier bei uns!

Erfahren Sie mehr zur Stellenausschreibung unter: www.meinjobimwb.de

Wir suchen für folgende Orte:

Singen, Radolfzell, Markelfingen, Öhningen, Öhningen-Wangen, Aach, Stockach, Nenzingen, Wahlwies, Rielasingen-Worblingen, Gailingen, Volkertshausen, Engen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter:
zustellservice@wochenblatt.net

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-0

WOCHENBLATT

STELLENMARKT

»RESONANZGESETZ: Mit einer besonderen Stellenanzeige sprechen Sie besondere Mitarbeiter an!«

... Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt.

»ICH BIN FÜR SIE DA!« **SONJA MURISET**
Tel: 07731/8800-33 s.muriset@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

Diakonische Dienste Singen e.V.

Zur Verstärkung unserer Sozialstation suchen wir

- Medizinische Fachangestellte/Pflege (m/w/d)

Vollzeit oder Teilzeit in Festanstellung

www.dd-singen.de

Grundschule Welschingen

Die Stadt Engen sucht für die Reinigung der **Grundschule Welschingen** ab **1. Juni 2024** eine

Reinigungskraft (w/m/d)

Es handelt sich um eine Teilzeitbeschäftigung mit einem Beschäftigungsumfang von 22,5 Wochenstunden. Ihre Vergütung richtet sich nach den tariflichen Bestimmungen des TVöD. Sie erhalten weitere sonstige Leistungen wie bspw. Betriebsrente, Leistungsentgelt, Bikeleasing sowie Hansefit. Der Erholungsurlaub ist grundsätzlich in den Schulferien zu realisieren.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis **20.02.2024** an die:

⇨ Stadtverwaltung Engen, Personalamt, Hauptstraße 11, 78234 Engen.
⇨ E-Mail bewerbungen@engen.de *(max. 12 MB im PDF-Format)*

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Marianne Wikenhauser unter ☎ 07733 502-203 gerne zur Verfügung.

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.engen.de
(Informationen zur sicheren Kommunikation finden Sie auf der Startseite unserer Homepage)

STADT ENGEN IM HEGAU

FAMILIENBEWUSSTE KOMMUNE PLUS 2015

IN HAUSEN A.D. AACH, SINGEN
AB 18 BIS 99 JAHREN.
ALS MINIJOB, IN TEILZEIT
ODER VOLLZEIT. 07531/999 1100

SÜDKURIER Logistik
sk-logistik-jobs.de

» WIR SUCHEN ... «

HAUSMEISTERAUSHILFE
(m/w/d) auf 538€ Basis
Schwerpunkt Mittwoch/Donnerstag

mit handwerklichem Geschick, flexibel und selbstständig arbeitend, mit einem Blick für Ordnung und Sauberkeit und einer schnellen Auffassungsgabe.

Für Fahrdienste, Botengänge, Wartungs- und Aufräumarbeiten in und um unser Gebäude und für die Mitarbeit in unserem Zustellservice.

Sie werden von uns gründlich eingearbeitet. Wir brauchen Sie als „gute Seele" unseres Hauses. Voraussetzungen sind Führerschein Klasse III und ein polizeiliches Führungszeugnis.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns Ihre vollständige Bewerbung an Symone Riesner: **s.riesner@wochenblatt.net**

» WOCHENBLATT «

55+? Na und...
Verkäufer*in (m/w/d)
in Teilzeit/Vollzeit für unsere Filiale in Singen und Konstanz gesucht.

Wenn Sie eine abwechslungsreiche Aufgabe suchen, Ihnen der persönliche Kontakt zu Menschen Freude bereitet, dann bewerben Sie sich:
MFO Matratzen/matratzen direct AG,
Herr Ciullo, 0178/9401713 oder
per Mail: vincenzo.ciullo@mfo-matratzen.de

Kraftfahrer (m,w,d)
538 Euro Basis, gerne rüstiger Rentner/Frührentner. 16 T LKW, Solo-Fahrzeug, FS-Kl. C, auf Nachttour 4 Std., Standort Fahrzeug Singen.
KANZ GmbH Transporte
78315 Radolfzell
Telefon: 01727488008
logistik@transporte-kanz.de

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
» WOCHENBLATT «

Fahrer in TZ
bis 100 Std./Monat gesucht.
0152 / 29 50 72 58

Hotel Restaurant Hohentwiel
in Singen sucht zur Aushilfe / Teilzeit
Spüler/ Küchenhilfe (m/w/d)
Arbeitszeiten 11.30-14.30 oder 18.00-21.00 Uhr, Tage flexibel, nettes Team.
Herr Schröder Tel. 07731-99070

WWW

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

Der Eigenbetrieb der Gemeinde Reichenau REICHENAU Kultur-Marketing-Tourismus sucht zum 01. April 2024 eine/n Mitarbeiter/in in der

Tourist-Information (m/w/d)

Teilzeit 50 % (19,5 Wochenstunden)
Alles, was Sie wissen müssen:

www.reichenau.de/Stellenausschreibung

zfp
Reichenau
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Konstanz

QUALIFIZIERTE:R PFLEGEHELFER:IN w/m/d
IN REICHENAU

UMSTEIGEN IN DIE PSYCHIATRIE? JETZT!

Im psychiatrischen Fachpflegeheim leben 140 Bewohner:innen mit unterschiedlichem psychiatrischen und somatischen Versorgungsbedarf. Ziel der Pflege ist die Förderung der Eigenständigkeit und Selbstbestimmung sowie die Reduzierung des Unterstützungsbedarfs.

Ihre Aufgaben:
- Klientenzentriertes und pflegeprozessorientiertes Arbeiten
- Kompetente Begleitung und Unterstützung im Alltag und in Krisensituationen
- Beziehungsarbeit im Rahmen unseres Bezugspflegesystems

Ihr Profil:
- Ausbildung zur/m qualifizierten Pflegehelfer:in (w/m/d) (einjährig)
- Erfahrungen in der Bezugspflege sind von Vorteil
- Freude an interdisziplinärer Teamarbeit
- Psychische und physische Belastbarkeit
- Organisationsgeschick

Das bieten wir Ihnen:
- Unbefristeten Arbeitsvertrag
- Leistungsgerechte Vergütung gemäß TV-L + tarifliche Zulagen und Jahressonderzahlung
- Teil- oder Vollzeit, 50 bis 100 %
- Eine Wochenarbeitszeit von 38,5 Stunden
- 30 Tage Urlaub
- Bis zu 7 Tage Zusatzurlaub
- Einen krisensicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Arbeitsbedingungen
- Ein motiviertes, erfahrenes, multiprofessionelles sowie internationales Team
- Eine wertschätzende Führungskultur
- Jobrad, Jobticket und Hilfe bei der Wohnungssuche und je nach Verfügbarkeit Übergangswohnmöglichkeiten
- Chancengleichheit ist fester Bestandteil unserer Personalpolitik
- Schwerbehinderte Menschen berücksichtigen wir bei entsprechender Eignung bevorzugt
- Eintritt zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Bewerbungsschluss: **31.03.2024**
- Kennziffer: R14/24

Bitte bewerben Sie sich online.
www.zfp-reichenau.de/karriere

Ihr Gesprächspartner für weitere Infos:
Dr. Ralf Rosbach, Direktor, Pflege und Teilhabe,
07531 - 977 130, r.rosbach@zfp-reichenau.de

Zentrum für Psychiatrie Reichenau.
Feursteinstraße 55, 78479 Reichenau
07531 977-0, info@zfp-reichenau.de, www.zfp-reichenau.de

LEISTUNG NEU ERFINDEN - DEIN BERUFLICHER AUFSTIEG BEI STS

Grundlagen entwickeln, kundenspezifische Lösungen erarbeiten, Probleme in der Leistungselektronik als Herausforderung betrachten, darin bestehen die Schwerpunkte von STS. Als weltweit tätiger Technologieführer und Hidden Champion bieten wir mit unseren 190 Mitarbeitern am Standort in Stockach wegweisende Lösungen in den Geschäftsfeldern Bahntechnik, Medizin- und Industrietechnik sowie erneuerbare Energien.

Zum weiteren Ausbau unseres Teams suchen wir:

- **Gruppenleiter in der Fertigung (m/w/d)**
- **Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)**
- **Industriemechaniker (m/w/d)**
- **Mechatroniker / Elektroniker (m/w/d)**
- **Montagemitarbeiter (m/w/d)**

Mehr Infos:

WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG!

STS Spezial-Transformatoren-Stockach GmbH & Co. KG
Tel. +49 7771 93 00 - 417, personal@sts-trafo.de

Follow us

Die Gemeinde Reichenau ab 01. April 2024 eine/n Mitarbeiter/innen im Bereich

Abwasser (m/w/d)

Vollzeit, unbefristet
Alles, was Sie wissen müssen:

www.reichenau.de/Stellenausschreibung

KÜCHENPROFI
M.O.C.-Engen, Tel.: 07733/5000-0
www.lagerkuechen.de

MIETGESUCHE

1 ZIMMER

Praxisraum gesucht
Für eine psychotherapeutische Praxis suche ich einen schönen Raum in Singen und Umgebung. Gerne in Praxis- oder Bürogemeinschaft. praxisraum.singen@gmail.com

2 ZIMMER

Suche 2-Zi.Whg. in
Radolfzell, Singen und Umgebung. Bin 53 J., w., berufstätig. Tel. 07732/8230968

dringend gesucht
zuverlässiger Wochenblatt Zusteller, sucht dringend 2 Zi.-Whg. in unserem Verbreitungsgebiet. WM max. 500€, Telefon: 0152/34780967, E-Mail: carstenshanswerner@gmail.com.

2-Zi.-Whg. Singen,
Radolfzell und Umgebgung gesucht. Tel. 07732/3024590 o. 0157/35362997.

3 ZIMMER

Suche 3-4 Zi.-EG-Whg.
w/Eigenbedarf, 80-100qm, ohne EBK, kl. Garten (Rasen) und Terrasse von nettem Ehepaar ohne Kinder und ohne Tiere in Umgebung von Singen/Radolfzell gesucht. Tel.: 07731/3196823

3-Zi-Whg. mit Garage
BK o. Terasse, in Singen und Umkreis gesucht. Tel. 0157/32399969

VERMIETUNGEN

1 ZIMMER

1,5 Zi. WHG Singen UG
Einl. WHG in kl. Wohneinh., sep. Eing., KFZ-Stellpl., Küchenz. Dusche, Abstellraum, KM 340,00 € + NK 250,00 € + 2 MM Kaut., ab sofort zu vermieten, aussagekräftige Bewerbung an: vermietungueberlingen@gmx.de

2 ZIMMER

Singen - Stadtnah
75 qm, EG, 890 € KM, per sofort, Zentrale Lage, Neubau, hochwertige Ausstattung. Zuschriften unter 117878 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

3 ZIMMER

Büroräume ca. 70 qm
3 Zi, Küche, WC, PKW-Abstellplätze, 1A-Lage, Güterstr., Singen,Miete € 595,00, NkVz € 150,00 zzgl. MwSt., Zuschriften unter 117879 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

3-Zi-Whg. Si-Zentrum
an Berufstätige. T. 0162/8477822

4 ZIMMER UND MEHR

4-Zi-Whg. Emmingen
1. OG, 121 qm, 2 Balkone, Kellerraum, ab 01.03.2024, 690 € KM + NK + 60 € Gararage, Tel.: 0177/8587404

SONSTIGE OBJEKTE

Halle & Büros zu verm.
10x4 m Steinhalle, 3x3 m Sektionstor, el. 3&2 Phasen, 2 Parkplätze, 2x Büroräume 9.5x3.5 m, WC, 495 €/M, dr.alex@wekhof.de, 01727084437.

IMMOBILIENGESUCHE

HÄUSER

Bauernhaus gesucht
zum Kauf oder Miete, Tel.: 0176/24548682

IMMOBILIENVERKÄUFE

3 ZIMMER

3 Zi.-Whg, 74 qm
in Radolfzell, neu renoviert, m. Tiefgarage, kein Markler, 310.000€ VB, Tel.: 07732-9407437

Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH | 78224 Singen
Im Gambrinus 2 (Kasse Scheffelstraße)
Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

UND

SINGEN Tourist Information
Tourist-Information Singen | 78224 Singen
August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage)
Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
oder Online:
wochenblatt.link/Geschenkscheck

FAHRRÄDER

E-Bike Epple 28 Zoll
Damen, Frontmotor, BJ 2012, VB 250€. Tel. 0152/31794961

ALLES FÜRS KIND

Kinderausstattung
Autositz Römer Britax Dualfix Pro 145€ Sportwagen Buggy Rom 60€ Faltbett Massivholz 60x120 Buche 100€ Puky Wutsch Rutscher 20€ Puky Dreirad m.Stange 50€ Wickelauflage 15€ alles neuwertig zu verkaufenTel: 07732/9407751

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
WOCHENBLATT

BEKLEIDUNG

Jasmin-Nerz-Jacke
wunderschön, hell, Gr. 38/40, 85 cm lang, von privat zu verkaufen, 200€, Tel.: 07731/44654

ZU VERSCHENKEN

Schlafcouch

ca. 2 m lang, 1,50 m breit, voll funktionsfähig, an Selbstabholer zu verschenken, Tel.: 0176-51441464

Stressless Sofa
2-Sitzer Sofa grau mit Katzen-Kratzspuren nur 2 Jahre in Gebrauch evtl. zum selbst beziehen. Für Selbstabh. Tel.: 0172/6197294

Kommode, weiss
194x86x40 cm an Selbstabholer zu verschenken. Tel. 0177/7195381

KAUFGESUCHE

Metallschrott gesucht
Wir holen alles ab. 0171-9002225

VERKÄUFE

Neuw. Rudergerät
NP 1119€ für 400€ zu verkaufen. Tel. 07733/503539

Kleine Drehmaschine/
Drehbank mit passendem Untergestell zu verkaufen. Tel. 07771/1299 ab 18 Uhr.

Für Messeauftritte
Expofix Magnetic gebogene blauer Filz Ausstellungswand, B 331 cm x H 238 cm, mit Ausstellungstisch, guter Zustand, für 385 €, neu: 1885 €, dr.alex@wekhof.de, 01727084437.

STELLENANGEBOTE

Haushaltshilfe gesucht
in Rzell, Minijob od. TZ, Bewerbung bitte an LotteHanke24@gmail.com

STELLENGESUCHE

Gartenarbeit gesucht
z.B. Hecke schneiden, Rasen mähen usw., Tel. 0176-64118485

Suche Malerarbeiten
Renovierungen,Glasrein., Gartenpfl., Terrassenrein., Umzüge, Entrümp., Boden verleg., 0160-8432431

Parkettleger su. Arbeit:
Parkett (schleifen), Vinylboden, Holzdielen, günst., 0160-1652489

Arbeit gesucht
in Voll- oder Teilzeit am Vormittag im Verkauf oder Produktion. Tel.: 0176-80651922

UNTERRICHT

Englisch-Nachhilfe
von ausgebild. Muttersprachler sowie Kunst- u. Musik-Theorie für Erw. u. Kinder ab 7 J., bei Ihnen, ab 12 €/Std. Tel. 0160-95086342

TIERMARKT

Chihuahua Welpen
zu verk., 1100€ reinrassig, kurzhaar. Tel.: 0177/8330203

VERSCHIEDENES

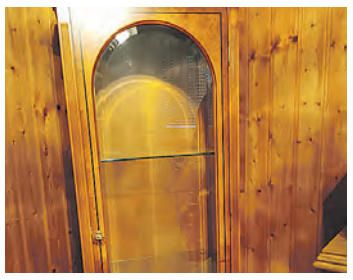
Wer verschenkt
Fahrräder, Mofa-Roller, Kaffeemaschinen, Flachbild-TV, Kühlschränke, Musikinstrumente, Nähmaschinen, Kunsttofffenster, div. Werkzeuge für einen guten Zweck, alles anbieten, Tel.: 0151-66234693

ANTIQUITÄTEN

Alte Sühle mit Bezug

Wegen Haushaltsauflösung günstig abzugeben. Vier Esstischsstühle mit Samtbezug zusammen VB 150 EUR . wie weitere Gegenstände, z.B. Einbau-Kühlschrank Liebherr und Schränke. Kontakt zur Besichtigung 07731/74022 (AB).

Glasvitrine mit Licht



Wegen Wohnungsauflösung günstig abzugeben. Glasvitrine im 20er Jahre Stil mit eingebauter Beleuchtung. (50/35/146, siehe Bild), VB 150 €, wie weitere Gegenstände. Kontakt zur Besichtigung 07731 / 74022 (AB).

FLOHMÄRKTE

Flomarktartikel
CD's, Deko, Bilderrahmen u. v. m. sehr günstig abzugeben. Tel. 0173/3135298

ZUM VERLIEBEN

Ich, 46 J., attrakt.
mit schöner Figur, bin häuslich, liebevoll, herzlich, mag die Natur, Spaziergänge, ich koche gerne und wünsche mir pv einen bodenständigen Mann für immer. Bist Du auch oft einsam? Nur Mut! martajosta@gmail.com

Mit einer Fülle von Angeboten und Terminen !
WOCHENBLATT

HILFSORGANISATIONEN

Menschen helfen e.V.
info@menschen-helfen.de
www.menschen-helfen-im-hegau.de

Widmann hilft Kindern in der Region e. V.
Herr Rudolf Babeck
widmann.babeck@widmann-singen.de
www.widmann-kids.de

TOS Time-Out-School Singen
• bietet Beratung und Unterstützung für Schüler, Eltern und Schule im Bereich Schulverweigerung,
• bietet Schülern die Möglichkeit und Chance, sich auf einen geregelten Schulablauf einzulassen.
Time-Out-School Singen
info@tos-singen.de
www.tos-singen.de

BiG Bürgerhilfe in Gottmadingen

E-Mail: big.gottmadingen@gmx.de
Tel.: 07731/796912

Schenken Sie Kindern eine positive Zukunft.
Auch in Deutschland brauchen Kinder unsere Hilfe. Als SOS-Pate helfen Sie nachhaltig und konkret.
Jetzt Pate werden: sos-kinderdorf.de
DZI Spenden-Siegel

AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

Kaufe alle Autos
mit oder ohne TÜV, viel km
Tel. 0176 / 10469763

BMW

BMW 225 D Cabrio

Bj. 2016, 85.000 km, Vollausstattung mit Anh.- Kupplung, dkl. blau 19.900,00 € + MwSt. Tel. 0174 3129143

RENAULT

Renault Twingo BJ 3/19
KW 52 (70PS) TÜV neu, Klima, VB 7900€. Tel. 0172/7641980

VW

Golf V, Euro 4.000 VB
Verkaufe VW Golf V, 1,4 L, Baujahr 2008, KM 114.671, 8 fachbereift, Tel. 07774/1320

WOHNWAGEN / -MOBILE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Familie sucht
Wohnmobil oder einen Wohnwagen von privat, Tel.: 0170-1564007

SONSTIGE MODELLE

Altautos werden kostenlos abgeholt.
Tel. 01 71/8 35 46 13

Immer ein guter Werbepartner !
WOCHENBLATT

Liebe Trudi, Gertrud Riedle,

10.02.2024

85 Jahre auf der Welt:

Dich kann man nicht bezahlen,
nicht mit noch soviel Geld.

Wir ALLE gratulieren dir von Herzen:
Deine Kinder : Marina mit Martin, Horst mit Annette,
Manfred mit Beate, Jürgen,
deine 7 Enkelkinder mit Familien sowie deine 6 Urenkel

Familienanzeigen sind ein Stück

Erinnerung.

Der Geburtstag ist ein besonderer Tag. Er bietet eine wunderbare Gelegenheit unseren Lieben zu zeigen, wie wichtig sie sind, denn viel zu oft geht die Wertschätzung im Alltag unter. Mit einer Familienanzeige im Wochenblatt halten Sie diese wertvolle Erinnerung fest und **schenken damit etwas ganz Besonderes.**

»Familienanzeigen im WOCHENBLATT, immer ein Stück Erinnerung

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde,
legte ein Engel den Arm um ihn
und sagte: Komm wir gehen heim.

In der Welt habt ihr Angst;
aber seid getrost,
ich habe die Welt überwunden
(Johannes 16,33)

Im Glauben an diese Geborgenheit geben wir unseren Papa, Schwiegervater, liebevollen Opa und Bruder

Eduard Janusch

geboren als Boguslaw Janusz

** 21.7.1952 † 30.1.2024*

vertrauensvoll in Gottes Obhut.

Du wirst immer in unseren Herzen sein.

Deine Tochter Paulina
Dein Sohn Konrad mit Kim und Mia
Dein Sohn Kamil mit Saranda und Anduena
Teresa
Deine Geschwister sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 16.2.2024, um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Traueradresse: Paulina Janusch, Danziger Straße 11, 78224 Singen

Dankbar und in liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwester

Irene Schnur

geb. Amann

* 18.02.1941 † 30.01.2024

Wir werden Sie sehr vermissen
Marianne und Roland
Barbara und Michael
Hans mit Familie
Hubert mit Familie
Ursula mit Familie
Roland
Reinhold Amann
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 16.02.2024 um 15 Uhr in der Kirche in Horn statt.

Traueradresse:
Irene Schnur, c/o Bestattungshaus Weiermann, Im Kohlgarten 5, 78343 Gaienhofen

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:
Wer glaubt, der hat das ewige Leben.
Ich bin das Brot des Lebens.

Nach langer geduldig ertragener Krankheit verschied

Brigitte Haug

Pfarrerin i.R.

*6.10.1955 † 28.l.2024

Im Namen aller Angehörigen:
Reiner und Heidi Haug mit Familie
Wiltrud Haug-Weber und Hellmar Weber mit Familie

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, dem 9. Februar 2024, um 11 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen (große Trauerhalle).

Die Urnenbeisetzung wird im Familienkreis in Schwäbisch Hall stattfinden.

Eine Spende an das Haus am Hohentwiel in Singen wäre im Sinne der Verstorbenen.
IBAN: DE46 6925 0035 0004 5546 06, Kennwort: Brigitte Haug

Traueradresse:
Familie Haug, c/o Bestattungshaus Decker, Schaffhauser Str. 98, 78224 Singen

Dein Weg ist nun zu Ende und leise kam die Nacht,
wir danken dir für alles, was du für uns gemacht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager, Paten, Onkel und Cousin

Alfred Beschle

** 26.8.1935 † 2.2.2024*

In stiller Trauer

Thomas
Martin und Ria mit Silas und Nico mit Jana
Claudia und Markus mit Lukas und Elina
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet am Montag, den 19.2.2024, um 13.00 Uhr in der Kirche St. Verena in Volkertshausen statt, anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

Obwohl wir dir die Ruhe gönnen, ist voller Trauer unser Herz. Dich leiden sehen und nicht helfen können, das war für uns der größte Schmerz!

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Margot Mechnig

geb. Knöpfle
* 21.02.1933 † 01.02.2024

Franz Mechnig
Kornelia mit Familie
Birgit mit Familie
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, **16. Februar 2024 um 13.00 Uhr** auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.

Traueradresse:
Birgit Zimmermann, Heckenweg 2/2, 78315 Radolfzell

Der Abschied ist nicht leicht,
doch Dich erlöst zu sehen, gibt uns Trost

Durch deinen geliebten Garten
hast du deine letzte Reise angetreten.

Ekkart Hanke

* 07.02.1939 † 02.02.2024

In Liebe und großer Dankbarkeit für die vielen schönen gemeinsamen Jahre

Deine Ursula
Harald und Christa mit Corinna
und alle Angehörigen

Die Abschiedsfeier ist am Donnerstag, den 15. Februar 2024 um 14:00 Uhr in der Kapelle in der Waldruh St. Katharinen; anschließend Beisetzung.

Danksagung

In den Stunden des Abschieds durften wir erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft, Wertschätzung und überaus große Anteilnahme meiner Frau und unserer Mutter

Traute Bruttel

* 30.04.1942 † 07.01.2024

entgegengebracht wurde.

D all denen, die ihre Anteilnahme in Wort, Schrift, Umarmungen und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben

A dem Pflegeteam der Sozialstation Radolfzell Höri e.V. für die liebevolle Pflege, die Praxis am See und ihr Team, die Praxis Sagenhaft für Logopädie

N für die jahrelange ärztliche Betreuung und dem gesamten Team der Station 22 vom Hegauklinikum Singen

K Herrn Pfarrer Klaus für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier

E dem Bestattungshaus Weiermann für die gute und hilfreiche Betreuung der Gärtnerei Ruhland für den schönen Blumenschmuck

Horn, im Februar 2024

Im Namen aller Angehörigen
Egon Bruttel

Herzlichen Dank,

sagen wir allen, die sich mit uns in der Trauer um

Walter Binnig

verbunden fühlten und ihre Anteilnahme und Wertschätzung durch Wort, Schrift, Blumen- und Geldspenden zum Ausdruck brachten und ihn und uns auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Im Namen aller Angehörigen
Gerda Binnig

Arlen, Februar 2024

NACHRUF

Wir trauern um unseren am 27.01.2024 verstorbenen ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Herrn Josef Mertens

Herr Mertens gehörte über 32 Jahre unserer Firma an. Er war Leiter der Zentralen Technischen Betriebe und somit zuständig für die Werkinstandhaltung, Infrastruktur und den Umweltschutz und trug so zum Erfolg des Unternehmens bei. Dafür möchten wir ihm unseren Dank aussprechen.
Anfang August 1998 trat Herr Mertens in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Herr Mertens zeichnete sich durch sein fundiertes technisches Wissen und seine ruhige, besonnene und menschliche Art aus.

Sein weiteres Engagement galt dem Madrigalchor der damaligen Alusingen als Sänger und Chorvorstand.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeiter
Constellium Singen GmbH

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unserem Herzen zurückgelassen hat.

In Liebe und Schmerz haben wir Abschied genommen von unserer Mama, Ehefrau und Tochter

Daniela Heller

geb. Gäng
* 14.10.1968 † 29.1.2024

Du lebst in unseren Herzen weiter
Siegbert, Tristan, Hannes, Linda und Rick, Werner und Renate

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Besonders danken wir dem Praxisteam von Dr. Merk, insbesondere Frau Dr. Sonja Schnell, Wiva Vital und dem Team von Homecare sowie der Intensivstation 15 des Klinikums Singen für die liebevolle Betreuung.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist er von seinem Leiden erlöst worden.

Peter Stüdle

* 03.07.1953 † 28.01.2024

In stiller Trauer
Martin Stüdle mit Familie
Bruni Gnädinger mit Familie
sowie alle Angehörigen

Gottmadingen, im Februar 2024

Die Trauerfeier findet am 23. Februar 2024 um 14 Uhr auf dem Friedhof in Gottmadingen statt. Die Urnenbeisetzung wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis stattfinden.

Ihre Familienanzeige in der WOCHENBLATT-Printausgabe in über 87.000 Briefkästen + E-Paper: www.wochenblatt.net

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind, möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein. «

Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen: Tina Caputo | Tel: 07731 / 8800 - 122 | E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net

» WOCHENBLATT » FAMILIENANZEIGEN SIND EIN STÜCK ERINNERUNG «

Wenn ihr an mich denkt und ihr traurig seid,
dann erzählt einfach von mir – und lacht!
Denn so bin ich noch immer lebendig – in euren Herzen.

Traurig, aber dankbar für die gemeinsame Zeit,
verbunden mit vielen schönen Erinnerungen,
nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann,
unserem Bruder und Onkel.

Max Müller

7. Juli 1939 – 2. Februar 2024

Der Wanderstab ist abgelegt. Nun hat deine lange Reise ein Ende und du konntest nach deinem letzten Weg friedlich einschlafen. Wir vermissen Dich sehr.

In liebevoller Erinnerung:

Karola Müller

Deine Geschwister Heiner, Ingrid, Winfried und Günter
sowie Achim Poeck mit ihren Familien.

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, den 19.02.2024 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Gottmadingen statt.

Es gibt nichts, was die Abwesenheit eines geliebten Menschen ersetzen kann.
Je schöner und voller die Erinnerung, desto härter die Trennung,
aber die Dankbarkeit schenkt in der Trauer eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne wie ein kostbares Geschenk in sich.
Dietrich Bonhoeffer

Hinrich Michaelsen

*14.01.1937 † 24.01.2024

Wohin gehen wir? Immer nach Hause.
Novalis

Hinrich hat uns nicht verlassen,
er ist nur vorausgegangen.

Ilse Michaelsen
Dr. Stefan Michaelsen mit Caroline und Charlotte
Dr. Katarina Weber mit Hans
und Angehörige

Die Trauerfeier findet am Freitag, 16.2.2024 um 13.00 Uhr in der Kirche St. Pankratius in Bohlingen statt.

Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Bohlingen.

Herzlichen Dank

sagen wir allen Freunden, Verwandten und Nachbarn für ihre liebevolle Anteilnahme und die zahlreichen Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung beim Abschied unserer Mutter, Oma und Uroma

Magdalena Maier

Besonders danken wir

- Herrn Dr. Grüninger für die jahrelange sehr gute Betreuung
- dem Team des Michael-Herler-Heimes für die liebevolle Pflege und Betreuung
- Pfarrerin Martina Stockburger für die würdevolle Trauerfeier
- Dr. Oexle für die Heimbetreuung

Familie Maier

Steißlingen, im Februar 2024

Nachruf

Die Schulgemeinschaft des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums Singen
trauert um den ehemaligen Abteilungsleiter

Hinrich Michaelsen

Studiendirektor i.R.

Er hat seit den Anfängen der Schule den Französischunterricht nachhaltig geprägt und darüber hinaus all seine Kraft in das Entstehen und die Pflege eines lebendigen Schüleraustausches mit dem Collège François Viète in Fontenay le Comte gelegt. Wir werden sein Engagement für die Schule in dankbarer Erinnerung behalten. Seiner Frau Ilse und seinen Kindern gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Schulleitung, Kollegium und Ehemalige

UWE SCHÖNLE

27. MAI 1966 - 25. JANUAR 2024

WENN IHR AN MICH DENKT, SEID NICHT TRAURIG. ERZÄHLT LIEBER VON MIR UND TRAUT EUCH LAUT ZU LACHEN. LASST MIR EINEN PLATZ ZWISCHEN EUCH, SO WIE ICH IHN IM LEBEN HATTE.

BITTE VERZICHTET AUF SCHWARZE KLEIDUNG.
KOMMT, ALS OB IHR MIT MIR FEIERN WOLLT AM
***16. FEBRUAR 2024 UM 14 UHR** ZUM FRIEDHOF IN RIELASINGEN.*

In Liebe,
Uwe mit Ina,
Jennifer und Marvin,
Sandrine und Calvin

Nachruf

ein Sprichwort sagt: „Arbeit ist das halbe Leben".

Wenn ein Leben endet, schließt sich deshalb nicht nur die Geschichte eines Freundes, Familienmitglieds, Partners oder Elternteils.
Von allen Rollen, die ein Mensch im Leben spielt, ist die als Arbeitnehmer eine der bedeutendsten.

Tief bewegt nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Mitarbeiter

Uwe Schönle

Er verstarb am Donnerstag, den 25. Januar nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 57 Jahren, für uns völlig unerwartet und viel zu früh.

Uwe Schönle haben wir in den 10 Jahren der Zugehörigkeit im Unternehmen als äußerst fleißigen, zuverlässigen, pflichtbewussten und immer als lebensbejahenden Mitarbeiter und Kollegen kennen und schätzen gelernt.

Wir trauern um einen guten Freund, der stets an seine Mitmenschen gedacht hat, für sie da war.
Er war ein treuer, herzensguter Mensch – er fehlt in unserer Mitte.

In großer Dankbarkeit, Hochachtung und Anerkennung nehmen wir Abschied.
Unser tief empfundenes Mitgefühl und unsere Gedanken sind bei seiner Familie und Angehörigen.

Thomas Rundel
mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
der Rundel Mineralölvertrieb GmbH

RUNDEL

Die Bodensee Bikers nehmen Abschied von ihrem viel zu früh verstorbenen Gründer

Uwe Schönle

27.05.1966 – 25.01.2024

Sex, drugs and Rock'n'Roll.
Ride safe in heaven.
Immer dabei,
niemals vergessen.

Du hast gesorgt, du hast geschafft,
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.

Nun schlaf in Frieden, ruhe sanft
und hab für alles Liebe Dank.

In lieber Erinnerung nehmen wir Abschied von

Eugen Sauter

** 28.4.1935 † 30.1.2024*

In Liebe und Dankbarkeit

Rosemarie mit Familie
Sabine
Petra
Florian mit Familie
Nadja mit Familie
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 16.2.2024, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Schlatt am Randen statt.

Traueradresse: Familie Sauter, Hinter Erlen 10, 78247 Schlatt a.R.

Wenn die Kraft nachlässt, ist Erlösung eine Gnade.

Wer ihn gekannt hatte, weiß, was wir verloren haben.

Martin Jäger

Bäckermeister
** 30.10.1934 † 29.1.2024*

In liebevoller Erinnerung

Wolfgang und Gabriele Jäger
Thomas Jäger und Efthimia
Daya und Ruben Kiefer mit Vince
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 14. Februar 2023 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Bohlingen statt.

N A C H R U F

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Eugen Sauter

Der Verstorbene wurde im Jahre 1973 als Messgehilfe für das städtische Vermessungs- und Liegenschaftsamt eingestellt. Diese Tätigkeit übte er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1995 aus. Durch seinen Fleiß und seine Hilfsbereitschaft hat er hohe Anerkennung und Wertschätzung erworben.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Singen (Hohentwiel), den 07.02.2024

Für die Stadtverwaltung:
Bernd Häusler, Oberbürgermeister

Für den Personalrat der Stadtverwaltung:
Brigitte Hess, Vorsitzende

WERNER LATTNER

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Familie Lattner

Singen, Februar 2024

Es ist so schwer, wenn Augen sich für immer schließen.
Die Hände ruhen, die einst so treu geschafft und unsere Tränen still und heimlich fließen.
Ein lieber Mensch wird nun zur Ruh´ gebracht.

In aller Stille haben wir Abschied genommen
von meinem lieben Mann und guten Vater

Michael Rase

** 16.10.1952 † 20.1.2024*

In Liebe und Dankbarkeit
Monika und Julia
sowie Anverwandte und Freunde

Für die uns entgegengebrachte Anteilnahme sagen wir allen herzlichen Dank.
Besonders danken wir Frau Dr. Lutz mit ihrem Team, Herrn Dr. Merten für die jahrelange gute ärztliche Betreuung sowie dem Bestattungshaus Homburger für die hilfreiche Unterstützung.

Singen,
im Februar 2024

Manfred Boike

Wir sagen Danke

An die Gemeindereferentin Frau Judith Müller für die sehr persönliche Gestaltung der Trauerfeier,
Frau Dr. Pfeiffer mit Praxisteam für die jahrelange ärztliche Betreuung, dem Bestattungsinstitut Seidler für die hilfreiche Unterstützung sowie
allen, die unseren Manfred zur letzten Ruhe begleitet haben oder durch Blumen, Briefe und Geldspenden ihre Verbundenheit zum Ausdruck brachten.

Engen, im Februar 2024

Christa Boike
Markus und Christian Boike mit Familien

Nachruf

Der Musikverein Gottmadingen e.V. nimmt in tiefer Trauer und Dankbarkeit Abschied von seinem langjährigen Vorstand und ehemaligen Musikkameraden

Günter Wagner

Träger der Großen Goldenen Ehrennadel mit Diamant
des Bundes Deutscher Blasmusikverbände

In den 60 Jahren seiner aktiven Mitgliedschaft hat Günter unseren Verein 20 Jahre als Vorstand geleitet. Sein Leben war geprägt von der Musik und von seinem Musikverein. Unvergessen bleibt sein Engagement, sein herausragendes Können als Klarinettist, aber auch sein Humor.
Wir sind unendlich dankbar für die vielen schönen, musikalischen und persönlichen Erlebnisse und die gemeinsamen Erinnerungen. Günter, du bleibst unvergessen!

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Frau Melita, den Töchtern Kathrin und Inge mit ihren Familien und allen trauernden Angehörigen und Freunden.

Gottmadingen, im Februar 2024

MUSIKVEREIN GOTTMADINGEN

Dich verlieren war so schwer,
dich vermissen noch viel mehr.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Wolfgang Schöller

* 29.02.1940 † 01.02.2024

In liebevoller Erinnerung
Irmgard
Andreas Schöller
Martin Schöller mit Familie
und alle Angehörigen

Gottmadingen, im Februar 2024

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, den 19.02.2024 um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Gottmadingen statt.

Herzlichen Dank

Von Herzen danken wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und

Theresia Weiß

auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Besonders danken wir

– dem Bestattungshaus Homburger
für die einfühlsame Betreuung
und die kompetente Organisation der Trauerfeier.

– der Trauerrednerin Anja Weiß,
für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Singen, im Februar 2024

Walter, Manuela und Margit mit Familien

Der Herr ist mein Hirte;
mir wird an nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zu frischen Wasser

Margarete Danhofer

* 13.6.1922 † 25.1.2024

Für uns bleiben Liebe,
Dankbarkeit und Erinnerung

Elke,
Alma, Patrick, Tamia, Jlias

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
findet am Montag, 19.2.2024 um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Arlen statt.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die ihre Verbundenheit
beim Abschied von unserem lieben

Roland Frank

zum Ausdruck brachten und ihre Anteilnahme durch tröstende Worte, geschrieben oder gesprochen sowie Geldzuwendungen zum Ausdruck gebracht haben.

Singen,
im Februar 2024

Gertrud Frank
Petra und Heike

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich. *DIETRICH BONHOEFFER*

Angelika Hoffmann

** 25.01.1959 † 03.02.2024*

»Danke, dass Du unser Leben mit Liebe und Sorge umgeben hast.«

In Liebe
Dein Heinz
Tom, Mona, Nici, Manuel, Yvi, Nine, Samy, Vivi und Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 16. Februar 2024, um 9.00 Uhr auf dem
Waldfriedhof in Radolfzell statt.

Danksagung

Luigi Stasi

Ringraziamo calorosamente tutti
per la partecipazione al nostro dolore.

Wir danken allen, die ihre Anteilnahme
auf vielfältige und liebevolle Weise zum
Ausdruck brachten.

Familie Stasi

Was Du für uns gewesen,
das wissen wir allein.
Hab´ Dank für Deine Liebe,
Du wirst uns unvergessen sein.

In liebevoller Erinnerung
zum 4. Todestag

Christa Kern

† 11.2.2020

Du bleibst immer in
unseren Herzen.

Dein Norbert und Kinder

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber tröstlich zu wissen, wie viele sie
mochten und schätzten.

Statt Karten

Wir sagen Danke
für ein stilles Gebet,
für das tröstende Wort,
gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck,
wenn die Worte fehlten,
für alle Zeichen der Freundschaft
und Verbundenheit,
für die erwiesene letzte Ehre,
für die Geldspenden, für alle Hilfe,
die uns Trost war in den schweren
Stunden des Abschieds.

Helga Zister
† 11.01.2024

Im Namen aller Angehörigen
Petra Zister

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.

In Liebe und Dankbarkeit haben
wir Abschied genommen von
meiner lieben Frau, unserer Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Schwester

Christine Röder-Lütolf

geb. Lütolf
** 8.6.1946 † 19.1.2024*

Dein Kurt
Florian
Thomas mit Familie
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Wir bedanken uns herzlich für die uns erwiesene Anteilnahme. Besonderen Dank den Ärzten und dem Pflegepersonal des Hegauklinikums Singen und dem Hospiz Spaichingen sowie der Notarin Frau Dr. Kerstin Strohmaier für den rechtlichen Beistand.

Traueradresse: Familie Röder, Burgstraße 20, 78224 Singen

Wir sagen Danke

- für die überwältigende Anteilnahme
- für die tröstenden Worte, geschrieben oder gesprochen besonders von Frau Schneider, Herr Lumbe und der BBR
- für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier durch Frau Leu
- für alle Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit
- für die erwiesene letzte Ehre

Heinz Küster

Radolfzell,
im Februar 2024

Im Namen aller Angehörigen
Gerti Rothenbacher

Johannes 15,5
Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht,
denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Vera Mink

geb. Barz
17.05.1933 – 02.02.20224

Rüdiger mit Caroline, Steffen und Luisa
Severine mit Arne, Johanna, Rebekka und Mirjam

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 13.02.2024 um 11.00 Uhr in der großen Trauerhalle auf dem Waldfriedhof Singen statt.
Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis beigesetzt.

Traueradresse: Rüdiger Mink, Steinerstraße 40, CH-8253 Diessenhofen

---

Todesanzeige und Danksagung

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von

Martha Kloos

geb. Gohm
*13.08.1931 † 31.01.2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller
Trauer mit uns verbunden fühlen.

In lieber Erinnerung
Sonja und Karlheinz Kreiser mit Familie
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung fand, auf Wunsch der Verstorbenen, im Familienkreis auf dem Friedhof in Aach statt.

Traueradresse: Sonja Kreiser, Auf Mittelfelden 14, 78359 Orsingen-Nenzingen

Der Lieben gedenken ...

Radolfzell-Markelfingen

Das Wahljahr als große Chance für die „Jungen“

„Eine Kommunalwahl ist für uns immer eine große Chance, Erfahrungen zu sammeln, unsere Ideen einzubringen und eventuell auch in die Gemeindeparlamente gewählt zu werden“, sagte der neue **Kreisvorsitzende der Jungen Union im Landkreis Konstanz, Thomas Racke** zur Begrüßung beim Neujahrsbrunch der Nachwuchspolitiker im Naturfreundehaus Markelfingen.

von Oliver Fiedler

Johannes Winkel bei seiner Rede zum Neujahrsbrunch der Jungen Union am Samstag im Naturfreundehaus Markelfingen.
swb-Bild: Oliver Fiedler

Erst vor zwei Wochen hatte nach seinen Angaben ein Treffen zur Kommunalwahl in Präsenz stattgefunden, um sich gemeinsam auf das neue politische Jahr vorzubereiten. In Konstanz habe man bei den Listenaufstellungen schon Zeichen gesetzt und rund ein Drittel der Kandidaten bei der Jungen Union gefunden.

„Wir werden ein Programm schreiben, das viele neue Inhalte bringt“, kündigte Racke an. Man wolle, dass Studentenwohnheime auch außerhalb von Konstanz entstehen, um vor Ort die Situation zu entspannen. Auch werde es viel um den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gehen. Wenn derzeit um 23.23 Uhr der letzte Zug aus Konstanz herauskomme, sei das keine Alternative. Auch einen „haushaltspolitischen CO_2-impact“ wolle man durchsetzen, um ideologisch getriebene Ausgabenorgien zu begrenzen. „Steuergeld ist kein Spielgeld“, sagte Racke. „Wer vor der eigenen Haustüre nicht richtig wirtschaftet, wird es in Berlin erst recht nicht schaffen.“

„Europa braucht Reformen, aber zunächst ein klares Bekenntnis der Jugend für Europa“, stellte Racke heraus. Er stört sich am Begriff „Demos gegen Rechts“, denn Rechts bedeute nicht automatisch „rechtsextrem“ zu sein. Was den Kreisverband der Jungen Union beträfe, so sei man eine „tolle Truppe“, knapp 30 neue Mitglieder habe man im letzten Jahr aufnehmen können und liege damit sogar über dem Bundestrend.

Als prominenter Gast war der neue **Bundesvorsitzende der Jungen Union, Johannes Winkel** aus **Düsseldorf** an den See gekommen. Auch bundesweit habe es in der Jungen Union viel Bewegung gegeben. Rund 5.000 neue Mitglieder seien dazu gekommen. Gerade in Baden-Württemberg habe man mit **Manuel Hagel** einen Generationswechsel geschafft und könne hier hoffentlich nach der Landtagswahl die Grünen in den Ruhestand schicken, gab sich Winkel schon ganz kämpferisch.

Der Konstanzer Kreisverband sei der gewesen, der (noch vor Corona) ein neues Grundsatzprogramm gefordert habe, das nun auch endlich umgesetzt werde, lobte Winkel in seiner Rede. Generell sei die Union in den letzten 15 Jahren als Partei der Mitte pragmatisch auf den Machterhalt programmiert gewesen, was ein Fehler war.

Neue Zuversicht

„Deutschland lebt gerade ziemlich von der Substanz“, räumte Winkel ein. „Wir brauchen eine neue Zuversicht, einen neuen Optimismus und neue Ideen für den Standort Deutschland“, rief er zum aktiven Mitwirken auf. Denn viele in der Politik hätten den Bezug zu den Menschen verloren. „Wenn die SPD dafür sorgt, dass das Bürgergeld um 25 Prozent steigt, während die Industrie den Bach runtergeht, machen die ja Politik für Arbeitslose“, kritisierte Winkel in Richtung Berlin. Damit habe die SPD „ihre Arbeiter“ offensichtlich aufgegeben, so Winkel weiter. Was die Grünen anbetrifft, habe man hier vor dem Untergang der Titanic noch „Hein Blöd“ ans Steuer gelassen, wenn man nur die energiepolitischen Weichenstellungen anschaue: „Früher waren wir Exportweltmeister, heute sind wir Weltmeister von importiertem Strom.“ Man müsse sich auch im Klaren sein, dass „uns die Schulden killen werden“, wenn man die Schuldenbremse nicht einhalte. Schon in diesem Jahr müsse man alleine 30 Milliarden Euro an Zinsen für die bestehenden Schulden zahlen. Und bei der Migrationspolitik habe man in den letzten Jahren einfach alles falsch gemacht: „Wer arbeiten will, muss zum Teil Jahre warten. Aber es gibt keine Voraussetzungen, wenn jemand in den Sozialstaat einwandern will“, verkürzte Winkel in seiner Rede.

„Ihr seid exzellent“

Bürokratieabbau war ein weiteres Thema und natürlich die Verfassung unserer Demokratie, die infrage gestellt werde. Aber gegen die rechtsextremistischen Tendenzen derer, die die Bundesrepublik hassen, müsse man sich nun auch nach innen verteidigen. Frei nach **Jürgen Klopp, dem scheidenden Trainer von United Liverpool**, dass die Lust zu gewinnen immer größer sein solle, als die Angst zu verlieren, vollzog Johannes Winkel mit den rund 50 Anwesenden des Neujahrsbrunchs hier den symbolischen Start in dieses Wahljahr. Vor dem Büfett und dem Plausch in der Sonne vor dem Naturfreundehaus gab es auch eine ganze Reihe von Fragen an den Bundesvorsitzenden. „Im Land seid ihr exzellent“, lobte Winkel.

Singen/Rielasingen-Worblingen

Knappe Mehrheit für den Mietspiegel

Auch in Singen soll es, nach langen Verhandlungen, einen „Qualifizierten Mietspiegel“ geben. Während zum Beispiel die Nachbarstadt **Radolfzell** diesen bereits in 2017 umgesetzt hat und damit durchschnittliche Mieten als Richtwerte auch zur Rechtssicherheit aufführt, brauchte Singen dafür wesentlich länger. Zuletzt war die Entscheidung im Januar nochmals verschoben worden. Dass es zwei Blöcke in der Diskussion gab, machte das relativ knappe Abstimmungsergebnis am Dienstag von 16 zu zwölf Stimmen deutlich.

In Singen wird der Mietspiegel ohnehin bald Pflicht, laut dem 2021 auf Bundesebene beschlossenen Mietspiegelreformgesetz, da die Stadt in Bälde den Schwellenwert von 50.000 Einwohnern überschreiten wird. 2.400 Haushalte in Singen, 600 in Rielasingen-Worblingen, wurden im Zufallsprinzip angefragt, der Rücklauf war mit insgesamt 35 Prozent nicht gerade berauschend. Letztlich habe man 20 Prozent der angefragten Haushalte in die Berechnung einführen können, erläuterte in der Sitzung **Oliver Trinkaus** vom Regensburger Unternehmen „EMA“, das die Berechnung und Erhebung mit der Empfehlung an die Stadt Singen in deren Auftrag ausgearbeitet hatte. Danach gibt einen Durchschnittswert für Rielasingen-Worblingen von 8,42 Euro und 8,23 Euro für Singen. Über die Homepage der Stadt Singen könne man sich dann den lokalen Mietwert von Wohnungen ausrechnen, wurde in der Sitzung noch vorgestellt. **Birgit Kloos** von der SÖS fand den Mietspiegel einwandfrei vorbereitet. Damit werde Rechtssicherheit geschaffen, signalisierte sie Zustimmung.

Regina Brütsch (SPD) sieht das Thema in Singen sehr emotional geführt in den letzten Monaten. Die Einführung sei hier wissenschaftlich und in einem aus ihrer Sicht transparenten Verfahren vorbereitet worden, sagte sie. Die Mieten, die vom Jobcenter genannt würden, seien Maximalmieten und könnten nicht zum Vergleich genommen werden.

Kritik am Verfahren

Franz Hirschle (CDU) übte dagegen Kritik. Es seien nur Mieter und keine Vermieter befragt werden. Das sei eine weitere Gängelung für Wohnungsbesitzer, es werde damit kein weiterer Wohnraum und eine Investitionsbremse geschaffen, kündigte er die Ablehnung der CDU-Fraktion an. Auch **Kristen Bröske** (FDP) bestand auf eine Befragung der Besitzer. Ihr sei das Verfahren auch nicht transparent genug gewesen, weshalb sie ebenfalls Ablehnung ankündigte. Die „Neue Linie“ kündigte ebenso Ablehnung an über **Dirk Oehle**, mit der Forderung nach einer kombinierten Befragung. Die Freien Wähler standen zum Vorschlag, zumal man derzeit dafür noch einen Zuschuss bekomme. **Eberhardt Röhm** (Grüne) sagte, dass man selten aufgrund eines Themas mit so vielen Interessensvertretern gesprochen habe. Nach seinen Erkenntnissen hätte es keinen Unterschied im Durchschnittspreis gegeben, wenn man auch die Wohnungsbesitzer befragt hätte.

Der Verein Haus & Grund hatte im Rahmen einer dazu durchgeführten Mitgliederveranstaltung seine Ablehnung nochmals kurz vor der Sitzung publiziert. Oliver Fiedler

»STOCKACHER FASNET 2024«

WENN ZU STOCKE DAS NÄRRISCHE VOLK ZUSAMMENKOMMT

EINE EINZIGARTIGE FASNET

In der Hans-Kuony-Stadt stehen zur fünften Jahreszeit alle großen und kleinen Stockemer auf den Beinen, so auch beim Narrenbaumsetzen am Schmotzige Dunschtig sowie dem Verbrennen der Hemdglonkerpuppe nach dem Umzug am Fasnet-Mäntig.

swb-Bilder: Archiv/Oliver Fiedler

Die Stockacher Fasnacht ist weitaus mehr als nur die traditionelle Verhandlung des Grobgünstigen Narrengerichts zu Stocke, zu welcher in diesem Jahr den Gerichtsnarren mit Gesundheitsminister Prof. Dr. Dr. Karl Lauterbach ein echter Coup gelang.

Dies beginnt schon weit vor dem großen Ereignis in der Jahnhalle, wenn am Schmotizge Dunschtig, 8. Februar ab 9 Uhr alle Schülerinnen und Schüler befreit und um 11 Uhr das Narrengericht zum Empfang im Bürgerhaus Adler Post einlädt. Ab 13 Uhr schließlich wird der Beklagte, bei dem jeder gespannt ist, welches Urteil über ihn gefällt wird, dem närrischen Volk vorgestellt, ehe um 13.30 Uhr in der Hauptstraße der große Narrenbaum gesetzt wird. Zur Verhandlung selbst sei noch so viel gesagt, dass der TV-Mitschnitt in diesem Jahr erst ab 21.15 Uhr im SWR-Fernsehen ausgestrahlt wird.

Der nächste Höhepunkt der Stockacher Fasnet wartet dann schließlich am Fasnet-Samschdig, 11. Februar mit dem beliebten „Schnurrsamschdig“ auf. Bis zur Unkenntlichkeit verkleidete Teams streifen an diesem Abend ab 19 Uhr durch das ganze Städtle und treten in Interaktion mit Gästen sowie anderen Narren. Weiterhin eine

wichtige Station hierbei ist das Bürgerhaus, welches zur selben Uhrzeit zum Schnurrerball begrüßt, um dort bei flotten Tönen ordentlich das Tanzbein zu schwingen. Auch in diesem Jahr sorgt der Schnurrbus von den Haltestellen am Feuerwehrhaus, dem Bandoleros, der Nellenburger Talstation, dem Hotel Fortuna, der alten „Linde“ sowie beim Bürgerhaus dafür, dass alle Schnurrer und Gäste zum Ort des Geschehens gelangen.

Bereicherten sie mit ihrer Showeinlage noch den „Bunten Abend“ des Narrengerichts und seinen Gliederungen, laden die Aktiven Laufnarren am Fasnet-Sunntig, 11. Februar um 11 Uhr zum traditionellen Laufnarrenmarkt im und vor dem Bürgerhaus Adler Post rund um den Hans-Kuony-Brunnen. Der kunterbunte Narrenmarkt lockt auch 2024 mit verführerischen Düften aus der Blitzkuchi, mit seinen frischen Dünnele, mit Musik, Kulinarischem und Geselligkeit. Für die kleinen Narren wird ein spielerisches Alternativ-Programm geboten, wodurch die Großen in aller Ruhe die Angebote des Laufnarremarktes genießen können.

Lange weiße Hemden ziehen am Fasnet-Mäntig, 12. Februar durch das Städtle, wenn wieder zum Hemdglonkerumzug geladen wird. Bereits um 15 Uhr steht der »Hemedglönkerleball« für Kinder im Bürgerhaus »Adler Post« an, damit sich der Narrensome vor dem großen Umzug vergnügen kann. Ab 19 Uhr wird sich das närrische Volk auch in diesem Jahr wieder seinen Weg vom alten Café Wolf bis hin zum Gustav-Hammer-Platz bahnen, wo schlussendlich die riesige Hemdglonkerpuppe verbrannt wird. Für viele Narren wahrlich ein Spektakel im Kontrast zum schwarzen Stockacher Nachthimmel.

Sozusagen den anderen Weg nimmt der Kinderumzug am Fasnet-Dienschtig, 13. Februar. Um 14 Uhr wird sich ab dem Bahnhof wieder ein riesiger Lindwurm von Klein und Groß gemeinsam mit dem Narresome des Grobgünstigen Narrengerichts, Kindergärten sowie Einzelgruppen den Weg über Schiller- und Goethe-Straße sowie am Stadtwall entlang in Richtung Gustav-Hammer-Platz bahnen. Dort können die Jüngsten beim Setzen des Kinder-Narrenbaums mit tatkräftiger Unterstützung der Zimmerer ihr ganzes Können unter Beweis stellen, ehe um 15 Uhr im Bürgerhaus noch der Kinderball, für die Großen um 19 Uhr im Restaurant „Helena“ der Abschlussball steigt.

In Stockach ticken die närrischen Uhren eben ganz anders. Dies beweist auch die Tatsache, dass die Fasnet nicht erst am Aschermittwoch, 14. Februar, wo diese um 18 Uhr beim „Goldenen Ochsen“ von den weinenden wie klagenden und Trauerflor tragenden Narren sprichwörtlich zu Grabe getragen wird, sondern am Sonntag, 10. März mit dem Lätare und dem damit verbundenen Narrenbaumfällen um 5 Uhr endet.

Philipp Findling

– Anzeigen –

» THEATER

STADTTHEATER KONSTANZ

- **Kallocain**
  Was wäre, wenn die Gedanken lesbar wären? Das Wahrheitsserum Kallocain machts möglich. Von Karin Boye, deutsch von Paul Berf.
  Mi. (07.02.), 15:00 Uhr.
  Sa., Mi. (14.02.), 20:00 Uhr.

SPIEGELHALLE KONSTANZ

- **Groove Affair No. 1 in der Spiegelhalle des Theater Konstanz**
  Party mit DJs OutsideTheBox + Queers & Allies.
  Sa., 22:00 Uhr.

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

- **Das grosse Finale**
  Abschlusskonzert 20. Meisterkurse.
  Die Schaffhauser Meisterkurse sind Kurse zur Weiterbildung auf hohem und höchstem Niveau und werden täglich wechselnd von vier renommierten Dozenten erteilt.
  Sa., 19:30 Uhr.
- **La voix humaine / L'heure espagnole**
  Monooper von Francis Poulenc / Oper von Maurice Ravel. Zwei bedeutende Vertreter der französischen Oper des 20. Jahrhunderts bilden den Rahmen für einen außergewöhnlichen Opernabend der Gegensätze.
  Di., 19:30 Uhr

TICKETS UND INFOS

DIE FÄRBE SINGEN
www.die-faerbe.de
Tickethotline: 07731 / 64646

THEATER KONSTANZ
www.theaterkonstanz.de
Tickethotline: 07531 / 900 2150

STADTHALLE SINGEN
www.stadthalle-singen.de
Tickethotline: 07731/85-504

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN
www.stadttheater-sh.ch
Telefon: 0041 / 52 625 05 55

Clemens Juratle »Ydivide« Quintett am Mittwoch, den 14. Februar 2024 um 20:30 Uhr im GEMS Kulturzentrum, Mühlenstraße 13, Singen. *Der Schweizer Drummer Clemens Kuratle hat sich in Jazz- und Popformationen einen Namen als einfühlsamer und versierter Musiker gemacht. Nun hat er ein Quintett ins Leben gerufen, das die hippe, junge britische und schweizerische Jazzszene verbindet: der irische Gitarrist Chris Guilfoyle, der schweizer Bassist Lukas Traxel, der englische Pianist Elliot Galvin und die Saxophonistin Dee Byrne, ebenfalls aus England. Reservierung unter: karten@jazzclub-singen.de. Copyright: Palma Fiaco*

» MUSEEN

- **Städtisches Museum Engen + Galerie**
  Klostergasse 19, Engen
  Tel.: +49 (0)7733 / 501400
  Öffnungszeiten:
  Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
  Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr,
  Mo. geschlossen.
  Eintritt: 3,– Euro,
  ermäßigt 2,– Euro.
  www.engen.de
- **Stadtmuseum Radolfzell**
  Seetorstraße 3, Radolfzell
  Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
  Öffnungszeiten:
  Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr,
  Eintritt: 6,– €, ermäßigt 4,– €,
  Kinder und Schüler unter 18 Jahren haben freien Eintritt.
  www.stadtmuseum-radolfzell.de
- **Kunstmuseum Singen**
  Ekkehardstraße 10, Singen
  Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
  Öffnungszeiten:
  Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr
  Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr
  Eintritt: 5,– €, ermäßigt 3,– €,
  Eintritt frei für Kinder bis 7 Jahre, Eintritt frei donnerstags für alle Besucher.
  www.kunstmuseum-singen.de
- **MAC Museum Art & Cars**
  MAC 1, MAC 2
  Parkstraße 1+5, Singen
  Öffnungszeiten:
  Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
  So. & Feiertag
  11:00 – 18:00 Uhr,
  (letzter Einlass 17:00 Uhr);
  Mo. – Di. Ruhetag
  www.museum-art-cars.com
- **Archäologisches Hegau-Museum**
  Am Schlossgarten 2, Singen
  Tel.: +49 (0)7731 / 85-267
  Öffnungszeiten:
  Mo. geschlossen,
  Di. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
  So. 14:00 – 17:00 Uhr,
  feiertags 14:00 – 17:00 Uhr;
  Eintritt: frei.
  www.hegau-museum.de
- **Stadtmuseum »Altes Forstamt« Stockach**
  Salmannsweilerstraße 1
  Öffnungszeiten:
  Mo. (auch an Feiertagen) geschlossen
  Di. – Fr. von 10:00 – 17:00 Uhr
  Sa. von 10:00 – 13:00 Uhr
  Sonn- und Feiertag:
  13:00 – 17:00 Uhr
  in den BW-Schulferien
  samstags 10:00 – 17:00 Uhr
  www.stockach.de
- **Hesse Museum Gaienhofen**
  Kapellenstraße 8, Gaienhofen
  Tel. +49 (0)7735 / 440949
  Winterpause:
  19.01. bis 17.02.2024
  www.hesse-museum-gaienhofen.de

» MEHRTAGES-EVENTS

Christiliche Schule im Hegau – Oberstufe Hospitation/Anmeldung
So wird man SchülerIn der Oberstufe: Die VORANMELDUNG erfolgt über die Homepage. Es gibt außerdem die Möglichkeit, sich für eine HOSPITATION anzumelden, um das Lernen in der Oberstufe kennen zu lernen. Anmeldung erbeten unter www.cs-bodensee.de oder via Mail an oberstufe@cs-bodensee.de.

» DO. 08.02.

FÜHRUNGEN

STOCKACH
Kulturzentrum »Altes Forstamt« | 17:00 Uhr | Öffentliche Führung im Stadtmuseum: Kunst & Kurioses. Bei einem Glas Wein eintauchen in die spannende Geschichte Stockachs. Über 100 Objekte zu sieben Themen erzählen von Krisen und Kriegen, vergangenem Alltag, faszinierender Kunst und »True Crime«, den Verbrechen unserer Vorfahren. Tickets und Infos unter www.stockach.de.

PARTIES & FESTE

RIELASINGEN-WORBLINGEN
| 06:00 Uhr | Narrenverein Burg Rosenegg. Wecken mit Narrebolizei, Narrenmusik und Hansele. 08:30 Uhr Treffpunkt Narrenplatz zum Abmarsch Kindergartenschliessung Rosenegg; 09:30 Treffpunkt Narrenplatz zum Abschmarsch Kindergatenschliessung St. Raphael; 10:00 Uhr Befreien der Schüler in der Scheffelschule; 11:30 Uhr Absetzung des Bürgermeisters auf dem Narrenplatz; 14:00 Uhr Narrenbaumumzug mit Narrenbaumstellen, anschl. Rattentanz mit der Ratten- und Hanselegruppe. 19:00 Uhr Hemdglonkerumzug ab Narrenplatz bis zum Hotel Krone; 20:00 Uhr Hemdglonkerparty mit HOFBRÄU REGIMENT, Talwiesenhalle.

Hardberghalle, Am Burgstall 11 | 19:00 Uhr | Narrenzunft Schaflingen. Schmotziger Dunschtig 19:00 Uhr Hemdglonker - Umzug - Start an der Hardberghalle - 19:30 Uhr Hemdglonkerball in der Hardberghalle mit - DR. BOHNA - Einlass nur im traditionellen Häs/Hemdglonker - EINTRITT FREI -

» FR. 09.02.

PARTIES & FESTE

SINGEN
MAC1 Museum Art & Cars | 19:30 Uhr | MAC Stammtisch. Fesselnde Auto-Gespräche, köstlicher Flammkuchen und erfrischendes Bier in geselliger Atmosphäre im PARK1 Restaurant. 14,– € pro Person. Weitere Infos: https://www.museum-art-cars.com/veranstaltung.

» SA. 10.02.

PARTIES & FESTE

RIELASINGEN-WORBLINGEN
Hardberghalle, Am Burgstall 11 | 19:00 Uhr | Narrenzunft Schaflingen. Fasnet Samschtig MEGA-PARTY mit der Partyband »ALLGÄUPOWER« und GUGGENMUSIKEN in der Hardberghalle Worblingen - Abendkasse 16,– € - Einlass ab 16 Jahren.

» SO. 11.02.

FÜHRUNGEN

SINGEN
MAC2 Museum Art & Cars | 14:30 Uhr | Öffentliche Führung. Führung durch die aktuellen Ausstellungen im MAC2.

STOCKACH
Kulturzentrum »Altes Forstamt« | 17:00 Uhr | Öffentliche Führung im Stadtmuseum: Kunst & Kurioses. Bei einem Glas Wein eintauchen in die spannende Geschichte Stockachs. Über 100 Objekte zu sieben Themen erzählen von Krisen und Kriegen, vergangenem Alltag, faszinierender Kunst und »True Crime«, den Verbrechen unserer Vorfahren. Tickets und weitere Informationen unter www.stockach.de.

PARTIES & FESTE

RIELASINGEN-WORBLINGEN
| 10:00 Uhr | Narrenverein Burg Rosenegg. Gottesdienst unter Beteiligung der Narren in der St. Stephan Kirche in Arlen. 11:11 Uhr Närrischer Frühschoppen mit »Lukas« & Empfang Umzugsteilnehmer. 13:31 Uhr Gemeinschaftsumzug, MOTTO: Geister, Hexen, Feen gibt's in Narriwo zu sehn; anschl. Kindernarrenbaumstellen & Junkers Tafel vor der Festhalle.

» DI. 13.02.

PARTIES & FESTE

RIELASINGEN-WORBLINGEN
| 19:00 Uhr | Narrenverein Burg Rosenegg. Trauerumzug ab Narrenplatz, anschl. Böögverbrenne hinter der Ten-Brink-Schule. 20:00 Uhr Schlussrummel mit »Crossing Neighbours«, Talwiesenhalle.

» MI. 14.02.

FÜHRUNGEN

SINGEN
MAC2 Museum Art & Cars | 14:30 Uhr | Seniorennachmittag. In einer Führung informiert das Museums-Team über die aktuelle Ausstellung und verrät viele Details rund um das MAC Museum Art & Cars. Anschließend gibt es im Restaurant PARK1 ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Weitere Infos unter www.museum-art-cars.com.

KONZERTE

SINGEN
GEMS Kulturzentrum | 20:30 Uhr | Clemens Kuratle »Ydivide« Quintett. Der Schweizer Drummer Clemens Kuratle hat ein Quintett ins Leben gerufen, das die hippe, junge britische und schweizerische Jazzszene verbindet. Reservierung unter: karten@jazzclub-singen.de.

LESUNGEN

SINGEN
Stadtbibliothek, August-Ruf-Str. 13 | 19:30 Uhr | Der Prinz und die Rose. Eine tragische Liebesgeschichte zwischen der Künstlerin Consuelo und dem »Kleinen Prinzen«-Autor Antoine de Saint-Exupéry. Musikalisch umrahmt vom Ensemble Lautwärts.

» AUSSTELLUNGEN

MESSKIRCH
Schloss Meßkirch. Kirchstr. 7. Ausstellung zum 50. Geburtstag. Bildnerische Perspektiven des Landkreises Sigmaringen. Öffnungszeiten: ganzjährig; Freitag bis Sonntag sowie an Feiertagen, während der Sommerferien in Baden-Württemberg zusätzlich Montag und Mittwoch 14 Uhr bis 17 Uhr. Infos unter www.messkirch.de.

RADOLFZELL
Villa Bosch. Scheffelstrasse 8. Frank Teufel: Versteinerte Linien. Der Tuttlinger Bilderhauer Frank Teufel zeigt beeindruckende Skulpturen und Wandarbeiten aus Stein. Die scheinbare Leichtigkeit der Linien, widerspricht der Schwere des Ausgangsmaterials.

Waldfriedhof, Kapellenweg. Neue Kunst auf Skulpturenpfad. Es gibt drei neue Kunstwerke auf dem Skulpturenpfad auf dem Radolfzeller Waldfriedhof zu entdecken! Bereichert wird die beliebte Freiluft-Kunstausstellung, die aufgrund des großen Anklangs um ein Jahr bis Mai 2024 verlängert wird, um Werke von Birgit Rehfeldt und Rüdiger Seidt.

SINGEN
Kunstmuseum Singen. Ekkehardstr. 10. SINGENKUNST 2024 today>>tomorrow. Die jurierte Ausstellungsreihe SINGENKUNST des Kunstvereins Singen, die im zweijährigen Turnus stattfindet, stellt KünstlerInnen mit unterschiedlichsten Positionen und Haltungen vor, die im weitesten Sinne der Vierländerregion Bodensee (A, CH, D, FL) verbunden sind. Infos unter www.kunstmuseum-singen.de.

MAC Museum Art & Cars
MAC1
Vision & Leidenschaft – Lichtkunst & Supercars
MAC1 Galerie (Eintritt frei)
Abstrakte Highlights – Sammlung Südwestdeutsche Kunststiftung
MAC2
Level 1. Pop-Art von Romulo Kuranyi meets Knutschkugel & Co.
Level 2. Nobelkarosserien der 20er und 30er Jahre aus der Design-Werkstatt Erdmann & Rossi; zusammen mit Pop-Art Kunst von **James Francis Gill** – 60 Jahre Women in Cars. Die Szenarien laden zum Verweilen, Träumen und Nachdenken ein.
Level 3. Giorgetto & Fabrizio Giugiaro - Autodesigner des Jahrhunderts **& Thüga Erlebniswelt.**
Level 4. MAC-Fahrzeugsammlung sowie Auto-Fotografien von Dirk Patschkowski.
Weitere Infos zu MAC1 und MAC2: www.museum-art-cars.com

STOCKACH
Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Salmannsweilerstraße 1. Sonderausstellung: Kunst & Kurioses – Geschichte & Geschichten. Eine interaktive Ausstellung, die die Besucher mit nimmt auf eine spannende und einzigartige Entdeckungstour durch die Stadt. Von Kuriositäten aus der Stadtgeschichte über Berühmtheiten wie die Zizenhausener Terrakotten bis hin zu Bildern aus den Kunstsammlungen. Weitere Infos unter www.stockach.de.

» VORSCHAU

EMMINGEN-LIPTINGEN
Sa., 17.02., 20:00 Uhr, Zur durschtigä Dupfee, Vor der Buch. Hof Buaba. Beste Unterhaltung und Partyspaß mit den Hof Buaba. Tischreservierung unter 0160 / 90498442.

MOOS
Sa., 17.02., 19:00 Uhr, Bürgerhaus, Bohlinger Str. 20. Frühjahrs Trilogie Moos 2024. Die Konzert-Trilogie in der Höri-Gemeinde Moos startet mit dem Himeros Quartett, Shooting Star unter den Streichquartetten aus Trossingen, mit »Secret Music«. VVK online www.hoeri-musiktage.de, Tourist Info der Höri in Moos, Gaienhofen, Öhningen und Buchhandlung Obertor Radolfzell.

RADOLFZELL
Sa., 17.02., 09:00 Uhr, Milchwerk. El Dorado für Schnäppchenjäger. Schnäppchenjäger aufgepasst. Auf dem Flohmarkt im Milchwerk gibt es jede Menge zu entdecken. Infos unter https://gerosflohmarkt.de.

So., 18.02., 20:00 Uhr, Milchwerk. Kabarettwinter startet – Eure Mütter - Fisch fromm Frisör. Die drei Comedians begeistern ihr Publikum durch den einzigartigen Mix aus lustigen Songs, skurrilen Sketchen und absurden Performances, für die man einfach Spezialisten wie die drei Männer in ihren schwarzen Klamotten braucht. Tickets und Infos: www.milchwerk-radolfzell.de.

So., 18.02., 11:00 und 14:00 Uhr, Milchwerk. Maja und die Mondblumen. Tierisch lustig und spannend wird es bei der Vorstellung des Berliner Puppentheaters. Für Kinder ab zwei Jahren. Tickest und Infos unter www.milchwerk-radolfzell.de.

SINGEN
Di., 20.02., 20:00 Uhr, Stadthalle Singen. Weiber - Ein heißer Mädelsabend. Drei Frauen, die so wild durcheinander schnattern, dass kaum ein Wort zu verstehen ist: Bärbel, Anke und Claudia! Tickets und weitere Informationen unter www.stadthalle-singen.de.

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
WOCHENBLATT